Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Alchemica - Hs. Bernus 98

Jitro
Hacklier, Eleazar

[s.l.], [18. Jahrh.]

Jethroe/E. Hacklier, "Lux mundi" übersetzt von J. Macarius

urn:nbn:de:bsz:31-95415

Visual Library

LUX MUNDI.

ELEAZAR HACKLER,
des grossen Cabalisten
JESUS ARTHASCHA, ein
Sohn CYRI im Jahr der Welt MLXXX.

welcher beschrieben die Geheimnisse der Alten, als des Medianischen Priesters
JETHROE SENE
zwey Bücher
und dergleichen geheime Schrifften mehr
aus dem Arabischen Assyrischen, Ebraeischen,
von ihm in Griechischer Sprache
beschrieben

von mir in das Deutsche übersetzet

Joannes Macarius Monachus
Benedictini Ordinis

Anno MCCCCLXXXXV

1495

De hoc sigillo vide Diar. Basil. Valentini p. m. 417.
ad notam notabilem Philosoph. it. T. Ch. P. II. p. m.
10.

Constat 650 Rthlr. am 3. Januarii 1741.

Dieses Buch kann ohne speciellen Befehl nicht in andrer Hände
gegeben werden, weilen es noch zu manchen d. 4. May 1741.
c. Memento Mori.

Vorrede.

Ich finden unter denen Wunderen der Alten, daß sie viele Geheimnisse verborgen haben; ich insonderheit nennen mir zuweilen sehen, was bey dem aufgeschlossenen Welde das Allerhöchsten von Wunderen geschehen, und wann es gleich dieselbigen von Herzen gethan, ist ihnen in denen Schriften genugsam bekannt. Unter anderen finden wir bey dem Moyses unterschiedene dergleichen Geheimnisse, wie der selbige ihnen in allen Weisheit hat, ja auch zugleich in der geheimen Wissenschaft der Tradition wird unterrichtet; ich meine allein in göttlichen Wissenschaften, sondern auch in weltlichen Geheimnissen; wie er denn ebenfalls auch mit dem Geheimniß der Midianiter erfüllet wurde, wie wir hier in diesem Buche alle die geheimsten Dinge aus dem Alterthum und Traditionibus zusammen getragen und mit allem Fleiß beschrieben zu meiner vollkommen Nachricht denen Kindern, welche andere denen Geistern wissen, damit sie sich der in Geheimnisse gebrauchen können in allen ihren Nöthen; hier davon nicht allein der Jethroe als der Moyses Schwager, der vor Zeiten Moyses als zum Weib gehabt, und wie sein Schwager, als ein Priester, die geheimsten Wissenschaften als ein grosser weiser Mann besessen, wie sein Leben und Stand aus weiset; wie er denn in seinen 1. Stand Buch handelt von denen 7. Himmeln und Höllen, wie auch von denen 7. Sehen und Hinaufhimmeln des Hügels, darbey auch von andern Figuren, welche grosse Geheimnisse enthalten, und gleichwie Arbeiten, in dem 2ten Buch erläutert wie auch die grosse Geheimnisse in denen unterschiedlichen Nahmen: wie ihnen auch die grosse Regierung auch entdeckt, die Naturen Kräuter, Metallen und Mineralien; in dem 3ten Buch handelt derselbige von der geheimsten Tradition der Ebraeer, geheimen Characteren, Heiligen Worten, wie selbst der Juden Cabala; und erzählen wir alle der Juden ihre geheimen Traditiones bekannt; so habe ich dieselbige aus den Hebraischen, Arabischen, Assyrischen in die Griechische Sprache übersetzet, damit unsere Brüder selbst auch auch aus ihnen können, und ihnen Bücher, so in der Welt hin und wieder zerstreuet liegen, durch halben Kummer bey der Hand kommen, die Israel verlieren wird und aus der gemeinen von allen 4. Winden, wie wir die aus den Zwei

Derowegen

Es ist sich nun wieder zweyerley Lügen in Zungen, Geyst und Noth: Derowegen Heilighsten ist dahin, bis wir nach dem Willen des gnädigen JESUS Christus nicht mehr gebrauchen, so lange wir aber also in der Welt sind und wieder zweyerley lügen, nemlich ihr sind Leute aus diesem Hey den umwandeln, damit sie neue Helfer nicht sehen können, wenn ihr auf Fehler kommt, auch wenn ihr neuen Freunden helfet: denn wenn sie selbst wieder in die Freude kommen, so wird der ihr auch wohl geglaubt werden, auf den Herrn JESUS auch wohl über nach bringen, das neue Geplänge ist kein Hinderniß, und ihr etwas auch zugleich auf die selbe Weise beschrieben werden würde: denn die Heyden würden auf dasselbe bereit gelegen und neue dreze sein, setzen, auf mit Hunden laufen und als Blumen bey Wind Regen und das Kaum, stil, zu lauter Arbeit fort bringen, wie die Egypter denen Kindern des Höchsten auf Halsen, bis sie den Beth aus führten. Derowegen helfet auf in neuen Geplänge, stell und sage verweisungen, behaltet diese Geheimniß unter uns und neuen Kindern; gleichet JESUS an helfet sein Gebote und Verzeigungen, so wird das Hinderniß glücklich werden: denn JESUS wird sich über uns erbarmen und auf wieder sammeln, in das Land, da Milch und Honig innen ist. Hallelu

Ein verschwiegener Freund.

S. Dieß
Lindhart
Hanßen
D. 19 Dec. 1767

Der Index dieses Buchs.

Das 1. Buch

handelt

von denen 7. Planeten, welche aus denen 7. Metallen und denen astralischen Geistern und sichtlichen Geiste des Menschen magnetisch gemischt werden nach der Astrology.

Das 1. Capitel

handelt von der Höhe Saac, wie dieselbige bereitet wird.

Das 2. Cap.

Die Höhe und das Bild Jris, wie selbige bereitet wird

Das 3. Cap.

handelt von der Höhe Jris u. wie die selbige bereitet wird

Das 4. Cap.

Die Höhe Olis, wie selbige bereitet wird.

Das 5. Cap.

Die Höhe Otis, wie selbige bereitet wird.

Das 6. Cap.

Die Höhe des Hilis, wie selbige bereitet wird.

Das 7. Cap.

Die Höhe Zni, wie sie bereitet wird.

Das 8. Cap.

Die Kabalen Schriften, welche handeln von dem magnetischen Centrum A des Lebens.

Das 9. Cap.

Von dem magnetischen A der alten Weisen.

Das 10. Cap.

Von dem Amit de Tribus und dem Arsenico, Oro und Ferro.

Das 2. Buch Seite 42.

handelt

von denen 7. starken Hauptthürmen, Gewölbern und Kugeln.

Das 1. Cap.

Von der Höhe Saac und den 7. gemeinigen Hügel und Thürmen.

Das 2. Cap.

Die Höhe Jris mit ihren gemeinigen Hügeln und Thürmen

Der Hügel des Zorns.

Das 3. Cap.

Die Höhe Jris mit ihren gemeinigen Hügeln und Thürmen

Das 4. Cap.

Die Höhe Olis mit ihren gemeinigen Hügeln und Thürmen.

Das 5. Cap.

Die Höhe Otis mit ihren gemeinigen

Das 6. Cap.

Die Höhe Hilis mit ihren gemeinigen

Das 7. Cap.

Die Höhe Zni mit ihren gemeinigen Thürmen u. Legionen

Das

Index dieses Buches

Das 8. Capitel

Coelum secundum.

Das 9. Cap.

Etliche Figuren der Pyramiden des Mediamischen Steins, stahl mit ihrer Bereitung.

Das 10. Cap.

Handelt von dem ersten Hauptschlüssel A und Essenz der ersten Pyramide.

Das 11. Cap.

Handelt von dem andern A der Alten, wie solche Das O, wie auch alle Metalla verbrennet und in Essentiam oder in das Elixir verwandelt.

Das 12. Cap.

Der 2te Pyramide handelt von der Essenz der Elementen Welt und von dem Menschen: Es kommt die Sulphur.

Das 13. Cap.

Von der Essenz des Wassers.

Das 14. Cap.

Auch der 3ten Pyramide wird gehandelt, wie man aus den O eine Essenz und R. bereiten soll.

Das 15. Cap.

Hier wird gehandelt von dem Babylach dem weißen Salz O, und wie darauf der himmlische Essenz bereitet wird.

Das 3. Theil Seite 91 Pallum 23 Seiten

handelt

Jethro von dem verborgenen Geheimniß der Natur und Erzeugung der Kron oder Elixirs

Das 1. Capitel.

Wie man mit dem lauteren A. soll alle Metalla tödten, als den Stern.

Das 2. Cap.

Wie man das O mit dem ☿ A tödten soll, die weißen Theile darauf zu scheiden.

Das 3. Cap.

Wie man ein ersterben das ☿ und schlimme Kot soll mit dem weißen A und, solche in eine R. oder Elixir verwandeln soll.

Das 4. Cap.

Wie man die Drum mit dem ☿ A verbrennen soll, daß man die 3. principia darauf scheiden kann.

Das 5. Cap.

Wie man den Drum mit dem ☿ A tödten soll u. die R. oder Elixir scheiden soll.

Das 6. Cap.

Wie man das Erz mit dem ☿ A die weißen Theile scheiden soll.

Das 7. Cap.

Wie man aus den weißen Theilen das Elixir der Metallen und der Alten in kurzer und kurzer Weise, wie auch die Rem Physicam ausarbeiten soll.

Das 8. Capitel

Wie man solche Kum oder Elixir in der Medicin gebrauchen soll.

Das 4. Buch Seite 125.

Hundert

Wie man mit dem geistlichen ☉ ☿, wenn die Metallen und den 4 Sägen zuvorab gebraucht worden, soll thun und die 3. principia scheiden.

Das 1. Capitel.

Wie man die 3. Principia mit dem Spiritus scheiden soll

Das 2. Cap.

Wie man die vorigen principia mit dem ☉ scheiden soll

Das 3. Cap.

Wie man die 3. Principia mit dem ☾ scheiden soll.

Das 4. Cap.

Wie man die 3. Principia mit dem Sna scheiden soll

Das 5. Cap.

Wie man die 3. Principia mit dem Fre scheiden soll.

Das 6. Cap.

Wie man die 3. Principia mit dem Vul scheiden soll.

Das 7. Cap.

Wie man solche in eine Essenz und in Elixir verwandeln soll

Das 8. Cap.

Wie man aus denen 3. Principiis eine Essenz und Geistlichs machen soll.

Das 9. Cap.

Wie man das ☉ zuvorab bringen soll mit meinem Menstruo oder Brunnen in meinem Marcasit verwandeln, wie auch L. Magna solches durch den Stern, welches zuvorab gebraucht wird, in 3 Principia zu scheiden.

Das 10. Cap.

Wie die Sna in meinem Marcasit zuvorab gebraucht wird, der Brunnen nun die 3. Principia darauf scheiden kann.

Das 11. Cap.

Wie man den Stern in meinem Marcasit soll zuvorab bringen die 3. Principia darauf zu scheiden

Das 12. Cap.

Wie man die Fre zuvorab bringen soll in meinem Marcasit die 3. Principia darauf zu scheiden.

Das 13. Cap.

Wie man aus dem Vul, wenn derselbige also in meinem Marcasit zuvorab gebraucht worden die 3. Principia scheiden soll.

Das 14. Cap.

Wie man den Saum in meinem Marcasit verwandeln soll, und die 3. Principia darauf zu scheiden

Das 15. Cap.

Wie Moses das goldene Kalb durch Pulverbrennung mit dem ☉ ☿ und einer geistlichen Waschung scheiden und solches als eine Medicin den Kindern Israel in ihrem ungesunden Durchfluss zu trinken.

Das

Das 16. Capit.

Ebendahl wie Moses die ersten Offenbarungen nach den ebraischen Buchstaben bereitet aus dem 7. Medullam.

Das 15. Buch Seite 167.

Handel

von denen Geheimnissen der alten Ebraeer u. von ihren Characteren und J. Namen und ihrer Bedeutung, wie dieselbige selbige in ihren Worten gebraucht, und ihre geheimen Traditionen und Cabala.

Das 6. Buch fehlt ganz

Macarii Monachi Ordinis Benedicti Gülden und Kleinod.

Anno MIVCLXXXXV.

Macarius

Nachdem ich mich meiner Wahrheit dieses Buch gefunden zu Rom, nämlich das Buch Lux Mundi genannt, das Cabalisten in dem Vatidario, wegen mich anmerkt hat der J. Augustinus in seinem Natur Liste, wie auch der J. Vincentius in seinem Mysterio Magno im 4ten Theil, so habe ich es hab aus den Geistlichen Brunnen willig in die Deutsche, nemlich Teutsche und Reichsstammenden übersetzet, doch mit dem Vorbehalt einiger Figuren und Worten, die man dennoch nicht kann die Antiquitäl und das grau der Geheimnis der Alten; wie auch einige Kräuter einigen Orten dazu beschrieben, daß man sieht kennen, ob man Hexerey und abgöttische Dinge, so man leicht verbrennen, als der Teufel entweichen müßte, so hat es auch das nichts, wenn ein betrachten die Jüdischen Worten und die Figuren Buchstab, mit dergleichen Dinge ihnen wohl wohl hätten dienen können, den gewissen GOTT dadurch zu erkennen; allein es würden alsdenn ihnen zur Mißbrauch, dieser Kunst es nicht mehr dienen können, daß es eine Abgötterey würden müßte, so zwar nicht also wäre. Ich Macarius aber sage hier darzu: Prüfet alles, und das Gute behaltet!

Ferner habe ich hierbey mit angefügt meine güldene Kleinod, so ich in meinem Alter geschrieben, worin alle geheime Arbeiten mit ihrer Abkürzung deynen zu finden, die mit mir stehen in der Weisheitsschatz, selbige zum Ehren GOTTES zu gebrauchen.

Wie ich dann auch dieses Buch aus dem Griechischen in das deutsche übersetzet, auch in meinem Alter, wie ihr wahrnehmen werdet, so erst mal das Griechische bey mir hinzu und dieses Buch dann gebraucht und ihm zur Ehre und Lust der Frauen. Da aber, der es hier das Buch zu und, Amen GOTT.

Joannes Macarius

Capitel 22. 16. 1767.

Das 1. Buch.

Das Jethroë Gedicht von den 7. Göttern, welche und der 7. Metallen mit dem astralischen Geiste und sinnlichen Geiste des Menschen magnetisch gemischt worden nach der Sintflutt.

Hacklett. Geschieht in der Jahrzeit, durch die ein Buchstaben Anlang der Gottheit, welchet dem Adam aus einem Hagel vom Himmel geworffen worden, nach dem Fall, nach dem der selbige mit seiner Eva aus dem Paradeis ist gestossen worden: Dem kam dieses Buch vom Adam auf seinen Sohn Seth, vom Seth auf Noah: Dem aber vom Lamech diese Dinge nicht so viel in die Arche von der Sündflutt; vom Noah kam es auf seinen Sohn Sem, vom Sem auf Abraham, vom Abraham an Isaac, vom Isaac auf Jacob, vom Jacob an Levi, vom Levi an Cahat vom Cahat an Amram, vom Amram an Moseë; vom Moseë kam es an Jethroë Moseë Schwiegervater, und dieser hatten alle viel mehr das probirt, denn Jethroë war ein Priester unter den Midianitern, und sehr sehr weise Leute waren, und gewohnt in allen Dingen; vom Moseë kam es auf Josua; vom Josua kam es auf die Aeltesten; vom denen Aeltesten kam es auf die Hohepriester, von den auf die Propheten; vom denen Propheten kam es unter die Weisen; vom denen Weisen kam es an Salomon und es blieb es unter denen Priestern bis auf diese Stunde. Dieses Buch ist vielmalen verschlossen gegangen in den Gefängniss der Juden; weilen es aber unter denen Midianitischen Priestern beständig verhalten worden, so bekommen es die Jüdischen Priester auf Befehl allzeit wieder, weilen es vom Moseë herstammet, und Gott der Allerhöchste gebiethet es abermal; ebenso sie sicher vom Herrn ab auf die Wunden, und verschwunden ihnen: ich sehe an dem Herrn ihren Gott Jehovah Schöpfer Himmels und alles Lebendigen; hatten sie aber Gott derselben von Augen gehabt: denn durch mancherley gehimmen Wunderungen, hatten sie vielmehr zu Gott flehen und beten, denn, die gewisse Wunder in Ihm selbst zu bewundern, weilen auf eine

Eben

Seinen Stuhl zu dem selbigen, und stellen also GOTTES Werk
und Wunder dadurch erfüllen und gepreiset kommen.

Auch so ist der Mensch, der Erdel Leib, wesen erschaffen: denn er
nicht daran gehalten: der Sohn GOTTES, der Himmelische Vater, soll
schreiben seinen, mit seiner Hand, da er gemacht hat die Himmel und
die Erden und alle Dinge.

Item so hat gemacht 7. Himmel, als Wohnungen der Heiligen
7. Engel, so an einem Herrn stehen, die sind unsichtbar Geist in unsere
sichtbaren Dingen ist Geist also zu wallbringen, und den Menschen zu
dienen, und was in dieser Welt beschreiben, bey denen Menschen
Kindern zu wallbringen und stehen Werk das GOTTES.

In dem ersten Himmel, der da wird genannt Samay, sind die
Engel Uzla aus der Herrlichkeit, die seine Zierde und Kraft
wirken in seinem Heer, geben Engel, ihr also den Oberster, der
zu also geordnet hat. In dem andern Himmel sind 7. Welten zu Engel,
gegründeter Lichter und Engel und Oberste, die da dienen und
zu denen Menschenkindern, so nun heiligen Leben führen, und
sie bewahren, einen guten Nutzen zu allen Dingen, und
rand nun sie abgeschieden, wenn nun die allgemeinen nicht
gute wissen Menschen nutzen kann, wenn, also in der Heiligen
gute nicht wandern, so unterweisen sie den Menschen und
gen, und fühlen ihn wallbringen alle Dinge, und allzeit
seinem Willen: denn sie wissen nicht Lust bey denen Menschen
kindern, und wollen nur allein alle unreinigen Dinge zu denen
und der Mensch ein heiligen, heiligen Leben führen, denn die
selbige die heilige Gemeinschaft der Engel genießen und in
einem heiligen Wandel und ihnen leben will, also jedoch nicht
heiligen Desiderium. Will man aber von denen 7. Himmeln
hören hören, so muß man sich nach umsehen, der Sonne
zum allen Leuten bey Tag und sich in allen Leuchtigkeit
gewesen von allen Lichtern der Sonne Augenlicht der ganz den Tag
sich in GOTTES, das man wüßig ist denen Augen; wenn
man aber das nicht will, können man denen Weisen
den allegorischen Sinn, welche man zu seinem verstand und
die also gebrauchen kann: denn auch der Heilige Geist
sprach: wer solche merkzüglich erfahren, und den, welche
sie denn in alle Lande und Städte ausgesendet werden, zu
wallbringen den Lobe des gerechten GOTTES.

Item aber die Heer der 7. Engel verbleibt, wenn, also und
denen Heere also zu gewissen, nämlich, ob sind nun gute Heere
Himmelischen nach denen 7. Quellgeistern, in welchen Personen
der Heer genennet, geziemet und benennet werden.

Wenn die einzelne wunderliche Geister und Heer benennen will, so
muß man zuvor zu mit Wahrheit bereiten, welche Heer der 7.
gel in 7. unterschiedenen Orten, in 7. Dem mit den Namen der 7.
quellgeistern Engel gleich zu benennen, Engel sind genannt Michael,
Gabriel, Samael, Hael, Zachariel, Raziel, Orphiel; Einige haben
andere Fürsten entdeckt, welche genennet werden Orphiniel,

Sigrael

Tigrael, Sytagora, Tarialit, Danael, Palmiel, Qualmiel, Ati-
mor, Pasiael, Paraac und der 7de, Boel.
Die 7. Metallen als O Michael, ☽ Gabriel, ☿ Samael, ♀ Anas
Hael, ♂ Zachariel, ♃ Hagiel, ♄ Orphiel. Die Tage der Wo-
che, Montag, Dinstag, Mittwochs, Donnerstag, Freytag, Sam-
stag. Die Zeit, in der ☽ Olis, Ois, Eris, Uris, Ers, Ini. Die Engel
der Zeit sind Mangeel 1. Else 2. Jay 3. Joror, 4. Nasnia.
5. Sella, 6. Sadelai 7. Thamua, 8. Ourel, 9. Tanie 10. Aeron 11. Ja-
yon 12. Abay, 13. Natalon. Die Zeit der Nacht 1. Aeron 2. Barol
3. Thamu 4. Athir 5. Naton. 6. Rana 7. Helos 8. Tafros 9. Sasai
10. Aglo 11. Calerna 12. Salam.

Die Nunsenster Gabriel 1. Cafiel 5. Sa-
chiel 6. Cafiel 7.) Samael. 8. Michael 9. Anael 10. Raphael
11. Gabriel 12. Sachiel; in der Nacht 1. Samael 2. Michael 3. Anael
4. Raphael 5. Gabriel 6. Cafiel 7.) Sachiel 8. Samael 9. Michael
10. Anael 11. Raphael 12. Gabriel.

Das Electrum zu diesen Jahren wird aus denen Metallen abge-
bildet: Nemlich 8 Loth Gold und zu Silber aus denen Pun-
ten in der Dra Olis, nimmt man einen Otro 2 Loth Gold und
Silber das Geringe und Leichte, nehmen nach wieder wäsen
den zu der Kugel Nemen Michaeli, nach der Farben nehmen
nach; nach dem Montag, nehmen die 2 Kummel, die die Dra ge-
gibet, zu einer Dram 16. Loth, und nehmen der Kugel Na-
men Gabriel bey Tüncky, dann giesst ab wie in der ☽ Olis zu
30. Loth Gold und einer Theil Kupfer, bereit ab alles Glänzen
nehmen, solches zusammen, so nennt seinen Kugel Sell mit Na-
men Samael, dann bey ab der Sonne und separiere es wie
dann ☿ nach den Mittwochs in der Dra Eris zu 30 Loth ☿
und nennen den Namen der Kugel Hagiel und einer nimmt
Zeit von einem Kinde dem Gold, und solches zusammen, wan-
Zeit von einem Kinde dem Gold, und solches zusammen,
die ☿ zerwing, 3 Loth ab nehmen; dann nicht den Donnerstag,
in der Dra Uris zu 26. Loth ☿ einige solches mit Gold
nennen und Kugels Namen Zachariel; nach der Freytag in
der Dra Iris nach einem einen Mentra Gnu 3. 10. zu
solchen mit Otro und Tro und bey einer solches in einen einen
Metum Indrach, nach solchem einer 1. 10. und nennen, einen Kugels
gels Namen Hael, in der ♃ Zeit der Nunsenster zu 24 Loth
♃ einige solches und Auf der Jerz und nennen bey ständig
Dunbey, einen Kugel Orphiel, dann nennen solches
auch.

Die

10. Die Tag- und Planetenstunden des Monats Februar zu Mitternacht

Am Monat Februar	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.
Auf 12 Uhr	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.
Sonntags	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃
Montags	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉
Dienstag	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽
Mittwochs	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂
Donnerstag	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿
Freytag	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄
Samstag	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀

Abend- und Nacht-Tag.

Abends um 3 Uhr Anfangt an die 1ste Stund	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10	11.	12.	1.	2
	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	1.	2.	3.
Sonntag	♃	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿
Montag	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄
Dienstag	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀
Mittwochs	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃
Donnerstag	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉
Freytag	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽
Samstag	☿	☽	♃	♄	♂	☉	♀	☿	☽	♃	♄	♂

Dann gibt Astrologia warum der Mond sich verzündet und wann er wird in Unglücken zu seiner Materie zusammen nehmen: Wer den ☿ zuerst heraus, denn den ☽ nun in den ♂ heraus, das ♃ äußer ab mit meinen Rüthlein heraus; denn bringe das ♀ nach heraus, dann die Sonn und das ☉; wann nun alles Kleinstal, so bringe aus dem astralischen Stein das Elixir mit dem animalischen, so dieses Elixir vermischt und vereinigt 1. Gemüth heraus, damit diese Materie einen doppelten Geist bekommen, welche Kraft der Influenz dasselbe bringen und zuziehen kann und; nimm nun aller Engel Namen auf der Materie, da einst in dieses ☿ allad anziehen, denn lerst es verbrennen. Hierauf verbrennen und entzogen den Leibern gegeben, als die Füßen der Materie, so den innerwendig sich sagen und an dem Mund eine Klaue Darstellung haben; sie werden alle als ein mit einem Rust geyzt, das Sonnen ein Dreyeckes umsonst kommen. Diese haben die Midianiter für ein andere als Gottes was, ersel und mysbraich, welchen das Volk 4Mos 25:5 in das Abgötterey aufgeschlagen.

Wann die Leiber das Sonnen Elixir bereiten, so sollst du Fleischmusst die haben der Hilarischen ♃, so die auch in den Sonne Lauge sieden wird, welches der rote Weingeist der Erden und das Lichtal ist: Denn ohne solchen kann du nicht entstehen

Denn

denn hier ist das ☿ Kreuz der Mittelpunkt, nach welchem auch finden auch ist, denn du trägst das ☿ hinzu in deinem Leuchten, in der Hand alles liegt dir.

Wenn du nun das Anfang zu der Bereitung dieses himlischen Menschen willst; so nim von deinem himlischen ☿ Salz, und lass dir eine Ader öffnen an einem Baum; das Geflüss mit dem magischen ☿ muss auf einer Wunge stehen, denn lass ja nicht mehr als 8 Lath Blut dieses Menschen als wenn, wie es aus der Ader kommt, laufen, denn gesteinder das Geflüsse verwechselt, damit die Geister alle beyd bey einander bleiben; widrigenfalls sey es an einem Ziel, wie es nemen stehen kann in einer Blase; so wird sich das ☿ mit dem Geist und der Lufft Essenz vereinigen, und wird sich fürohin ☿ wie ein ☉ verwandeln, wie schon zu ♀ zu Kupfer verwandelt, welches das wendische und himmlische Blut das Blutad ist; denn gieß die Essenz behutsam ab in eine andere Cucurbitam, verwahre solche und setze sie auf die Seite: denn du hast nur 2. Semiopia, als Geist in Metall und ☿; und ☉ der Lustund Geist und das Magnet Salz, welches an sich zu ziehen, damit sie unzertrennlich und beständig neben einander kommen; denn das ☿ verwandelt sich und wendisch ist alsdann geschieden, als die ☿, solche wirst in ein Mittelpunkt V.

Das ☉ zum ersten zu bekommen, welche ist die, wenn du deine himlische Essenz bereiten willst; so mache das ☉ dieses also: die Hand zu einem Feuer und Nägel, damit sie nicht allen zusammen, thue solche in eine Retorte, lege solche in den ☵ in eine Verlegung, und lasse darauf den Geist in das ☉ so Saigel nicht das ☉ Alle also mit über; denn lass alles destillieren; giesse das übrige in eine Cucurbitam und lasse das Feuer in der Hand und Ofen das phlegma davon, bis du solchen siehst, daß sich das ☉ Alle verfahret, denn lass es destillieren.

Dann nim solches heraus, denn es wird sich ~~[illegible]~~ so lässt sagen, und thun das ☉ aus der Retorten, und reibe solches dünne, lange solche in eine Cucurbitam, und setze die allerey in den ☵, und gieb ☿, so wird sich das ☉ verwandeln; hier bleibet denn das ☉ das nasseste so lang dann ☉; denn lass alles kalt werden, und nim das ☉ heraus, und verwahre solches; das Essent in einem zu Fall in der andern allerey also sachte zu, setze solchen wieder ☿, und lass es also auch gleichen, denn lass es destillieren in einem al fuoco, reibe es klein und das ☉ Alle darunter

in mein Cucurbitam gethan, darzu solche in die Kan, so also auf
einmal aufzehrt, so darzu dann die Oele einer nach dem andern
welchem aus der A. noch zurück geblieben, nun hab
auch, so lange mal zu thun, so lange das Oel durchgeschlagen filtrirt
so evaporiret nun zum Oz. dieses muß mit einer anima einer Stern
Vaporisiert werden, denn wird die anima, so wieder aus Q.
Quecksilb mit dem Sti begossenen hat; so hat die gewinnung, und
auch, also das kommt die sie Kunst bekommen; denn wird
Oz wird in dem Jahrbuch das nachsten mit zum Wasser und
zum Oz. dieses wollte die Dinge, so gleich anbrennen, so
wird erst die auf 16 Tahl kommen 1/2 Quecksilb das zum Oz bekommen.
Dieses 2 Quecksilb Oz hier in drei Dinge Essenz und Lust, solche
stehen auf 809, so scheiden sich hier wieder aus, solche
die innerliche Tell mit dem Oz, denn nun so gieß das Lust
darzu hinzu in mein Cucurbitam, so setze dieselbige also in
die Kan, hier bewegest das das äußere A, aber bewegs selbst
behutsam, so hat alles allsd phlegma mit binden A. denen, da
mit sich zu machen der letzte das heimliche Oder der Weisen, sich nicht
nehmen auf seine nemung zu bewegen, darum wer es
nicht den letzte mit dem A. begreifen hemung nehmen, so fast
der ein neuen Notion und Erkenntnis Wesen in das dem Micro
cosmo gefinden; dieses ist nun ein erste Lustbegnissung
in das erste Oder Weisen Meisters, und nach ihm so das
gnade Elixir in ihrem geheimen Schrein zum Anfange bis
zum Ende, und behalten ihre alles allsd allgemeine Kunst A. das
hier bewegest nun wenden Holz auf Kosten A. auf nicht zu
denen Meinen, so die A. zuhel oder bewegen, so bewegest
der auf wenden Tahl, Fahl auf Oz, auf den Stern und den
Wein, denn die Hauptsad auf einen A. bey die so bewegest dein
Elixir Quecksilb auf arbeiten ihre alle. circa Solis, wie
der gehet und stehet, denn dem Heimlichen nicht, sollestu
also zur Verklärung und Fixation so zu der Gesundheit Leib
ad ist solchem kein Ding in der Welt gleich. Du bekommest die
fab Sonnen Oz auf, also bewegen, wie du auf gewen,
leiden, Q. Quecksilb so allsd gewen. Nun hast du Hirsch
Z. Dinge nur die das Elixir auf zu bereiten ihre allen
fremden Hirsch, zum wenden auf das anima Olsen
setzet das aus trust das Elixir den Menschen, cabalistische auf
gehemm Dinge in der Metha (zu wenden) wenn das Eli
xir ist so fein gebrennet wird, das andere ohne auf zum Ver
wendung der Metalle so in der Medicin gebrennet.

Hierauf

Lustlich, wie man aber hierzu mit Animam Olii bereitet. Nehme
ein minimum ℞. Quentl, so lange ½ Quentl von dem Fixo Metallo
rein dauzt, welches in [illegible] Stuck, wenn es kalt, so nimb es
herauß, reibe es klein und mische dem Laudano cabalistico
A, wie solches auch in einem Buche stehen wirdt, auß Hefftern
Armuten, thue solche in [illegible] in einen Vas zu solche ℞. Dem
Laudano embarcirt verhalten; nimb es heraus, so findest du
Zinober, schwarz ℞, solches reibe klein, thue es in eine Circulir-
kam und gieße ein wenig Wein auf darauff, so wird der Sal
beyn, auf glauben wie ein Blut, dann abgezogen in das Laudan
in B. M. ablesen bis nicht ein Tropfe fließt rothes ℞; alsdann hast
du die Animam; diese Anima ist nicht an sich selbsten ein
mercurd Orum potabile ein grosse Arzeney.

Dann laß die 2. Glässer bereiten von stunden wie an den
Glas; nach der hierbey gesetzten Form

unten mit einem silber Vogel oben auf mit einem Helm, in welchen
eine gläserne Glocke mit Vogel mit seinem Leimen ℞ wohl ver-
gessigten, in den Grund der Glocke, daß unten in die Vogel ℞. Lassen
gehen, dann gleichfalls Leimen daß sie nicht.

Dann nimb von der gebenedeiten Anima des ☉ ½ einer Quentl,
thue solches in ein gepassiertes Destillat, und reibe 1. Quentl von der
neuen heutigen ☉ Mercurius, thue es in ein solches Gefäß und
den Vogel darauff, so daß solches wohl alles einschließt, in das
neuerne Gefäß stehen thue noch 1. Quentl, das heutige Balsamum
☉, und alles auf warmer Stat, mit einem glässernen Vogel
dann hebe in seinem Ende ein Pulline, welches in einem
Kummen die am Halse hinunter hangen, in welchen Pulline ein
2. Stuben, sind aber mit reiner warmer Gerstenwasser angefüllet
die Gefäßlein äußer in dem beiden Theil auf der Tempt, damit
der Vogel fremd nicht bestehe; dann bringe ein Feuer lentisimum
über, so wird der Geist durch diese Wärme angezogen werden
gleich wie oben; nemlich die das magnetische Wasserstuffl
fallen, wie vorhin, die dann zu gelangen, so wie vorhin die aus
dem Mercurio diese himmlische Quintessentz bekommen; jen aus
welche Tu sein Erfand ☉, so allhier in dem Fixo auf gestanden wird
welche die in einem Stuck auf warmen Vogel; so ist die welche

Daher mit den ersten Licht, die Jungfräulicher Samen, zu der Jungfräuliche Natur, wie in Seiner weiteren Constellation im veränderten, [illegible] ; da sie noch in deinem [illegible] Leibe verborgen und unter den irdischen 4. Elementen stunde; aber anjetzo ist solche worden ein neues Element, so eine Quint Essenz und △ der ewigen Natur enthält, u. in sich selbst vollkommen lebendig ist; der [illegible] die Philosophen, [illegible] von der zum Leben erwecket wird, [illegible] durch das [illegible] seiner eigenen Mutter in den [illegible] ist; [illegible] aber das △, das magische △ der Philosophen nicht; denn solches ist der Schlüssel dazu, so wären alles [illegible] verloren; denn mit solchen und deinem eigenen △ [illegible], verwandelst du das Liebe △ leben in deiner Materie, so und der göttlichen Kraft [illegible]. Nachdem es 40 [illegible] gestanden, [illegible] alles schwarz u. [illegible] werden. Wann aber die Grüne erscheinet in deinem Glas [illegible], so behalte es beständig also und deiner Kunst u. Lehre dich hier nicht an die [illegible] des äussern △s: denn dein △, so in deiner Kunst wachset, verwandelt das △ in den Mars, daß es von selbsten sich hier [illegible], u. bald die [illegible] in ihren schönen Farben, so kommt ☉ mit seinem △ eigen und [illegible] Eigenschaften, daß auch die [illegible] so frisch werden, [illegible] mein [illegible] [illegible] u. vorhanden alles [illegible]. Bey [illegible] ☉ mit schönen Farben, [illegible] aber wird alles [illegible]; das Liebe △ der Venus [illegible] durch die Umkehrung u. [illegible] mit also 40. [illegible], dann [illegible] sich ☉ mit der Venus [illegible] hier ein [illegible], u. der [illegible] genannt wird; daher ist ☉ der [illegible] Vater, u. die Venus deren Mutter; allein wann es 40. [illegible] also gewähret, so wird [illegible] und den [illegible] ein [illegible] gezeuget; alsdann sehet ihr Männlein und Fräulein, zu allerhand Figuren nach der innern [illegible] nach der [illegible] [illegible] [illegible], wie die Kraft [illegible] der [illegible], [illegible] alles [illegible] Männlein und Fräulein, die [illegible] u. der [illegible], welche sich hier also in [illegible] [illegible] u. [illegible] sich [illegible] alle Gestalten u. Eigenschaften der Natur, welche sich zwischen dem ☉ und [illegible] geistlichen Venus [illegible], wann sich ihre [illegible] Natur [illegible] und also [illegible] wird; denn so bald alles [illegible] worden, [illegible] du [illegible] [illegible] geistlichen Venus [illegible] zu [illegible] kommen wann die 4 (40) [illegible] [illegible], [illegible] die [illegible] Revolution [illegible].

Wann [illegible] [illegible], so theile deine [illegible] ☉, wann es [illegible] u. alles [illegible] in [illegible] Theile, [illegible] [illegible] [illegible]. [illegible] aber das Elixir [illegible] [illegible] Magia mit [illegible], [illegible] das Elixir zur [illegible] der Metalle, so [illegible] du das [illegible] [illegible]

die doppelte Lunaritäten, die andere Seite, der Tag, so man bisher das Neuer und
Abnehmen, nur alle beyde zugleich, wann man wollte, damit dann
man jedem in den Augmentation einige Gebrüche thun könnte.

Darnach zeigen ich dann, Theile an jedes in 6. Theile, denen Hierauf
dann man Gebrauch zu jedem in das Quadrat dann 1. Theil ist man,
muß das Quadrat, so bewegt es alles miteinander in den Wirkung.
Dann dieses Elixir ist mir ein Stück ein Wettarzeiba, dann es ist
sehr zürtlich mit ihm umgangen, so zu machen Theil. Es nun mit der
Sonnen Bewegung, so wird es hier in 30. Tag allein abnehmen, in 30 Tag
zunehmen die ihrenen Gebrüch, in 30 Tag zunehmen die Diana
in 30 Tag ist es wieder Neum 7. denen ist die 1te Rotation vorbey.
Wie dieses augmentiret es mit dem Gebrüch Luna 8 nach 5 und
in der 2den Augmentation wird es in 20 Tag abnehmen, denen in
20 Tag zunehmen die Mondenstrahlen, in 20 Tag wird es wieder,
in 20. Tag Dorf.

In der 3den Augmentation wird es abnehmen in 15. Tag denen
zunehmen die Gestirnen in 15 Tag, in 15 Tag wird es wieder, in 15 Tag
Dorf.

In der 4den Augmentation wird es in 10 Tag abnehmen, in 10 Tag
zunehmen die Gestirnen, in 10 Tag wird es alles wieder, in 10 Tag wird es
alles Dorf.

In der 5den Augmentation wird es in 5 Tag abnehmen, in 5 Tag zu
nehmen die Gestirnen, in 5 Tag wird es alles wieder, in 5 Tag kommt
die nacht herab.

In der 6den Augmentation wird es alles in 3 Tag abnehmen, in 3 Tag
zunehmen, in 3 Tag wieder, in 3 Tag nacht. Dann ist das gemachte Ex-
emplar Elixir wohl augmentiret, und wenn man darbey von Wun-
der nachgesehen, habe ich es ein Stück ihnen zu geben, das
ist mir das letzte Wunder der Natur.

Wann aber wird dann astralischen Reiche das Elixir bereitet
wird, so kommt die nacht aus dem Reiche.

Das astralische Elixir

Wann es wird dann Stück und Tugend die Kräfte astralisch
geschieden, selbst, so kommen zu einem Stück und Tugend V
zu viel, was es die Natur ein Stück jedes bekommen kommt: wenn
zu aber es zu kommen in ein zu viel Gestalt zu leichtfertig,
so aber es nicht wenig wieder stehen zu machen wann man Hefe
nur die Dinnen darinnen schwimmen kann, so wird das Kräfte
nicht, es ist ein solches anfangen und zusammen, so wird es
zu der putrefaction bringen; in dieser Putrefaction zu
erfahren die andere Bereitung: dann es hält ein Gemüth V
zu Tuchen, dann wird es dieses Vitae Mundi Stück durch ein
Chiam dieses Spat.

Putre-

16 Solche also wird mit diesem Vorschlag von vorher mit einem
Faden umwickelt, die Hälfte also angefüllet, und als dann ein △
darunter gemacht, so steiget das allerzubtilste davon wie ein
Dampf auf, welcher sich also in einem Atum resolviret; also
scheide das ▽ durch die Afion, auf die allerzuletzt 4. Theilen Theil
übersteigt; das zurückgebliebene [illegible], den Geist recti-
ficire dann, daß du von solchem kaum 2. bis 3. ℔. behaltest, und
ob du schon gleich nach dem ersten Afion 50 ℔. genommen, diesen verwahre
in einem, [illegible] Gefäße, also hast du den Geist
des Himmels oder des △.

Was aber in der Vesica zurückgeblieben wird bis zur Dicke
eines Honigs abgezogen, diesen giesse in ein steinernes Geschirr
und laß es bey einer linden Wärme gemächlich eintrocknen,
so hast du die Elementa der Natur geschieden.

Wenn du nun den Atum 7. mal rectificiret hast, daß solcher wie
ein Luft-Geist, geistlich und [illegible] worden ist, wie auch das ▽ 3.
mal rectificiret, daß du von demselbigen, wenn du 50 ℔. ge-
nommen, nur 3. ℔. übrig hast.

Dann nim die Terram so trocken gemacht, thu solche in eine
Cucurbitam, und gieß von dem ▽ so viel darauf, daß das 3 quer
Finger hoch darüber zu stehen kommen, setze die Cucurbitam in
das B. M. und [illegible] die Hälfte davon, denn wann aber das Wasser nicht
mehr abzuziehen übrig, so laß es kalt, filtrire sie noch, die
durch filtrirte [illegible] das ▽ aber thue also in einen [illegible] in dem
[illegible] mit linden △, dann extrahire daraus mit einem Afion
▽ das ⊖, filtrire und evaporire die [illegible] in ein [illegible] das ⊖ bringe
in die Extraction, setze die Cucurbitam in das B. M. und thue also
auch einmal davon, daß es wie ein zerlassenes Honig werde, so
bald alles kalt, so setze das zurückgebliebene an einen kalten
Ort, so schiessen dir die [illegible], welches ist ein [illegible] ⊖. diß
[illegible] durch ⊖ begehret das [illegible] des
△ und Luft bis auf ein wenig ⊖ gewesen, als das Centrum in der
Natur, und das Band der [illegible] Beständigkeit
werden bleiben soll, und [illegible] alle Menschen in der [illegible]
[illegible] ihren Leiber wieder [illegible] werden; und Loth's Weib
[illegible] Leib [illegible] übrigen [illegible] in den
übrigen ⊖ noch das △ [illegible] des [illegible] △ davon
[illegible] mit [illegible] sich in dem △ und gehen wieder in
ihr Chaos; das [illegible] ⊖ aber bleibet also zurück.

Wenn du diese [illegible] aufgenommen, so laß das zurückge-
bliebene noch ein wenig evaporiren, und was zurück
geblieben, laß es einen halben Tag in [illegible] [illegible],
so bekommest du dasselbige also noch mehr; also [illegible]
[illegible] Universal [illegible] zu finden in der Natur,
wenn es nach [illegible] [illegible], denn es ist die Wahrheit
[illegible] die Natur alles [illegible] und [illegible] solchem vollkommen,
[illegible], [illegible] und [illegible].

Wenn nun diese [illegible] also in linder Wärme [illegible], [illegible]
solche

solche Kräuter in einem Destillier-Glas oder auch einem
Destillier-Glas; denen thue solche in eine Retorte, lege die
selbige in den ☵, in eine Verlage, und brenne in 8. Stunden
Spiritus und Azoth herüber, wenn solchen also über gezogen
worden, so laud den Arbeyseur, durch Gewitter gieße in
ein Cucurbitam und setze die selbige in das Feuer, so wird
Linden Adem Wasser darauf herüber; solchen verwahre, wenn
alles kalt worden, so setze den Kolben in die Tonne, so spar das
Phlegma darauf, welches bey nahe bleibt; wenn alles kalt
so gieße das Herüberbleibende in eine Retorte, und lege solche
in den ☵, und spar den Azoth nach darauf herüber; denn
bereite den Stein aus Azoth zusammen in nachmaliger solche
Weise: Du, so lege also das Gemüth; durch das Wasser
durch Solviren aus Hölzernen, bis das reine herauskommt, so fasst
du hier die 8. Unzen Spiritus, denn thue das Salz in eine Retorte
und gieße den Geist mit dem Azoth darauf, lege solche
in eine kalte Wärme, damit es solche in 14. Tagen
also dann lege solche in die Tonne; hier will ich die Zeichen
wie du das Ding sey recht gekocht; denn spar die Farbe
darauf also nach kalt, so hat das Salz wieder einen
Zeichen ganz, und solches wieder einen also die Farbe
abgezogen, gieße das Uebrige wieder aus Zeichen, und
lege das Gefäße in den ☵, spar die Farbe nach Zeichen
wenn herüber; wenn alles kalt, so gieße das Uebrige
wieder einen Zeichen und lege das Gefäße also in den ☵
treiben, oder in Sand, und treibe also bis grad
bis also nach die Erde mit dem alten, bereiteten Azoth,
lege.

Denn hast du hier das Universal Menstruum; denn
nehme solches, nehme und reinigt 1. ℔. so solves du einen
1. Loth nehme Die dünnen Blättlein gesteigen, so glühet
ab sich Pfauenglas; diese Solution gieße ab neu denen
reinen Geistes, so sich nun dem Geistlichen in eine
Retorte, und lege dieselbe in den ☵, so spar deine Essenz
nach einem herüber, also dem kommt der solche einer
spar; ich will die ohne der Alkerfung nehmen, gieße
das Uebrige wiederum in eine Retorte, lege solche
in den ☵ und eine Verlage, so verlasse denn
magischen Azoth 1½ ℔ vorzugestellen, und bereite diese Essenz

Salz darinnen, so gar gleich die Scheidung, wenn
man ein Uebrigkeit, so gar falsch nachdem er Lust was,
den in einer Vestalinn, die gerade falsch mit ein. 1460, so scheiden
sich die Feces, dann grosse und kleine ab in einem mittel Viel
lenn in ihre in dem B. M. allein phlegma darinn bleibt und das
O. Das Canicular.

Nun darinnen O nun nun 1. Tag und nun dem Mägen ihnen
Elixir 1 Tag, wenn solche zu nehmen, ihre solche in ein
Vestalinn und setze einstellige in den in pot gradus bis in 4.
Tag, erst alle nun mit ihm klinste, darinn in der 4ten O zu
nehmen, so fast die das astralische und den animalischen
in Grad kommt, mit denjenen Kräften die Allen Wunder geschehen
dieses ist das Elixir, so in das Electrum gebracht wird.

Das 1. Capitel

handelt von der Hefe Lunae, und wie in dieser
bey bereitet wird.

Wenn die nun Sonn und der stehende Hefe zusammen
stehen beyden, so gieße ein Liter und dem Electro in allem wie
vorgeschrieben, und dieses geschieht wenn der Mond voll in der
O. Dorae und ein umschlingender Gebet.

Ich bitte dich Patriach heiliger Geist Gottes, und du
die heilende gnade der gnadenreichen Jungfrauen, und helfen zu wall
ten, gesund und heil machen, und nach die Gnade der
Jungfrau in Gott. Rot. Rot. Rot. Rot. Rot. wollte dieses und
zu wirken zum Ende Gottes, verrichtet und wend Schlaf.
Dieses Gebet wird mit einem Kreuzen Jungen gesprochen
werden bey allen Fragen, um der Geist Gottes gesprochen
auch der bey gewirkt werden. Wenn es nun starkig
ist, so wird diese Hefe von einem Kinde der V geschellt
und nun ebenn mit einer stelligen Valle ungestellet, wenn
der Mond voll, so muss ein A dimmeter; wenn der V be
gnadet also muss zu werden, so nun stellet ab der A und Fis
und Dieses, es also zu nehmen, es wenn Dieses ist und
wie kommen, wo andern lich wollen in den Dinnen. Wer brain
yet zu einigen Leib alle Wunden, so die ihre Gesundheit
heben wenn dem Bed, die wenden ihre alten Wasser wieder
in dieses gesund, wenn man nun dann Hefe und Essenz V
nun ihr zu trinken gibt; alle Kräfte in dem Mann wenn
wieder, ihr dieses zur Gesundheit des Menschen, und einigen
mal wenn Wunder Dieses.

Das

Die Hüse Dnae

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Also die Heilige Geistes, um das Volk in
eine Furcht und Devotion zu erhalten; so wurde aber alles
dieses auch zum Mißbrauch, nach dem gemeinen Sprüch, welches
auch Israel selbigen machte, daß die Heiligthümer also zum
Ärgernuß, Schande und Lästerung Gottes und seines
Dienstes.

Das 2. Capitel

Wann man die Hohe Frau machen will, so muß folgendes
geschehen: Wann der Mond die Frau auf gehet und sich auch
zunahet zur Firmament des Himmels, so muß der Meister
hierzu nach vorgeschriebener Figur mit Wachs und der
Firmament der Luft Metall mit den Characteren
an den Brust, in welchem man Amuletum
darin nun solche Form bindet, und die Hitz Farbe bin
und, so gräbt man dem Alter in das Frauen Bildnus,
wie auch ein Halsband wandern mit Bild, welches man
nemlich hat, aber aber in dem Mund das Bildnus
Kleiner Erhebung, auch nun nimm Frauen
gehen Leib; auch Bild zehen der Midianiter und
wird dann, und nimmt man sehen den Schöpfer Gott.
Wann sie nun einen Bild dieses Magnet mitgeschlossen
so wischen sie ein Amuletum; so bald aber das
Bild sehen, so strickt sich das Bild an sich, als
wann Menschen Bildnus und Frauen an sich hängen
bleiben; und wann nun die Morgenzeit farbig kommt, so
den sich wieder nach gegenen Seiten die Menschen zu
ein, und bey mit Weibern und Jungfrauen sich verlustigen
indem das Bild in allen ihren Dingen mit einstimmen; dieses
Bild hinweg alle dem gemeiniglich zu zuschreiben, wann dann
die Weiberen in Aufsätzigen einigen Schmuck also und
Kleinigen, die sie sonsten also nicht haben, so lasten
sich verwundt, so wurden sie hell mit Verwundernung,
welche den Bildlichkeit halten, was bewunderen wann dieses
wurden gefunden; wie aber dieses Bild bewegt, so wann
gleich ein unfruchtbarer Esel wäre, so würde dennoch alles
dieselbe an Leib und Frucht wollbarem Leibe; so die Vogel
wie auch die Hünel wann wollen sich erhebig, so alle maßen
einige Thier kommen, so wann man dieses so zehen wird die Leu
wer, so wurde dieses Bild auch nach Thiere der Lebenden gestellet
werden, dieses Bild gewesen im Tempel Israel zum Fall, wie
hier die Constellation der Gestirnen gesehen, so den gewesen Mi
dianiter wider einige Zeitung nachgegangen, den sie dieses angefallen Mon
des Tochter Cobam und gewesen gefallen

Die

Ein Hufe Frei.

Die Göttin Iris.

Das 3. Caput

Nun die Midianiter den Ire ein Bild gegossen und theten es machen solches auf verfangender Figur einer Jungfrau zu dem Bilde Iris, wenn sich diese Planeta nahete der Wagen und Falcke am Himmel in seinem Lauffe am Firmament, so gossen sie aus dem Electro magico ein solches Bild

Bild Baal mit der Lunst mit umgegossen, und in dessen
Hugel Brunnen und andere wasser, Gebäu: dann
dieses ist der Hauptsache in der Ordnung, wie man nun
heute den ganzen Tag nach mit dem Brunen fortfahren wird: es
wird die alten Gestalt gegossen, wie die vorhergehenden in
den Mund eine Darlung. Dieses Bild beneben der Midianiter
mit zu Dunger in einem grünen Walde lag meinen gleichsam
den Brunnen; dann stellten sie solches Bild mit fliessendem
Quell Wasser mitten in A drunter, so fliesset es einem sol
chen Kabal in die A, daher mussten der Dunger, was das Bild
sonsten ebenso wohl sagen mit einem neuen Eych, auch so
daß man es zu gewissen Zeiten also zu deuten kann.
Dieses Kabal stieg so tief in die A, daß sich solche daraus ver
sinnbilde, denen allezeit ein sonderbaren Nutzen erfolgte
und wo man solcher Fürgleich, da man es alles also sonderlich
daher kommen alle Tropfen der zusammen, so immer an
einander bleiben, und wenn einer Mann und Frauensperson
daran zu trinken gab, so mussten die selbige sich lieben, das
geschah wenn ein Weibs Bild einem Mannen daran zu
trinken gab, so mussten das selbige sich gleichfalls lieben,
wenn die ist Weiberleute aufhören zu trinken gegeben
so mussten die selbige sich gleich scheuchen; wenn Feinde
zugegen waren, so mussten selbige einander lie
ben und sich also nicht mehr anfeinden: dann es wollte
keine Feinde selbigen nahen sich beiden, auch keine
Weinen und unkeusche Gemüther, die unser Gottes
wegen selben, die das Bild selbst nach seiner Influenz
der Menschenkinder darzu anreizen, nahten sich sei
ner zum Bilde, sich zu reyen, es mussten auch
reichen, so die Kunst, dessen Kunstschreiben unter die
sen Influenz begriffen nennen, wenn die selbigen
nun den Schmuck von dem Bilde gegeben wurde
wieder gesund. Das Bild nun bracht die Kinder
Israel wieder dahin, das sie es erhalten und
sich also an dem STRAAT Sinai SYTE ansehen,

Dieses

Da

Die Hure Babis

Das 4. Cap.

Es haben die Midianiter ihre Dirnen ein Bild mit d' bracht. Denn die Dirnen in Tempel gehet, anzubetten ein Hure zu ehren Figur, wie sie vorgebildet ist, welches auf der Hure der Feinden Michael und seinen Character und Zeichen. Denn die Dirnen nun ein Huren ins Tempel gehet, zu

gestanden, sie und dein Electro nach der vorgeschriebenen
Figur ein Bild in der Bundslade, einen Engel und vor-
gesetzten Fürsten und ausgebreiteten Gebet, aber in
allem innwendig hohl, zu dem Munde eine Oeffnung
wenn sie nun ein anfahet Bild nicht ein stinkendes Blut
tun und ein Adamant machen; so bleibet alles heil
wunder, so stirbt es nun dem Munde den vorgesetzten
Fürsten mit grundner Menschen und Erdmensch; wo dem
Christ Bild nun statt das V leuter A sein, so spricht
erstad die Wunder vorsinnende, und rechts nach ge-
bringe, als ein Engelen V in dem Bilde, und A darin-
ten wer, wendet das unreinstende Volk in gerechte Ehre,
den gerichte, und alle andere nicht passiert und den Fal-
lige anbetete: denn das unreinstende Volk nun al-
so nicht zu verdrennen, indem die Priester solches
dennoch thaten, das Volk im Gehorsam zu halten,
sie stiebten auch zugleich die Heiligtümer zu so gro-
den Grossen als andern unreinen Schuhlen allen
Creaturen ab, und machten, daß solche auch die
Creaturen verzehren, welches ihnen viel nutzen
welches die grösste Abgötterey war, wie es auch
bis dato heute zu tage geht; das heißt zu recht
wie GOTT den VATER abtalten und erzeichnen, da
durch alle diese Dinge der Wunder GOTTES erkennen,
daß man GOTT dadurch lieben und preisen soll.

Das 5. Capitel.

Wunder Sache Otis.

Das Bild Otis wird also bereitet; wann sich der
Planet Otis an dem Firmament erzeigete, so
wird aus der vorgebildeten Figur ein Bild bereit-
tet, das eben nur Schwerd, welches man demselbi-
gen mesgehende also in die Hand geben muß; und
die Worte Samuel nach dem demselbigen und
auch die Heiligen gegossen; wann nun solcher Planet
am Himmel scheinet, so gestehet sie solches Bild unter
einer vorgeschriebenen Gebet zu seinem grossen Fürsten

dem

Der Jahr 5415.

dem Samuel, auf ein altem Fest, und an dem Mund mit einer kleinen Entfernung, so ist solches bewiesen: dieses Jahr schlugen die Midianiter mit sich wieder ihre Feinde, wann sie nun solches mit Verwunderlichen, wie wir Israeliten merkten, so gaben sie darnach ihr Schwert in die Hand dem reichen Gideon; wann nun solches Vor-

fing

[illegible] in demselben Haus zu wandern, so [illegible] solches
[illegible] Bild mit zuzugegen, und wurde mit [illegible] mitge-
[illegible]; mit diesem Bilde herumgehen sie alle die, so
[illegible] zum Bilde mitgegangen waren, zu sie [illegible]
solches mit und kommen der selbige und wurden dadurch
unbeweglich, und ringen alle mit ihre Hände besorgt
wie die Lowen, und solches Bild wurde der unbewegliche
Gott genennet; in Heidnischen Zeiten kommen, so
solchem Bilde einen Tempel; wenn sich nun ein unbewegter
Hund regte, oder regen wollte, so streng das Bild
um sich selbsten mit der Zeitung zu schreiben, wo
der Hund wird, was sich also in Wunder in allem
dieses nicht kommen; es wurden auch viele Bau-
ten darbey gesehen gemacht, welche Bauwerk seiten von
der Influenz Ottis herrührten und andere viele
Wunder mehr, so dabey vorgingen; dieses alles
hätte zur Ehre Gottes gebrauchet werden sollen.

Cap. 6. Capitel.

Das Bild Vulcanus bereitete sich also: wenn der
Planet von demselben sich also an dem Himmel
entzündete, machten sie ein feierliches Bild,
machten vorgeleideten Hexen, welche in der Hand
eine zusammengerollte Schrift oder Buch hielte
und der Daumen hatte es die Werke Magiel. Kunstus
sie machten eine Hexen, wenn diesen Planeten an
fuhrten, und unter Anrufung dieses grossen
Himmelsstern und Engels Magielis, und gestan
aus dem Electro magico das Bild in allem Fell und
an dem Munde eine kleine Erfindung. Dieses Bild
wurde von ihnen in einen schönen Wirbel gesetzet
unter einen solchen Baum, der auf unter der In-
fluenz Vulcanus stunde; dann wurde solches mit Pan-
gefüllet, so wird gemeinen Vorgewaltes gestellen, als
dann machten sie ein Wunder; nemlich eine solches
Vul dem Bilde sich ersetzte, so streiste es den Dach und
Zimmern in Menschen in nicht zählen Desgegen herum
und

Die Sechste Frau

und gab allen Heuer und Wasser aus sich mit
gemeiner Herstellung. Die nun die auf Mon Sünde ergeben
haben, sie Gott nicht wieder rechtfertigen, wozu unser Herr
sie barmherzig helfen, und sie lassen wieder nach und leben
Selig

[illegible] an, wenn auch solche zeugen, welche in Freundschaft also
lebten, die wüßten also von Angst nicht dabey zu bleiben, son-
dern müßten sich also meist verstehen; sie brachten viele
Freunde dazu, denen sie den Schweiß davon zu trinken gaben,
welche Bekanntschaften unter der 4ten Stunde, die würden von
[illegible] sind, die Sprachlosen werden; es konnte auch kein
Ehebrecher dabey verbleiben, er würde gleich erstarren; alle
falsche Magi müßten davon flüchtig werden; wenn ein
bezauberter Mensch oder ein von den Teufeln besessener dar-
eingebracht war, so mußte der Geist oder die Bezauberung von
Stund an von dannen weichen: denn dieses Bild, wenn es
erhizet wurde, gab einen sehr balsamischen Geruch von
sich, welcher sich auch in die Kleider legte denen, so zu-
gegen waren, die von solchem Geruch gar nicht weichen
konnte, nachdem man [illegible] von dem Bild [illegible]
[illegible] alle solche Dinge waren den Alten, welche den Höchsten
dienten, von dem Allerhöchsten also erfunden, denn [illegible]
Schüler also [illegible] zu [illegible] und die großen Thaten
und Verwandlungen [illegible] zu [illegible] und zu loben; aber
Israel war mit sehenden Augen blind.

Das 7. Capitel

Wenn sie dann Ino ein Sache auszurichten, mußten sie ei-
nen Ring, wann sich dieser Planet an dem Himmel entzün-
dete, nach der vorgeschriebenen Figur des großen Ägypti-
schen Planeten regiert. Orphiel [illegible] alle Signa
und Characteres. Wann nun dieser Planet am Firmament
des Himmels am höchsten stunde, so wurde solcher Ring
aus dem Electro gegossen, in allem, wie solcher [illegible]
abgebildet, bis auch die Deichsel mit den Wagen, wel-
che ihm vorgespannt in die Hand gegeben wurde; dieses
Bild wurde auch in allem, wie die vorhergehenden,
inwendig hohl gegossen mit einer Öffnung an
dem Munde; dieses brachten sie also an einen ge-
reinigten Ort als in einem Thal zwischen die Berge,
und hielten solches also voll ▽, denn machten sie also
ein △ darunter; so bald das ▽ heiß wurde, so stieß
es den [illegible] aus dem Munde heraus mit Dämpfen
[illegible] die △ allenthalben mit Nebel und Duft
und [illegible] die Berge herum mit [illegible]
und [illegible] bedecket wurden, welches in denen

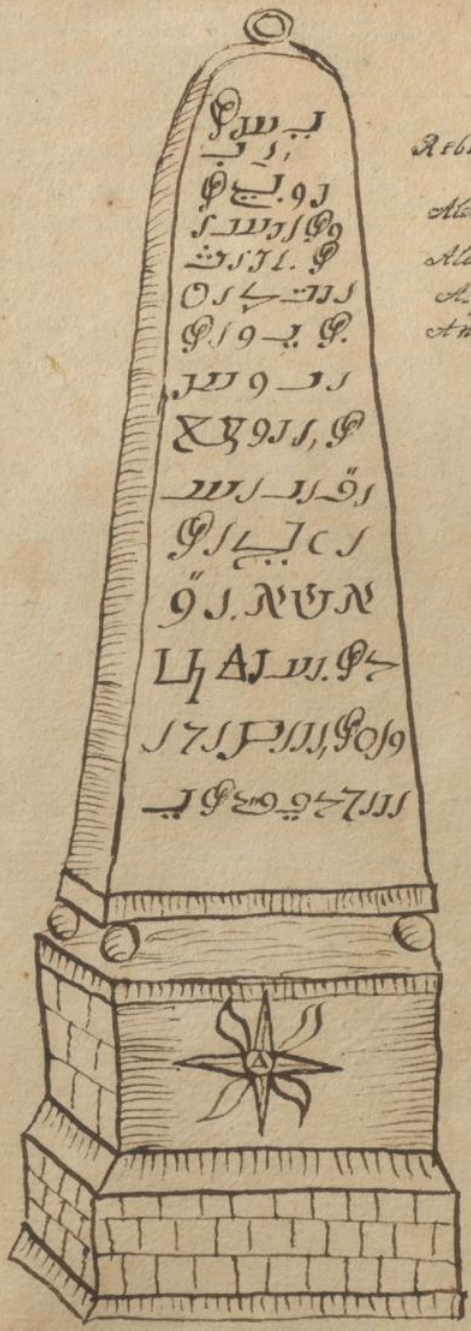
Gebürgen

Die Füse Fni.

Stäbe oben gleich und ungewöhnlich dicken
allen umstehenden Stäben aus; denen nemen solche
und A also in der Zungen ausstellen unter einer gnä-
tigen Regell, zu gewissen die Stäbe aus, damit sie
frisch bleiben, zu also Bündnisse aus dem Felde
herunter hauen; wenn sie solches aus zugesam-
lisen, denen bindet sie die Bauerden und Klau-
ben sie einer, zu allen Ecken und Winkel umwen-
den zugegebenes und bekommen also ihr Gesundheit
wieder; wenn ein Mensch beschädigt aus dem
heraus den Finsternis, und wieder also ausge-
bessert und in solchem Vrsachen, so werden dieselbe
also nichtsbleiblich gesund, und wenn Dieg-
nosis, so bey diesen Figuren also zuzuwenden.
Diese Figuren werden gegossen in den Sonnen oder
mit Kreide aus 7. Jahren, damit man solche
selbsteigen könnte, wie man sie machte. Die-
sie ist nun die Beschreibung Jethroë aus die
zwey Zeichen

Das 8. Caput

Die Tabellen Jethroë, welche hun-
dert aus dem magischen Kreuz,
aus A und Letten.



Arbis

Alarugi Sal Pere

Alatur

Algire

Anora.

[illegible] Rebis Unser A wird nun zum centralischen
A von zusammenzusetzen, als ein geistlisches O duplicatum, und
nehmen beyden A der Alten [illegible] und
Mercurii, ist das O, so aus den Mundum nicht ist, Sal Petre
genannt [illegible] Alelus, beyde zusammen Azoth
ist das Alus und Azoth Utri [illegible] Algire u.
zusammengesetzt mit dem A und dem [illegible] Anora auf
dem Trin. bereitet, welches ist das geistliche A, das O, welches
zusammen auf gesetzten wird; dann im B. M. das Phlegma
abgezogen. Dieses ist der Rebis. [illegible] Buar und
das gesteinigt A, so der alten scheidet, bindet, kocket u. zeitiget
[illegible] setze ihr zu Alphabus das
klärste reine O [illegible] uones u. kocket
und innerhalb in einem [illegible] Acaricho Hiers
Ore, so der Singitat [illegible] Asa ist auch eine ganze
Anzeigung.

Dieses ist nun also zu verstehen: Der Hacklier beschreibet
also sehr kurz nach seiner Erklärung; er sagt Rebis, unser
Stein wird mit Hülfe des centralischen A bereitet u. genannt
ein O duplicatum; das erste gesetzt auf denen gebrannten
Steinen; darnach wird das V bereitet, aus dem
O, welches durch Mundum herausnimmt, welches
dann Salpeter genannt wird, ist das gemeine Oleum.
Dieses O ist ein Azot astralisches coagulirtes A; das O, welches
auf dem Trin. bereitet wird ist mineralisches Feuer, Azot
und der erste reine Mineral A; wenn diese beyde nun in
ihrer höchsten Reinigkeit also zusammengesetzet werden, gelten
das doppelte gemeine OA.

Nun aber die zu zeigen, wie dieses 2 OA machen durch
bereitet werden müssen; und solches geschieht also: Nimm
einen reinen kleinen Trin, der bis zur Galle gebrennet, denn
zu gallen, zu Agar, und setze ihn der Grundmischsalzende Ma
chine. Nun ein mehrend Haus, welches kann der Größe
des Ofens t. Elt Trin. darein bringen kommt, nein auf 2.
bis 300. ℔ V, dass solches darin den Stein soll wandeln,
alsdann mache unten in das Haus ein Loch zum Grundfeuer
und auf das Loch einen Deckel mit Eisenen drei Füssen,

Item lege Saturni Blei der rauch zu 1. Elb. das feinsten Tritt.
zu Pulver; alsdann mische vom Vitriol. 300 ℔ Fenchel, das alles
kochet, vom selben wasser auch so viel hinzu, bis alles
darvon, aber allezeit abgeschäumet zu gebraucht, und so rauch
also nach verdunst stehen lassen eine Nacht; den andern tag
zwischen das Fenchel, so wird sich aber nicht einige Oel klar be-
geben haben; diese Separirte wasser durch einen Trichter
fleißig lange; darnach aber unten dem Lauter und Bodensatz
der Tritt. nicht einigel, auch ein Zeyter sehr; dann lasse
durch die hölle Lauge hindurchlaufen in ein ander Gefäße. Das
lauter aus der separirte Lauge zu verwahren solche. Dann
nimm vom ersten Vitriol. 100 ℔. zu stoßen solches auch
darein, und rühre es um, lasse es stehen und sich setzen, das
lauter der Nachlauge ab, mische das Fenchel wasser zu einem 1/4
Tritt. darein gethan, die Nachlauge auch auch 200 ℔ vom
Vitriol lassen, alsdann wegschütten, wie oben gelehret
worden, und mische die also, auch nun solche Mixtur, auch 300 ℔
Tritt. nun Lauge, diese lasst sich ... setzen, damit
dieselbige hölle und klarer werde, dann lasse solche durch ein
neuem Destil abziehen bis auf 60 ℔. dann lasse destillirt
ein, zu gusse die Lauge herauf auf dem Destil zu ein ver-
ordnet Gefäße zu lasse solche stehen 4. tag, damit sich alle Stein
gesetzt darauf zu Boden setzen; dann gusse das lauter
wieder in einen Destil, und mische zum ersten einen
Tri purificato 1. ℔ darein, und lasse das also fort sieden
bis ohngefähr auf 8. ℔. der gute Lauge, dann gieße in
Pinden 3 ℔ Stein Weinessig darein; der Essigdestil
setzet also mehr oder weniger an seinen; lasse das also er-
kalten und gusse es ab von dem Bodensatz, so bald es kalt
worden, auf dem Destil, damit es das Oel nicht
in seinen sondern Steinernen Kolben, evaporiren
es bis auf 6 ℔ dann lasse es erkalten und setze den
andern kalten Oel, so schneidet sich das Oel von dem Wasser
sondern alle zusammen, wann nicht auch zuvor
lasst auch ein wenig evaporiren, in ein andern kalten Oel
geschnitten lassen. Diese Klar Lauge alle zusammen
und mische solche in Lindenblumen trauben, welchen die
Nüsse solches verzehrt, in verwahrsam es ab in einem Glas
also bei der Wärme, so ist das gesammte Elixirium.

Und
also

aber zerrinnt bleibet, so nimmt er ein O alles magnetischen Wesens
und ist der Stein mit dem Azoth Vitri; dieses das Benaporiren
bis auf ein O; dann treibt er in einer Cu. den Salpeter
trahirt er mit einem Stern V, filtrirt solches, zu mehrerm
mit evaporirt zur O, so hat er ein Oel, wie er
zu der Cochenille zu gebrauchen.

Wie er aber aus dem Otro den Atum u. Azoth bereitet
hallet, findet er unsere Alchymisten; denn er nimmt die 6 Th.
Otrum nimmt und auf 6 Th. R, welches bis zur dritten Hitze
werden, zu solche u. s. w. reibet, dann in einer Retorte gesetzet
und ausgetrieben, so bekommet er den Atum u. Azoth
und vom R einen; denn der 1te Theil vom Otro 1 Theil
mineralischen Geister in dem R, der dritte aber steiget
auf der Atus u. Azoth Otri, welches vom denen Weisen und
ein Hermes V genennet wird: denn sie verstehen nicht, und
sie sagen.

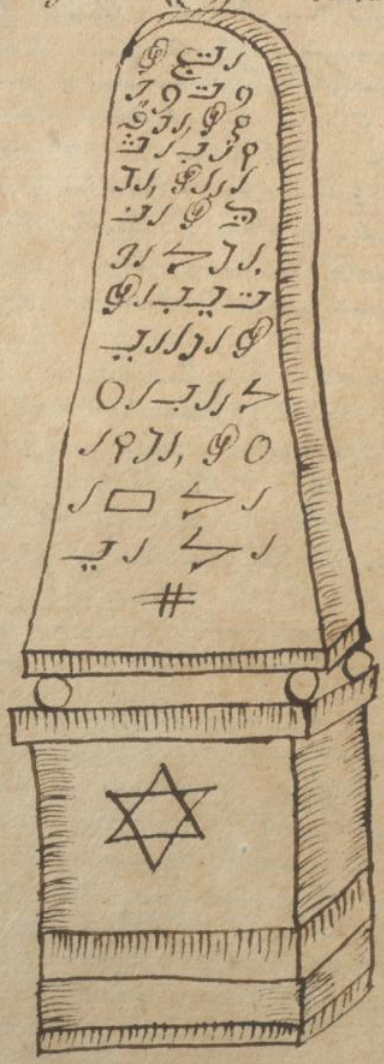
Wenn nun solches alles abgesondert worden, so giesse solches
in einen gemeinen Kolben, zu oben ein B. M. den subtilen Geist
draus, nehme alles Kalk, vermischet solchen; verdampfen zu
einer gebrennten in dem Kolben, nun u. sagt dem halben
in der Tiefe, u. oben das vergangenen Phlegma draus, denn
bis halbe abbrennen, und gesteht alles zu einer zu bleiben,
in einer Retorte, u. oben ab und dem in noch einmal brennen.
Denn bringt den Atum der zu; nehme die vom solchen zu
einem B. Th. Geist, setzet ab gemeinig; nehmet den astralischen
A. Diese werden nun alles in v. v. v. vermengiret; giesse die 3 Th.
Atus u. Azoth Otri in einen hohen Kolben, u. nun vom dem
vorigen O 6 Th. und bringt solchen alle mal u. nach einem alles
zusammen; denn stelle solche 14 Tg in eine linde Wärme, so gehet
aus, sich die Fecis; dann giesse das lauter rot in eine Cucurbita,
u. oben ein B. M. das Phlegma draus, so hast du das vergoldete
lauter A von Alten Vamiser, das Hocellier cabalistisch A.
mit welchem der Autor das O u. ein Pat. O u. dem Dingmedicin
O zu in eine Leutrosse Medicin verwandelt hat; nehmet einen Theil
mineral O. hast du u. bringt Theil zum dem lauteren mineralischen
A. dann auf in dem V zu gepulvert, u. nehmet solches lauter 14 Tag,

Demnach nun ein solcher verborgener Kunstbal, so schwerlich
ein verthad Juden, sonsten die kunstliche Medicin; ebenso der
Zu welche Kunst und reine heilende Regierung.

Das 9. Cap.

Handelt von dem ersten A der Sethner.

Der Pyramide Ob Seite



[illegible] der andern Seite dieser Pyramide, stehen die Sibarcha
[illegible] Alguturadi und die gekrönte Δ
[illegible] die Bereitel nimmt auf den Δ [illegible]
Alarala, einen der Bereitel ☉ und den gebärenden Stein
[illegible] Anora und [illegible] Acali, heißt es in
den astralischen und mineralischen Geist hinein [illegible]
Alaratibo [illegible] Cfetu, heißt es
nun, wenn er es ab Kindes nicht ein geistlich ☉ [illegible]
Acischzar, so heißt der andere gekrönte Δ.

Zweiter Autor Valentin nach dieser Pyramide redet
in seinem Buch, nach der ersten Seite gesprochen, es ist bei
den andern Bereitung und Geistlichmachung: dann es sind zwei
die 2. Δ, jede in der ersten Arbeit gebraucht werden; der eine
wird das Ayo ☉ in den Alum ein Azoth Oti gebracht,
welcher einen astralischen und mineralischen Geist nennet. Sein
aber sagen: man sollte den Geist nicht durch ☉ Anora in den
astralischen Geist überbereiten, in solche alldann [illegible] nicht
kommen in das erste gekrönte Δ, in dieses gesetzt und den ver-
fangenden nach [illegible]; allein nun solches zu gut und allen
Menschen, sollte es nach denen ubrigen müssen, solches
zu bereiten.

Der Verstand aber dann lautet also: er will haben das
mineralische und astralische Δ, welches nichts anderes ist als ein
stinkend Wort, nun solches in Sotlat in gutem Menge geteilt
und allenthalben verbrennet seind, etwa auf solches darauf
probiert und genau in der Kunst am besten bereiten; dann
sie bereiten das Wort auf 2 Theile nimmen Otro ☉ 1. Theil
bis zur Mitte Stau ☉; allein, nun man solches zu Kunst be-
kommet, so kann man es nicht nehmen: denn solches hat ein
das Phlegma; nun 4. ℔. bekommet du in der Scheidung kaum
2. ℔. welches aber genug das nehmste am geistlichen Oel.

Nun derselben nun nimm solchen V, stelle es in
einen hohen Kolben ☉ Ofen in B. M. mit einem Δ die Stu-
nacht bleibt hinaus, als dann nimm solches; es sagt
Hilf dich nun darum Gottes, sei sagen nun bereitet
Δ. darum empfahl du hierzu meine Anleitung dich getreu-
lich, nach welche nimm nun gar kaum Geld haben, dann nachdem
nun nimm kalten Orte; nach in dem Kolben zu unterge-
bleiben, setze in die Stau und scheide das Phlegma dann nun
so bleibet das Acidum astrale et minerale zu finden.

Dieses

Feuchtigkeit, welchem alles hell werden, in eine Retorte, legt dieselbige in den Ofen, so treibt es auch herüber, das gemischte das Acetum in den Alum, so ist solches bereitet.

Denn nun aus dem zu bereitenden Oel des Mindhaet 3. Th. wasser aber aus aus in kühlen Wasser tauchen, so mischen nun meine einen gestossenen Glas Vitriol und bringe solche u. s. w. in eine hängende Retorte, legt dieselbige in einen Ofen, vor die und die letzte Flamme Agaber kommt, dann eine Vorlage vor, in welche Tropfen dem flüchtigen Oel Vitriol vergeschlagen, so treibt es alles auch bis per gradus Ais in 260 Fahrenheit, denn dieser Geist will behutsam und ordentlich treiben sein, als sonderlich in dem Anfange, damit sich nicht der Geist in dem andern entzünde in Vorlagen; denn wenn es so hoch getrieben wird, indem dieser Geister steigen in die vorgelegten, so ist es bereits geschehen; aber mit langsamem A gehet es alles reichlich; in dem letzten Grad hangen, will A haben, daß die Retorte dachen und darnach glühe, das muß die letzten Tropfen, wenn sie fallen in die Vorlage in das übergestiegen, so hat alles gar meine abtrocken, als wenn man einer glühenden Kohle in das Vrinnen ist, welches aber nicht mehr zu sagen hat.

Dieses nennt das magische A mit dem VR bereitet wird muß man dieses in Acht nehmen; denn wenn man die Geister nun länglich so stark darein treibt, eine Verwandung, das man auf mit dem magischen A nennt es mit dem VR bereitet wird, fiel, das es hat nicht entzünde, und ist gar ein Gefäße dienlich, so entzündet sich der astralische Geist in der Vorlage und schmilzt die Vorlage in Stücken und bringet alles in Brand; nennen aber alles zu sammen getrieben, so ist sammt die Geschichte verlag; dieses ist nun von dem Alt der Agen Geister zu verstehen.

Wenn nun die Geister zu sammen getrieben werden, so laß es erkalten; denn gieße solchen in einen Kolben und verwahre dieselbigen u. setze es in einen linde Dis

nen; dieses ist solche zu verstehen, an einem Ort, in einer
warmen Stube, oder im Sommer an die Sonne, daß sie, daß die
Sonne nicht darauf scheine; es muß warm stehen, bis es
M. digerirt; so scheidet sich die Vaniqua; denn gießt das Liquor
darauf in eine andere Circulirglas, u. setze dieselbige ab in
das B. M. u. oben das phlegma darauf; wenn es steigt, die Lein
Alus über, so nehmen ein Tuch und phlegma, denn fließt nach,
denn sich alle Geister zusammen; denn sie bald die flüchtigen
V. sich darauf gesammlet, können sich die Geister auch wieder
nehmen, sondern sie haben sich auch mancherley verbunden; wenn
nun alles abgezogen, so bleibet ein wenig gleichgemachtes O zurück
da; nun ich denn nun das übrige Quintessence, nemlich das rectificirte
gemacht worden, so wird bekommen, als nemlich ich mit dem
Feuer O aus der Anora, bis zu Marcke gegangen, und den
ich hier V. ℔ und alles Bey sammen, nun zusammen Corpus O
und weiß beyden A der Adler, der weiße Vitriol, wie
so der das Gute vom Bösen scheidet, mit Gemüthes und Wen
den der Cartier.

Nun, wie A der Marcke aber wird nun aber die Weinen
bereitet. Man nimmt vom andern Ole Anora 5. ℔ u. mischet 5. ℔
von dem ersten Vinum Glock darunter, in eine Retorte gethan,
u. dieselbige in einen Ofen gelegt, von einer weichen A
gezieht, als denn eine Vorlage vorgelegt u. in nach lasse von
einem Ofen 7. ℔ vorgeschlagen; ist es aber einst gerecht
fiert, so nimm dieses 6. ℔ u. bereite, wie du schon unter
richtet bist, die Geister dieses von dem O Anora, so suchet
schnell das gemein; aber meine Schwestern haben mir meinen
Hundgeist gestohlen; nun denn, warten alles Kell, so gieße
das Aberaqua alles in eine hohe Circulirglas u. setze
dieselbige in das B. M. u. oben mit kurzen A den Alemanis
pen Alum Feuer, dieses vorhanden; dieses ist der Mu
ge Geist und bleibet nur schwarzes Phlegma zurücke. Nun
hier haben die die Alten meinen Hundgeist verschwungen, und
ich kann selbe auch nicht in einen andern wenden. Und hier zu
wende gebrauchen, mit dem Vitriol, u. setze dieselbige in
die Tun auf oben das Phlegma darauf, alsdann bleibet die ein
liquor nur ein schwarzer Geist, wenn alles kalt, so gieße selbige
in eine Retorte, u. setze dieselbige in den Ofen in eine Vorlage
vor, in welcher der abgenommene Geist vorgeschlagen, und

Tamba

Tenibe, sie daran nicht darein, so bleibet die Schwere zu
unten, und überziehet die Retorte immerhin mit einer Haut,
also hat der alle Theile mit gesteigten begrimmet.

Wenn du nun aber meine adelsse: so tu daselbe die
Geister in den Kolben gebrennen, so wirdt das Geblüt in
einer kurtz Zeitten zerfaßt, in Wasser, in einem Feuer
Feller, in Dunnen in eine warmer Kuhle, nach wanzen ad
so Nacht zu stunden, so scheidet sich die gewaltige Feces ab
von, und erwirbt der Geist hell, dann gessen mir das lu
tum ab; allein ich frisch so stand in seinem Wasser
als das war sangfrunde, das war nichts ad nichts das, nunge
also nichtig; also hast du hier in allen den Kellgen
auch nach Anleitung des Stacklers und dem Jethroe.

Das 10. Capitel

Von dem Elixir de Tribus des Stacklers.

Der Stackler hat hier auch ein Elixir beschrieben aus
Jethroe, welches bereitet wird aus dem Arsenico, Nitro
und Tritrico. Nimm 1 ℔ Atrum, nemlich Arsenic ac
cuisse, sie u. s. w. und zu bereiten Kalcheschwerd, so viel als
dieses beyden genugen; ich habe an Statt des Kalcheschwerd
gestossen Glas genommen, dann solche u. s. w. in einer Re
tortelegessen, es alsein einen Eisen gelegt, war man nicht
die beyde Flumen A geben kunnt, als denn eine Vorlage
nur, in welcher 1 ℔ Salpeter, nimm das Geist und dem Salpe
ter gegossen ist; ich setze auch an Statt des Salpeter 1 ℔ Vitriol
genommen, dann per gradus bis die Geister darein zu
treiben in 48. Stund, warum der Nitro und dem Salpeter Geist
gewiss wird; wann nun nicht mehr übergestiegen, so lass
das A abgehen; wann nun alles erkaltet, so gnisse das
Verlangte in eine Retorte, nimm einen zweien Tritrico auf
1 ℔. Tinge, zerstoche solche, so wird fuß, solcher alles auf
schütten, dann lege die Retorte in den ☵ in eine Vorlage
nur, so bewahre solche u. s. w. über, nach der legte mit
stecken A, so bald die Retorte in dem ☵ ohne mit Vorlage
legest, und alles übergelutiret, so bleibet nichts zurück
als ein wenig V von dem Tritrico, dann giesse den über
Alum ligworem in eine andere Retorte, so lege solche in das
☵, dann eine Vorlage vor. Du mustest aber hier vor

sehen

sonst den Liquorem gemeyn haben, zu nehmen ein gemeynes B. ℔.
so lege einen Balneum, in welchem 3. ℔. von dem Einen
Menschen magnetischen, werden, in bereiten also den Geisten
ein, nimbt darzu 3. zu sammen gesetzten Principia als sie
leuter Geistes, sie werden bestimmt, stehen, so sie sich ver-
einigen, nachdem sie sich alles vereinigt, so wird alles schwar-
ze der Materiam; also nehmen man alles ohne zu treiben werden
so gmisse ab in einer hohen Circulirten, so setze die selbige also
in einen kindes Balneum 14 dg, also lange werden. bis die gemein
Gestes nun selbigen, denn gmisse sind bunter ohne ab in ein
ander Gefäßen, so setze denselbigen in das B. M. so fer-
ne das Phlegma lenke darauf bis auf das O der Weisen. Nun
will Hackelier: man soll nach einmal 3. ℔ von dem ma-
gischen Geiste darauf schütten; allein wann es dahin gemacht
wird wie ich es dir hier beschreibe, so bemerkest du solches
nicht, so bekommest du das O der Weisen so reichlich als nach seine
Meinung.

Wann Hackelier nach Lehre Jethro den ersten Spiritum Liquorem
überschwat hat, so nimt er, selben, und hält den selbigen auf ein
gelassionem, nämlich im B. M, in der Ten, darin er drei ii, so
lebendet das Salamander zeichen; nemen nun selbiges zwei ersten
1. ℔ gemeyn, so hat er selbige 6. ℔. von dem magischen A. den,
und gegen sie in also in 2. n. 14. dg digerirt, und so sich die Feu-
chten, dann das Landes abgegossen, und in dem B. M. also fol-
ches auf das O der Weisen; dann auf das O der Weisen
3. ℔. von dem magischen Geist gegossen 8 dg in. 2. n. digerirt,
und wenn sich auf alles aufgelöst, dann 2 Landes
dann abgegossen in ein B. M. wie vorne abgesetzt, und
also hat er in der Lauge Wasser seine fünfmalige O und dieser
zweyten Geistern bereitet, und also durch das mag ische A. selbst
vermehrt: nun wird ein flüchtiges Wasser sonderlich das O der Weisen
nicht so viel, sondern vermeyn, allein es ist in der Wurzel und
Wurzeln verborgen, dann auch kommt du dich anbetten, mit selchen
hat er sein Elixir auf gemacht, wie ich dann, wie solches ge-
schieht, in diesen Lehren auch mit beygefügen will: dann wie
ding einmal wird nach stehen, ist auch nützlich zu dem, so du das
wahre O der Weisen bereiten kannst, so sag und rede an

42 Zwanzig Mutwein, welches bewirket, daß sich die Farbe in kurzer und langer Zeit, wie Elixir und zu erbauen, Sonnen und Mond, nun ich die selbige als ein Meister in nunmehr gültigen Belegung zeigen werde in meinem ganz andern Tractat.

Das 2. Buch
Handelt
von denen 7. sichtbaren Himmelskörpern, Sternbildern und Zeichen.

Wir finden zwar in der Göttlichen heiligen Schrift nicht nur zwey Geschlechter, nämlich, wie mal der Engel, sagt, wie

einer

wissen wolle, daß denen wider Legionen, sogar kommen, oder
mir solche Geister, so denen mir wenige Namen; daß aber die
Engel zum Dienste des Menschen nachstehen, sage, ist nach Gott
lichen Heiligen Schrifft nicht zu leugnen: denn wenn auch
Unseligen wider sie angel anblasen könnte, wie GOTT der
HERR durch seinen Engel die Egyptenner bezwungen, die Sünder
erhalten: denn sie werden in alle Lande gesendet: daß man
aber auch zugeben muß, daß die selbigen nach den 7. Haupt
sünden die Gestimmen ihrer Verwandlungen haben, auch dar
über gesetzet: sagen nach einem Verbot des Allerhöchsten, solch
zu unternehmen, Auch ihrer Hinderlisten müssen wir auch zu
geben; daß man die selben solche wider Namen beylegen, mit
einer Tradition, so denn ihrer Verhältnisse müssen erkennet
haben, welche uns aus dem Geheimnißen des Wachters, seiner
Unterweisung und Anleitung zum Wort zu Gebet bringen will.

Das 1. Capitel

Von der Hohe Jnue und den 7. generalbeyen Engel, als Ihrem Lehrzeugen.

Dieses sagen die Namen der 7. generalbeyen Engel, die da
regieren mit den 7. Meisten; der 1. ist Gabriel, auch Orphiel. der
2te Jngrail oder Sytagora; der 3te Danaiel oder Darael; der
4te Palmiel oder Geculemia; der 5te Hymoz; der 6te Bufael
oder Paccar und der 7te Boel; und alle diese Engel, sagen
und dem A geschrieben, nimmt und das Aud Chiff, so und dem
A geschrieben; daher sind ihre Augen, ihrer Leuter Lichter Aud,
u. ihre Stattheiligen auch, u. so gehen und dem A in das A, u.
nehmen, so und gehen, so geschieht es und dem Benehmen des Aller
höchsten, u. wollbringen dem ihre Befehle, nach zu, solche zu
sinnbrennen, auch durch den 7. Generalbeyten, die da, sagen als
gewisse Menschen, treu in den 7. Meisten, und ist ein jeglicher besonders
sein Amt, auch ihrem Amt, zu wollbringen, so macht ein jeder
allemal zum Anweis über die Luser, nach solche und Engel sendet
wandeln. Dieß muß du solche nennen welchen Namen bey
GOTTES Namen, den sie mitsprechen hat; und also solchen hier die
7. Namen, die da stehen unter den 7. mächtigsten Engeln, und
in welchen Ehren die Namen müssen ihre Charaktere. Diese Namen
und der 7ten Ehren, so da stehen unter dem Orphiel als ihrem
Ehrenstuhl, sagen diese:

1. Omaday. Ratariel. Tatsica. Soma. Namana, Lelua. Ya-
dus. Antersas. Udana. Quanle. Stolon. Ymiel. Perüca, Faryan.
Latulusk. Yuch. Pnycapa. Ysilma.

2. Ctopa. Armas. Intuyna. Sau Zyma. Cepkuel. Appays.
Adebala. Pazuel. Themas, Alyen Anuch. Arumis, Ayem. Sara-
rida. Ahenra. Ayel. Patroparij Abbu.

3. Arahiel Ystara. Arnic. Aßaß. Yaseaynal, Catipa. Caraym.
Rofon. Lansbal. Dii Neviel. Bazaho, Esyayel, Dygra,
Barzin. Dana. Araytall. Lutriel. Aitelan. Assuliel, Batro-
cyel.

4. Mad Apiti faur. Parnaij. Caniel. Paryan. Damyjara. Pan-
tryna. Dalymel. Boleta. Porara. Nerecty. Niradaa Paybro-
pervj. Baratij. Yscell. Mayell.

5. Zinune. Dambotz. Yahuas. Thymaell Accobra. Abeyell
Deyaell. Pangpayuij.

Dies sind nun die Hügel Namen, durch deren der Menschen
in allen Anfällen den Beistand und zuflucht: Sie bitten
um Angang bey allen denen Nächsten gesund zu
ihr und helfe das Amen 5 Hügeli: so steht auf
in der ersten 3 der Nacht und nimm zum einen Messer u Myrrhen
von jeden ½ Gewicht. thue solche in eine Schüssel u nimm
den obersten Hügel Orphiel bey seinem Namen, der da
herrschet in der ersten Stunde; darnach nimm allen Hügel
Namen seiner Stunde, die ihm dienen, und schlecht sie mit
einander, darnach sprich diese Worte, wie folget:
Ich bitte dich und beta an die Orphiel, und zu denen Sie-
ben Hügeln und gebenedeyten Hügeln deiner Stunde,
daß ihr helfet allhierzu mit meiner Hand, und mach
gesund meinen Sohn Caspar, Hannes N. N. von allen
Gebrechen seiner Krankheit in seiner Natur u verwirre
sie in seinen 248 Gliedern, daß alle Krankheit der
Nieren und Hinterkammer u Lenden gesund werde,
mit der Gewalt des Sakrum, dem ihr dienet und nach diesen,
u merkt ihr gesund bey allen Geschwulst, damit ihr Ver-
geuchnerade bey meinem Namen, Amen Amen ist mein Mensch
u bestät mich zu Ewigkeiten durch den grosse Mensch
Hand Schöpfer, denn ihr dienet u durch diese Wunder kundtheit
aus Mensch und Geschwulst, daß ich nicht kann hinweg gehen, u
nun

nun die Mensch, die nun nicht zu speichel mißbrauchen Hierzu stuft, und der gnaden Kommend wollen.

Wann nun nun der Geist Gottes Ihnen willigt, so nimmt du unsere nichtnutzige Lehrer, sie und die allzeit geneigt dazu gesagt und sich dir zu Dienen; und wann sie also recht bereitet werden, so gibt dem Kommenden die Anzeung, und wird gewiß bereitet und ihre, und wird zum seinem Kommen Heil.

Es wird auch mit dem Electro wie das 1. Stück 3 unter der Obersten Nummer und wird der Kommend, folgenden Hieroglyphen und Charaktern gegeben. Darauf gibt Hierauf den Kommenden und nun Dann Stimmstandt V; wann es nun 1. 3 Dienern zugestanden, so wird es auch in der Bewegung gebraucht.

Das 2. Capitel

Die Jesu Frau und ihrem gnadigen Engel und Hüter.

Dann sagen also die Engel den 2 Stuck Ihnen, die da dienen zum Einigen und zum Reich, und wenden alle deine Feind, so die also bedal machen und wird ihr allen Character und Hieroglyphen genannt Dictagra, den alten unter ihnen dienen, sagen folgende:

1. Accetar, Arequior, Tworyn Caroijt, Turar, Laga vigrita, Dycar, Yesora Baabab, Barbuz, Guaratka, Anske, Reytur Agla Namsi.

2. Lemariel, Agrygel, Aftijb. Aiciel. Briliel. Anse, Agrilar. Yemyrojel. Aftac. Nagiel Cayziel Lanu Karquiel, Tule, Astara Alppabel.

3. El, Gnadyel Pokproda, Fotac Porpach. Latijt, Astinos Ateruchuel, Adir Karijel. Teraniyel Gnaba Sadyel Dynata Themagh. Marralaz. Tabir Selkubijm. Geray, Shu, Ytoreb, Ybran.

4tn. Moccar. Articoff Dagicell Edaylid Oryel. Pernariel, Ennyel Odijel. Armguy Aclinymata. Aster Donarygyel Dalagugel. Malyuiel. Domarma Aijacka Acyliyen. Bayyaijel. Ny

5tn. Aroija. Afthrac. Dulfac. Ispem. Alytha Cachmyel Parryel Rapijel. Tylach. Mestenal. Zabrijek Arijsfael.

6. Tebel. Barychyel. Aries Ayel Nasudea. Eliel Yahuc Meccael Tazijrepa. Ystonaryn Tangna.

7tn

Nr. Azuger Orzemüj Harac. Pornara, Mabuch Kraichiel Barbir Ystaraeth Tomajd Lafot. Safria. Nyel Dynar Or Mamythiel.

Diese zeugen, heuchlerische Heyden, sind gemeinet auff Zerwürffnis der Zeit der Allerhöchsten wünden seine Feinde auffzuhalten, Rüstet die selbe an in Streyte und Krieg wünden die zeugen, so die Engel thun, da ist keine Gnade bey ihnen wünden deine Feinde, wenn der Gerecht ohne Verfolge zu sichet, so kannst du selbem mit Recht gebieten, das ist unnützlich, sondern nur beschaffen; sie müssen die selben darumb so grob zu 7. Erdrücken, und weiter auffzählen Exemplen nur Gerichte mit V; deiset nicht zu sehen in dem 7den Tage der Wuch; dem Tage nach dem Mondtag in der ersten J, an, in sezet Eins unter den Tagen Einmal; in der 2ten J. sezet das andere unter den Tagen Zweimal und in der 3ten J das dritte Gefüsse mit dem V, und also verfahren bis in die 7de J. das alle Dreyhundert unter den Tagen Einmal gesezet werd, last solch also 7. Büchse unter den Gesichten stehen; denn nur ein Gesichte und deinen Feinden Dienen, oder das Dritte, so du dieses verdrehen willst, thun solches in das Gesichte; denn gieße aus allen das V durch, denn zählen die 7. Gestüsse, so das V nimmer gemeinst und zerstreue daraus in die 4 Ecke der Welt und unter den Bargamarich, der du bist in dem Theile der Welt in dem Morgen; Sembalchil, der du bist in der Mitternacht; Opatha, der du bist gegen dem Abend; Ednalia Zybary, der du bist gegen dem Mittag; ich beschwöre euch in bestätigen auch mit deinen Gewalten der Thron Sterne, du ich Sychara, daß sich meine Feind Empfael und meine Gebet anhöret und du sösest deiser Stunde N. so und so N. meinen Beschluß und aus und aber Anschläge und alle ihre Werke zu bewerfen und zerrüttet, ihr alle seine Gebeuner zerbrechet, zermalmet in allen seinen Gliedmassen.

Der

Der Engel des Feuers.

Oder wenn du willst deiner Feinde Schiffe umstoßen, so du die
selbigen unter gehen, so sprich: ich beschwöre euch Engel des Feuers
durch den lebendigen Gott, daß ihr euch nicht mehr dem Meere gehen
lasset, daß es euch keine Feuer an, das es euch überwinde, sondern
lasset euch in Abgrund des Meeres, in zum Herrn ab, und alle unsere
Feinde, wie die Städte Sodom und Gomorrha; denn gehen der Ver-
gleichen auf in das Meer; wilt du gelben eine Stadt oder Burg
umstoßen, so nimm den Oel, es wird aber nicht in Dienstbarkeit
dienen

Erwachsenen vollkommen worden, so kommt du dich bei
sein Gemüthe, nimmt allen Gottlosen in deinen Feinden
vertilgen: denn sie gehören in den Abgrund.

Auf diesem kann man sehen, daß David sich mit dem
Altenthum des Judenthums versammelt, welche auf dem Herzen
in den gemeinigen Eigenschaft, welche Menschen eingeprägt
hat haben. GOTT der HERR läßt alle Gottlosen zu,
und bemühet sich zu Verwirrungen: Hernach aber
nimmt sie dem allergiren verlorenen, und nimmt die Gottlosen
verstellen, verzehrte er solche nicht in seinem Zorn
sondern gezogen, daß du daß an dem HERRN deinem GOTT
damit verfündigen selbst, sondern die nun zu zu
gegen den Verstand der jüdischen Priester, und hernach
der falschen Propheten, welche dem HERRN ihrem GOTT
verlassen, und nach solche verwerfliche Dinge verlassen
sind, und haben also viel sich die unreinigen Welt
verführet, und hat sich also der HERR der Gerechten
von ihnen wenden müssen.

Des 3. Capitel.

Die Hohe Frie mit ihrem gewaltigen Heer.

Hier zeigen sich die Engel nach der Tradition Vorgeben
der Alten Lehrer. Denn so zeigen sie dem Menschen alle
zukünftige Dinge, was in diesen und jenem Jahr ge-
schehen soll, ob es Theuer oder wohlfeil, ob Krieg oder
Frieden, oder was du nun zu künftigen Dingen zu
warten verlangest. Ihr Obersten oder Hauptfürsten Engel
Nun heißt Damabel.

Die 1te Agorlabij. Abyram. Lapyel. Abbesel. Aystangel
Taggeyel

2te Arocard. Salabyel Amyrayel. Alfij. Calubyel. Ordas-
fu. Ymmeq. Habiel. Anasa. Hasa, Rattibyel. Otoyr.
Apyel Cattabel.

3te Cabyel. Odayel Vrogoryl, Tabyel. Abyag. Argnalahy
Aratyn Arniyr Glaho.

4te Cayabyel. Aspor Camiji Obrayel Ardiel.

5te Lamay. Ymiel Aflum, Taborch Abayell.

Ob

Ch. Argmalu Ancram. Jmgagell Cwylat. Afgrisa, Ebya
Deycnis Afriela Jrsfat.

Diese man den die Jugen am zu kündtigen Dingen durch
ein gesang, Jahe ein Ding und Strahlen unter dem gemä-
nen Volck eine grosse Jrrnad,

Kazen

wenn wend die meisten nichts. Dieses nennet Hegenschmid Jm
gemeinen und, Afriela Dreyeck, wend Du zu meisten be-
gehrest; ü bey das zuschreiben einer Geschwülme ü grosse
Jrrnad dennoch und bey sich gegen die Sonne, wenn solche
aufgehet

Auch Jesus um Mitternacht; und spricht: ich beschwöre euch
bey der Ankunft der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit, in den Namen
Gottes Namen der 3 Hauptsächen und ihrer Namen Danahel
die alle Dinge wissen, zu allen Heimlichkeiten der Menschen und
Verborgenen, daß du meine Bitte erfüllest, und
mir offenbarest, was ich in diesem Faser geschehen soll von al-
len Sachen und Dingen, die ich gutheißen habe, und be-
schwöre dich Danna 3 mal, halte das Blatt mit dem Oel gegen
der Dämmerung, und wenn du zum 3ten male die Namen
anschauest, so schaue darein in das Oel, so hilfest du dir Dan-
nen Oel, und du kannst alles bey den Kinderen auf
zeichnen, und die zu meisten begehrest, so wird dir heimlich zu machen
das Oel mit dem Fasseanus und nach kommen soll, darnach so nim
nemen die 3ten Schwen die in dieser den Danahel und
Jesus die sie an einander, so wollbringst du drei Wunder
secundum voluntatem tuam.

Nun kommt hier findest du abermal ein Ding, so nach der
christlichen Magia zu verstehen, und hat dich der grosse Abel Christ
mus ynrzahn kommen verbunden. Ich will allein sind Häuser,
und Cameren im Himmel und auch hinein.

Das 12. Caput.

Das Haus Sotis mit ihren zwey allegen Hügeln und
Quellen

Dieses Haus der Hugel den 3ten Schwen, die dem Menschen
dienen, und die wegzeigen den Weg, und Jesus hat sich Dilamia
bey gesandt, die Thür und Thürgen in Himmel, selben
zu bey allen Menschen nach Gedenken, zu sich und Angesichten
Menschen in Leben, und verlangt, so verschwiegen alle Dan
Hand vollbringt, so wird sich hier Wie die Weg und vollbrings
1) Albarya. Yacmalyz, Yaszy Omathu Jaskoatku, Ydij
Semarnö Poler Cusabal Inamala, Serafiam Lunce Crayal
Yonlasac.
2) Sadsalon Sarysday Enlyel. Arasc. Pudamyhij Ostagnya. Aser Ashar
Sabyel Yasergma
3) Olymij Wunmel Sarndu Crym. Amudyel, Ayd. Symmyzij Mangel
Sabyel. Ymanij. Amodyel. Seddyel Carsate.
4) Botya Kustenij. Adul. Burscha. Ashij hijel. Oseyel. Cassolat. Tarsch
Jukahyel. Parlin. Cathyr. Darmys Asypt.
5. Sachir, Inadiel. Tarson. Satagel. Sabahyel. Amaho. Alysas Sachyr Mal
yujel Astyr. Ayda.

Nachdem du nun der Geister in den Hauptsachen, oben der Menschen
in einer Stadt, daß sie dich lieben mögen, deine Bitte zu
vollbringen, so die die selbige also zu gemachen, so schwöre man
no

es mit aus der großen Welt zu schicken, nun selbige zu machen
kurtze machen die nach Frey-Maurer, die darvor gesetzten Figuren
seine Figur also:

Denn nun einer junger Bursch oder ein armer Bauer zu essen
gibt das Jungt ab und nimmt Marke nun Kreutzer bezahlet, so stand
Mangeldat, und fleht das Bild zu nun Schuhlehrer, das man nun zu einem
Tag, es dienen ab also nach Frieden und warm ist, so zieht eher das Jung
Frauen mit seinen Hand, und legt es in das Bild, denn legt er die
zu das Jungfrau dienend und sagt folgende Worte: ich stecke die Jungfrau
hier mit sammt Ihr Bild das jenigen, so uns N. nicht nicht nicht
verlesen und suchet zu verdienen, es ist kaiserliche Kunstgrundt, welche
zu sammlen, und zum Lumenfarzigkeit also zu tragen, denn
nun das Hall und mache einen Zeichel denn es gieße das Bild und

denn

35.

Dem Herzog und der Herzogin Hieron Dorinia, lage auch alle die
Barnen der Hugel Dieser, Ihre Schwer Dorinen, und meiner alten
Mutter in meiner Hand und Dienst, nach auch der Schüsseln
und Schüssel auch in der Truhel darnach lage zu der Nacht
gegen der Schwer Herr, mache gleichen ein Tuch darauf den
Tischel darein, und verbrennen solchen und mache den Gerich
hierauf Ihre Schwer Equilamia mit seiner andern
Aufhabenden Schwer an, damit solche das Herz des Königs
Hirsch und Gemahl, und allen Herzen, welche dienen in
Liebe gegen dieser zu wenden unser Freundschaft in
Gemeinschaft verneuen als nach: denn so Liebe ich
Barnach, so solle ein Hirsch lay die mit unseren V, der wird auch
die Ihm Herzen und andere den Himmel, so reinigt die eigentlich
sehen, dass nun Gestalt, wie diese Barnen die Tuch
vom Himmel herab darinnen stellen wird, das ist das neue
Zeichen, durch dein Mittel erfüllet ist; denn nachher auf
diesem V, und gehe in den Stolz nach dem Nachtessen, zu gewisse
zu der zweiten Nachtessen und lege dich schlafen, Herz
ohne erhalten: ihr Hugel, der ihr alle Geister und Mund
Luft in allen Dingen, zu in allen Orte durch, Ihrem Kunst
bereitet eine Gestalt in den Herzen unserer Feinde
und verachtet ihre Herzen, wie der Herz der Barnen
welches herauf zerrt, sondern Leute ist aus der Mund
verwiden, dass sie verstummen müssen, wieder auf
und machen Wulst, ihrem Mund auch zu stehen, so lage dich
Glaubens, so wird der in Ruhe zu allen verstimmen
werde zu Ihre Herzt, und der Hugel wird dichen durch
Kunstschlagen, dann stehe auch gehe und bete wieder
nach Hause und sprich nimmerend unter anderen, zu
nennen alle aus der Vater, Mutter, Kinder Schwester
Bäuer, verzeichnete dich 3 Sp und lege kurzel zu dem
Mach dem 3ten Tag wird dein Wunsch eingegen erfüllen.

Gott allmacht einzigwahre Offenbarung. Ps 33 hat
sich und der Königs Herzen in seinen Feinden dienstlich
zu erzeigen; welche wenn kommen hier sehen, wie
der alten Rabbi aus Ps 33 müssen erbarmen sagen,
dass sie ihnen wegnehmen, welches wären aus denen
zu gute denen Altar aufmerksam erwarden; wie sind alle
nichts denen wieder in den Barnen auf Allen Testament

Und

Die Hüte etlis mit ihren Hierarchiynen

Sind sie, nach der Heyligkeit, die das Stein Pferd, mit ihren Ordnung, die Mach haben mit den Engeln zu enden, oder mit Mond und Planeten oder mit den beiden Lichtern, oder mit den Menschen; die kommen aus Engeln und Geistern, ihren Anfang, oder hilfe dich, es ist die Nacht der Engel, aber nicht allbeweyt, einen die Gute; denn die erste Hierarchy hat Kamiel die allmächtigen, sie dienen willig und sie Cherubim.

1. Barael. Sagunatel. Malyynie. Tora. Nefuet. Dymay. Sequinac Danalue. Marsiß.

2. El. Empedell. Carnemas. Fylayel. Equiniel. Tacyrymue. Fychel. Dnenes. Vastor. Turcasiff. Telmuquesa. Maasa Atayel Dzy. Malynars. Vielalor. Dynolabel Tuder Tymac Arce.

3. Terah, Thal. Fugmal. Salmaros. Tulus. Delama. Achar. Carba. Nuratym. Acay Cayrba. de Cemgel Agrym Aracc Dyraan Ycynoro. Saramac Gnacpelal Malyacya

4. Dyear. Gnje Caralif Bycar Fudelf. Darabis Gama Nabiamy Turcac Thebatu Taaca Nasta Tye Zamyla Oglyn Atayel Sacynila Gnidyel. Atyel Tamma.

5. Selbyel Labocoff Arnelye Sabora Ale Abdahut Sacyrida Grabyel Dryz Trucdaff. Fildanymoruchel Masynar Dymna

Vielfalt die mit dem Mond oder in dem Planeten andere, und die vielfalt, daß sie die Rechnung geben, so unsere nastlich diese Figur (siehe folgende Seite)

Dann nehme einen labenden einen Hahn und Taum und Hanen Hanen den Hengst oder ihre nennen Gestirn mit V. Dorf d. sichen n. n. als nennung; demnach nimm das gemeyte V. setze es an die Hand; dieses muß geschehen, wenn die Planet desselben Tages in einem Hüfte stehet, daß es einen Mond und Nüsse muß Weingemaal drein und macht 3 Kuchen daraus, und laß selbe also in der Sonne liegen und trocken werden; dann streiche mit ihnen den Leib von dem Haupt und durch die Kuchen der Heyligkeit von den 5 Stern Pferd und ihrer Obersten Adymor auf jeden Kuchen besonders gestrichen, dann lege die Kuchen auf einen Tisch und setze den Tisch mit den 3. Kuchen nahe an den Mond und Planeten, so auch also.

Ich bin geboren auf dem Altymar und alten Geyr bin ich
der Thier Königin, daß ich den Menschen über nach sehe
Gerechtigkeit und über den Mund ihnen die Wahrheit gebet
daß sie nun nicht alle von der Gerechtigkeit weichen können
und daß sie Gottes Gebot nun erkennen ich sei bestia; dann
nun den Fisch und den 2 Menschen, theile sie in vier werden
Menschen und verwandle das Geschöpf mit nicht zu einem
Menschen und gebe denen das Geschöpf unter die Füße an
einen Gott, wo die Sunder nicht hinzuschreiben können; denn bey

Dich

dich gehorchen, so nimmt du mit dem Stamm in Mutterleib an
dem in deiner Gestalt und alles ansehen, was du in deinem
Gedenken nicht.

Der blau Daumen aber zerbricht zwischen deinen Fingern
den andern Tag und legt selbiges in ein zerbrochenes Gefäß
in einen alten Wein, nimmt, setzt solchen an den Mund
und legt die Hand auf die F. und spricht: ich beschwöre euch bey dem
~~[illegible]~~ Lucifer ~~[illegible]~~ Engel Gottes, wie rasch zu thun, und
wie du zu erfüllen, was du willst, denn ich binde dich
den gewaltigen Himmel und der Erden, daß ich Gnade finde
bey mich du zu vollbringen was ich begehre, denn wenn
deinen Mund und deinen Hals Morgen. (Darauf hat ein
Mönch practiciret und das dem Trithemio, und wie wir selbst
gefunden, ist er nun der Daumen verbrennet gefunden worden
dem, er hätte aber ein kleines Leben gehabt.) Denn
bilde dir ein bei mit diesem Leder zu machen; denn gehe an
den Ort, wo derselbige Engel wohnet die Nummer dem
Engel des Ortes Schaar und Schwad Nummer, Nummer Ethy
mar. denn hebe auf den die ein Glas, in welchem Öl und
Mandelwasser ist, ich beschwöre euch Engel wegwenden
der ihn über die Leder gesetzet sagt und auf den Leder g.
bei nicht haben müssen; und setze dasselbe hin auf die
F. so wend selbe um Gewalt und spreche: Hüret, daß
ich thut unserm Willen und den und dem N.N. ein Fresser
bringet, mit ihm zu reden, wenn ich ihn in das Verschließen
gemacht, ein solches alles thut Schwalben also aufbrennen,
mit anhalte der Umstehenden auf nimmt; so lasset du stehen
daß sich die F. und thut, so nim das zerbrochene Gefäß
mit dem Wein und Kuchen und bespreng als den Ort
mit um dich, so wirst du ihm ihm alles Schwalben und den
Geruch hernach sehen, hebe in der Hand eine Pfeife
von Mus dem, denn rede mit ihm, was verlangen Dinge
du willst, und streichle dich auf aus ihm; wenn du un
deinen Willen gemacht hast, denn nim das zerbrochene
Gefäß in deiner Hand und gieß ihn Urlaub; nämlich
nimmt das Gefäß von die wieder in Winden, so verschwin
det er augenblicklich, sag verschwinden und offenbare
nicht ihm Willen das Leder, oder du gerathen Hast.

Hier ist ein Daumen ein Drachen oder einen Hundsgesicht
Schlüssel den Verschluß der Hand ihren Finger und

Rabbi

56 Rabbi: denn selbst war unter ihnen, sehr gelehrtlich, der auch selbst unter andern Lehrer kam, wie zwar zur Zeit des Königs Saul nicht sehen kann; Jemand will auf Christum nicht gebeichten, selbige zu geben, sehen.

Das 6. Capitel

Handelt von den Hohe Haus mit ihrem Geselligen.

Hier spielen nun die Namen der Star Schaar der Engel und ihrem Anführer Pascar. Diese Engel kommen und reinigen das Unglücksam und sagen bereit mit Mensch dem Willen des Menschen zu verblieben, sie gehen in alle Winkel und Ecken der Welt und bringen auf einen gläubigen Menschen wieder als einen Mörder, einen Dieb, oder was einen an den Sünden gehangen liegt.

V. Muel. Samyel Achhiezlam. Araliel Hanruij Hfla Hyel Aylemar Ynoyn Panyel Panys Ochmyel Armoneth Sarama, Jesoma, atrmat.

Die Tofonos, Pesem. Cadmyel Taemyel Vtmyel Tassaure Tatymach Iziyel Linguyel Tygmayel Sarmba

Die Achmon. Passacyel Doarra Admyr, Achysiel Seragel Lejuivon Sarmyel Hoyel Sadyram Nemamyz Ynany

Die Aenter Dersomyn Synanij Sajudyel, Nadiel Sryfm Oell Satyel Faryson Durydem Catugel Pypron Calpaya Satacyuya Bygangn Cachuyel Ronyell Sacbaya.

Die Hymn V. Schlynde Seite

Denn V. Im Gerichte, und bestreiten und gnädig das zum Vnsere, sie den willst meinen Zeugnis geben, und Ihr auch zugemeinerlige Hymn Vnsere, wie auch alles Engel Vnsere, oder wand die zu wachsen Engehanst zum den Verbrungnen Dienern, denn Sünd schlynden: Ich beschwöre auch Engel zum den Mörder und Mensch, die ihn zum meinen Vole zum andern in den

andern

nimbar Vrsl warmbrad und schon Kumend, ich sprey und
gebe Euch in meine Hände N. den Mörder, oder Dieb oder Ge-
stohlenen, oder daß ihr mir anzeigen, wo daß oder
jemand verborgen, ob sey unter der F oder über der Fel-
oder ob sey N. mit dem Mann gestanden, oder wer
sey, daß ihr solchen oder solche Wanzung in dieser F
fragen machet, oder Gut suchet und mir dasselbige oder
was andere in meinem Hände leichtet, denn wenn du A.
Geschütze, und gerichte solche unter dem Ehen und lege dich
schlafen, so wandert sich ihm die rau dem Erste bringen

oder

Allein wann dann die das verborgene gemüth dingen, die zu wirken begehrt, entdecken, wann nicht die sich mit Warheit verlieren kunnt

Mein Freund, nimm, frisel nach, der Jüdische Rabbi Hachiller nie willkhra Cabalistic gemeyn und rafa lösen, als solche begeben Jetzroe zu, lindiniß, dessen ad nach sagen: denn nemlich nach die gleichlaye Zeichen mit der Cabala eine zu Thun gehabt, der so auch Moses in Egypten gemeing zu Thun hatte, die dessen Zauberer welcher Namen Jannes zu nennen, sie sind alle dergleichen Wunder Messis nach thun, wie dann der Simon Magus bey den Apostelen nachlesen auch ein Rabbi ward, nach lesen viele Wunder Chel, und die Apostel zu Thun hatten, ihn zu wunder stehen.

Drei 7. Capeels

Die Fuhr Zeit mit dem gemeinlichen Hüeter und Legionen

Dieses sagen die Namen der Engel der 7 Tag Schemen, die die auch Dienen, ihr Oberster mit gemeinen Bazel oder Bel

1. Nalarij. Ramyel. Omygera. Ferarayel. Ynel. Madmadus. Dampuecar. Laduciana. Dabrayel. Sabayel. Zyel. Diafa tinayel Sabyelo. Quadryel. Bmicmar. Babael

2. Baal Sarora. Maasin Ferersam. Zengel. Babach Aiar. Elpharach Ahiel. Cedreinyel Clingida Nagel Abreyel Buatyel Pamyel. Jesayel. Arach Amack.

3. Amika. Gnatyta. Belimell. Areada, Yta. Laaton. Yel. Adgya. Monayel. Sarzagryel Cadrcyney. Buam Cabkumge Bamyel

4. Baralmyel. Babebael Meedmadyn Ellyon Malgala. Sarg. Batyel Sarka. Parapiel. Ascrtam. Bayel. Fürtayel Aur Sapty Armoda. Aitron. Diomemar. Mar Azayel Pacuel Sanfyel Batyel.

Drei Engel sagen allein gesetzt über die Dienner und, sie einsten den Menschen die Geistlichen und Brunnenwürgen zu geben, sie wie also sehen in Psalmis, nemlich der Menschen Stimm lobet, und Gemüth verst Dienst in seinem Wirkung ist. Die erste ist auch die Leuchtung der Geister, das die gemain Bluth nicht erstickt. Die Engel

Das neunzehnten Engels die 20 Schemen.

Wann du nun willst von dieser Figur stuckhen wollest,
daß sie dir die ustrel geben sollen, wann du nun ein, einen
Tuchen gebürest, so gehst du Tag vor einen steinstuden
Tuch in den Ofen, der Nacht wird nun der wein rauschen
und ein oblat Tüchlein, daß ist kein blut oder sunstwas
und dann sag, du mußt auch wohl einstimmen sagen, daß
du und sonst nicht etwan und dem Geist das Kreutz anzeig
stuckhet, und farben bey die Wasserm und Deutsch und sagen
dinge in einer Lymmschuela, sagen sie auch gleichmäßig
Kreutzen, dann kneuta das Tüchlein in den steinstuden Tuch
und

Und unter den obersten Engel Kronen, die der Fürsten Bogen und seinen Scharen Kronen, und um, Stehet und den Harnisch, und Füße wie Erzt bald ähnlich dem Ansehen. N. die unter aus diesen Engel Figuren mit ihren Füßen in den Fy Feuern, so wie die zweyten Himmel und Erde eine glänzende Säule, schon, so auch ihre wie Stehet; ich da, gewesen die Säule bey Tage, der Stelle V. und Feuer Feuer und Wind, und bey Nacht, der dem Wasser sein Mensch zu, gehen und zunehmen, und sein zunehmende Gestalt, die in Tröpfen Schnee und dem A, und steht auch bey den Engel Kronen der 7. Sternen Scharen und ihrem Oberaugen, der ihnen sie Hauptsteht, der Löwe wie Erzt und der Erste Nacht N. N. entdeckt wie Bauen; wenn ich hinter dreyhundert oder zwey zu Bauen gelaufen, das ich wie das Feuer Erdbeben Lehrsprüche dem Daniel zuschreiben; denn gehe zu dem Kerzenstillestehen und, und bey dich wieder; dieses wunder Hufe 3. Nacht nachzuwunden; in der 3ten Dienst, als die zu den Nalla geschrieben, sagt dieses Wunder: Ode dy Gabriel primine Surgady calmit assar goporosay turach ~~t. Carin accu~~ ~~stande vias~~ t. Carin accabi et e Solnarus Eraticata Rotte et vade vias; denn gehe nach Hause und legen dich schlafen, so wird auslöschet, nach der bey schrift.

Caput 8.

Coelum secundum

Dieses ist der andere Himmel, der die grosse und zu Quaim, in welchem ist der Stuhl und Scharen jenes, sieben Sterne der Engel der Tal, die so bey den Augen und die aus den Lichter Wunder machen, so der zweyte Himmel ist voll Feuer, denn in welchem ist die Sonne selbst und der Engel Unterstey und, und ihre Zahl ist auch nicht zu rechnen und stehen mit den niedern in Scharen, und haben ihre Aufsicht in mittleren Grandeur, als die Cherubim, Seraphim und die Potestates und Thronen Fürsten, so über, die Erzeugen; und zu selbigen Himmel sagt 12. Scharen und hat unter jeder Sehr unter gewissen Obersten, denen sie Scharen zugeschrieben waren, und sagt unterschiedlich zum Dienste des Menschen zuschreiben, nach, welche zum zu nennen und in sich drey a hundert Tausend mit Dunkelheit und Finsterniß so Tausend zu allen zu nennen, wenn zu Sonnen und zu Begrüßen. Und wenn die Wunder mit den Feuer Scharen in Licht, und ist die Sich 12 Scharen allen Erzählung in Unreinigkeit und Stolzen

und

und selbst kein Gleich auf Erden wissen, auf keiner Mutter
Kindern, auf kein Geschöpfe mit Feuer und Wasser, auf
einer freien Menschen oder Thier erwesen, und hat es
die auch von niemand ihal wahrnit, und hilfe dich heilig mit
Feuer und Laten, so wollte ich es dir dein Mund gar be-
fehlen, und dergleich gar nicht zeigen, die Wunst ist gar,
nicht: denen heiligen Rabbi haben solche in der Furcht
Gottes vielmahlen probiret.

Diese sind den Engelnamen, so der sagen in den ersten
Hof. Azzekatiel. Cathaniel. Haddydyel. Ranuriel. Hamgrael
Zaoriyel. Demanyel. Kadydael. Duelael. Guarbiel. Kadyel.
Archael. Ronabiel. Batziel. Benistrabel. Diese sind
hierbey Ernestem

Diese Engel Namen sind als ylmzunnd A und Ehigen.
Wollt du nun wissen, der 3 ein Mensch aus die ehrenzeichen
und das in allen geheimnissen, so nim aus den Tag
und nachten denselbigen auf in eingehet, und lies der Engel
Namen der 8 Stunden Hofe darüber als so: ich beschwöre euch und
bitte euch, bey meinem Vergnügen, und bey dem Namen
den euch hat gesetzet, der 3 ihr dem Menschen eden Wolt
in den Stand der Herzen einnehmet, zu allen Adams und
Evakindern, die sich miteinander mich und mein Wolt, sagen
damit, sie müsse und das Kinnen als mein und meinem Wolt
Gutes thun, zu dem sie aus mir, und meinem Wolt angedenn
mein und sie ihrem bösen Willen gegen mich und in Gut ver-
wandeln, damit sie den bösen Gut so sie wieder mich gegen
einander sagen, und zuwenden, nicht als zu bösen können und
Dem und die Hand auch gesetzet dahin, und zum Kamer sie
dieses die Nacht und Dunst oder Gut, der deinen Freunde ver-
nun, oder aus die Schuer dieses Hemmed, solchen Dustend ab-
so. Amen.

Diese sind die Engel der 8 Stunden Hofe
Atzyel. Ananyel. Amyel. Hammoda. Pastatyes Amyel. Hara
Jock Atzyel Partuam Sanrnatyel. Dalyyel Agnahell. Dolysys
Separael Dersyzer Anahell Satyel

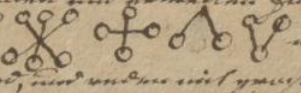
Diese sind die Engel der 8 Stunden Hofe, welche welchen dienen und be-
nacht, und warfen Gnade und Gunst zu bringen die Gnade zu sein,

Wenn ein Liebe und Freundschaft, Hass und Feindschaft zwischt
die, so sind zwey Gemählen zu Ehren bringen wer eine Ehe,
so nimbt zu ein wunderlich, so nimbt d. Feuerblatt, welche ganz ölicht,
schreibe auf jegliches der Engel Namen, und die, die man einigen nöthig
haben muss, auf einen Pergament Schilal Malic mit d. beschreibe es auch
darauf, darauf schreibe die Engelnamen auf das Blut und gesch.
O. ihr Heiligen und geheiligten Engel, ich rufe euch an, engel und
alle der Wolcken, und ihr Gewalt habet auch über die Luft, von
mittelst der Zeichen allen Creaturen in der Welt verwandt, beschwö
beschwöret und befiehlet, ich bitte euch durch ihr machet Friede
und gebet Willen unter N. N. und regieret ihre Herzen, damit sie
an der reinen Liebe gedenken, einander lieben: in allen Massen
und in Liebe und Freundschaft mit einander leben.

Ich beschwöre euch Engel der 28. 29. 30., welchen ihr dieses
in der Hand, seine Zeichen in eure Macht zu zeigen, das ihr zu seinen Ge
mahl und vereinigt, den und die Personen N. N. und verwendet in
ihrem eine rechte Liebe, zu verbinden der Freundschaft, anlegen Zeichen
der Kuppler, der Astrom, wenn man die Planeten Farben und
verwendet in ihnen und gegen einander wacht zu thun und Liebe
in ihren Augen und Herzen gegen einander; denn man die
Planeten in einer Figur in ein rund, Christ und V, in einen solch
weiden Farben, es scheint zu, das die V denen Buchstaben be
bey einer Kunst ist, so zeichne es gegen die Planeten
und Planeten ihren Farben, und glich sie und mitten dem Herz
Feuer, den man's Blut darauf verlesen.

Dem ist zugut die Namen der 3 Engel.

Angel Sangmen Capael Mysamen. Rafusael. Nimitiel
Elab Danyel Demyzyth Dachyel Haypoyd Lelael Alyfo
fus Vedlthel Damaliel Daypharia. Cupthyel Salpouel Salar
Pepzael Vrahel Raquiel Vigel. Obel.

Dem ist zugut die Figuren der 3 Engel, die zu verbrennen dem
Leuten ihren Willen und gewachten Kunst und Schreiben wie
dem Leuten  und machen die Wachs
kerzen und zilleren, und verbrennen mit gewissen Zeichen, schreiben in
ihren Feuer das Gemach als glühender Stuhl und ihre Gesch
ten und nennen A. sie haben Macht zu zwey stehen: zu machen,
den auch Streit unter denen Freunden: denen nehmen die Feinde
Freunde Rath und Anschlag verwirren wollt, das sie denselben
zu und sich nicht verbinden können, zu dem, das sie die ein andern
zeringsten müssen schenken können

Dem gefallen und hilf zur Milbenmacht, wenn den Mond
ab voll ist, so glüss mit einem Kuchen machen einen Spruch
in einen neuen Gemach, oder nimbt dich eine in ein eine
neu Bad

[illegible] und [illegible] und [illegible] Buch, und legt sich [illegible]
unter den Mundschenk, und nennen den Hugel [illegible]
den 3ten Sohn und Heinrichs: ich hatte [illegible] und [illegible] Buch,
das ich alten Leuten Rath bey N. N. gebrauchet, welche mir
auch gestattet und also [illegible] zu thun; streichet einigen
und [illegible] mein Streich [illegible] mich und mein Geld
in ihre Grenzen [illegible] bei mir weinden [illegible] wollen, und
[illegible] von mir [illegible]; denn schreibe dieser Hugel mit seinen
Characteren mit mir Bluth und meiner Gurtel in diese
[illegible] Leid [illegible] und [illegible] der Schlange an den
Hals, das selbige mit [illegible] Hanze [illegible], so wird [illegible] dann
den [illegible].

Hierauf [illegible] 1022, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible], welche er [illegible] [illegible], der [illegible] Wunder
[illegible]. Probatum.

Hierauf ist nun das 8te Stück unserer Cabala, das 35te
folgt in dem 3ten Buch p. 167. Es hat der H. Vincentius
Denedictus geschrieben, welches er seinen Schülern mit
einzusetzen um das Mistbrauchen willen, welches die
mit [illegible] [illegible] kann, ist derjenige im
Vulcano in Rom mit [illegible] Bundes [illegible]
[illegible] mit jeden [illegible] kann; und dannoch ist eine
[illegible] [illegible], alle das Hackliers Schriften
zu [illegible] zu haben, und aus den Grundsätzen in das
Deutsche zu übersetzen, so habe ich nicht können zurück
halten, weilen ich hier meine Jahre in unserer Kunst
zur Mistbrauch gebraucht habe: denn ohne diese
Cabalistische Dinge, sondern die Kunst der allen
geistlichen Mysterierum, so man unter den Deutschen sich
und Heiden kann in den Worten alle beyschreiben
als in einem Schreibbuch zum denen Alten und Alt
vätern von dem Rabbi Eliezer Hackliet zu [illegible]
[illegible], und ist selbiges nicht gleich und zu
[illegible] diese Dinge alle unter die Universal Mysterien
so man von denen Heiden und eigen mit meinen eigen
Silentio [illegible] und [illegible] [illegible] [illegible], denen

Es [illegible]

Gott hat alles, deßwegen keinen Rath ausgebraucht: denn
wer sich selbstem fahren, sich ad ineffl. das, sich nur dennoch auch
allen einen Disciplinen, daß sie ad varia vitia ausgeziehen, ihnen
mit unter langen Lasten, kommt sie nur den Verschreibung
ihres Herrn ad.

Cap. 9. Caput

Handelt von einigen Figuren oder Pyramiden der Midianitischen Priester und ihrer Beschwörungen

Es hat Jethroe zu seinen Tabellen oder Buch einige Figuren oder Pyramiden oder Bilder, und deßgleichen die zweyten Geheimnisse ihrer Anzeigungen und andere Dinge beyschreiben wird, zwey
einer, welches, was es ad Cultum der Geister nach in dieß ad Buch
zusammengetragen und mit Erzählung der Figuren
Bilder, welche er Kiseel, damit die Dienstbarmachen welche
nebenbey und sondern auffleen, sich dadurch in ihrem ersten
Rathsam zu halten, was sie durch den Herrn Gottes sei und
werden zwey kommen liegen, als das einzige Andenken
ihrer Väter

Die erste Pyramide

Abeamnech, ein Mann Mayzahe Altiargi ein
Fluch unserer Vogel, welcher sich in allen Geschlechten nen,
nendes Alhorzzaschim
dieser Geist ist nun über natürliche Weise
Aspiritten Erwüdesiede unser Geschlecht Meesch, nennet bereitet wird und in Lebendigkeit Ashe
der astris und dem selbigen Leben und
kommt nun ebenso sämmtlich in dem Herrn Tagen Atnoopabhilhos, welcher Geist alles
Einige Kräfte in sich hat in der ganzen Natur Almososer, so mit dem A und Pluchonis vermeinigt wird Aizotus, dieser nimmt
unter astralischen Bey den Sonnen der Natur Aschoria vermeinigt, welche mit dem ana
zahmenden A, die ist Tauben ihr und dennoch Alaratarium, so bekommen die Lize der
Menschen und auf den süßen Emander Alanoth hauch, die Kräfte alles Leben Nerven und Wurzel
Kräftig und Astis Hai ist dieser einzig,
von

Die nuster Pyramide.

Man wann ob die Midianiter bekommen haben, dann sol
es halten es auch in einer Tabelle und Hieroglyphen. Die
Midianiter haben es in eine auf einer Pirole zusammen stehet
mit einer grünen und geklärten Schlange.

Das 10. Capitul.

handelt von astralischen Lauf und Essenz der andern Pyramide.

Hierbey nun solches auf dem Fundament zu erklären
so meine: daß der Mathlier in seiner Astronomischen Hölle
nicht allein diese Pyramide der Midianiter keine Fundament
sehen deutlich gründen erwiesen läßt, warum er sagt:
der Sei dem Schein ein Lagen das A wie die Dreyfaltigkeit Lebend
ist gar alten Dinge in der Natur verborgen sey. Weilen die nun
solches gnädiglich A. Fermenta und Bedeuten, so nun nur Fest
und nur Lerny zu einer Ehr, wer es also warum sehe; also
dann Sinnge gleich in dem Mund Mazzaroth es Schmaus
und Sauler dem selbigen, daß der nun solchen das Fest der Hefe
nicht und was soll bekommen? dann solchen kann gar keine Hefe
werden bis zum Ende des Julii; sondern auch wie keinen
Dingen V, welches nun dieses Zeichen mit Daumen in Belz ge
nutzt, und stille also das Fest Dreymal an und bey der
stehen 2. Monat in der Wärme zu publiciren, es zu stechen
das Fenster dreymal ist, wann sich nur grünes Gesamen
und das V bezeichnet, und sehen lässt, dann dacht es Fest zu
dreymal die innern Gärten sich nicht ersehen, es ware unsere

Aldieweil nun aber die Schreibung der 3. prima, sollen dreymal
wie die Sonne nehmen. Was will ich die solche Sprüche, es in ich
solche nun meinem Ehrenmeister wohlmeinl. Sieben
in Stillschweigen probirt und nützlich bekennen, darauf bleibe ich
nicht, daß ich wieder grosse Mängel, die mich nur so zu bemüh
haben, als ich, wollte aber nun also anmerken; ganz und
gar nicht: denn nein es einem geleugnen, so hat es nicht zu
schreiben.

Dann derowegen, wann die das V. A. Schmaus bey Sonnen
fest, nicht es ein, dieweil es von der Tabellen Tafel
wurde, hierzwischen stille nur Bliese, nach die grossen Dinge
bewahren sieben, die Schein, und Sonnenbrennen, 3 Theile
wollt, das dieselbige den 4ten Theil bey Bleibe; denn Sie
nun 100 ℔. 10 ℔. heraus also den allerd. Sonn Theil, solchen
nimmer sie in meinen meinen Gedichte; denn Sie nach 2.
bis 4. ℔. das V zum Extrahiren dienen, solchen verwahren

nach,

und aber in der Retorte zurück geblieben, gieße man ein
wenig warmes Wasser, und sage es wieder der Brüe; also scheide
alles in 3. Theile; das mittlere Theil hatte zum Extrahiren
das meste gelegen, in welchem der Saus ist, rectificire in der
Retorte, bis der ganze 4. Theil von dem Theile nur auf 8 bis
10. ℔. gebracht, welches in der 4ten Rectification vollkommen
wird, dann rectificire dieses Geist in dem B. M. also gieße
die 10. ℔. in einen, jenen Kolben, setze, setzen in das B. M.
und aber 8. ℔. in einen A. dieses, und zurück bleibend, gieße
hinweg; nimm alles Salz, so gieße darauf über aller Geist, wie
der in einen Kolben u. setze diesen Kolben also in das B. M.
u. aber also nun 8. ℔. dieses Geistes; nimm alles Salz,
so gieße wieder darauf das zurück gebliebene Oele, und
also über aber, gieße wieder einen in einen Kolben und
setze in B. M. 24. ℔. dieses Geistes, so bekommest du
einen Baum von allem Geist, ein trefflich Menstruum V. Lini
ohne Fäulniß, dieses aber nehme also in einem fein
dünnen Glase.

Dann nimm das übrige Residuum und laß es gelinde
evaporiren bis auf ein Häutlein, auf die Lage nimmst
du es bey hundert umwechselnd, damit sich die Feuchtigkeit
darin verlege; dann gieße es in ein weites Gefäße, setze
es an einen kalten Ort, so schießen Salpeter an, welche Feuch
tigkeit alle zu nehmen, welche gelb scheint, wenn es zurück
bleibet, evaporire auch aber, dann laß es vollends
in Luft verwesen; was aber alles an es zurück blei
bet, evaporire mit dem Menstruo ein, daß es aber zu
mischen, so feucht gemache, damit die sublimirten Geister nicht
verwandt werden, welche leichtlich dieses Pflanzen verwan
deln; dann laß alles natürlich und nicht zu scharf, nä
her zu Pulver, und die Luft alle darauf wirken, so aber
also dieses alles geworden, mische gänzlich gepulvert und vi
und Glas dieses, thue sie in einer, versetzte Re
torte, lege solche in eine Capelle in Oenfuel, so mit Ver
lage vor, in welcher 1. ℔. nun dem vorhergehenden
aber Feie als dem Kleinsten Feuerlichen Vigt vorgestellet
werden, so treibe dieses Spirit der Flammen daraus

und herüber per gradus in 24. Da nemen nun das Sonnen
Δ und die Lezte nicht mehr gesagt will, so lasse es ablegen und
nimb aus der Retorten die Sonnen Spir. alsse mit, und den Zeug
Lezten Glas in einem Kuchen Tiegel, setze, daß Glas, so aus, als
dann extrahirte mit einem Spir. V. des Schwarzen, filtrirte und
evaporirte die übrige, nach zu einem wie dem O. V. Spirum, so
das Vrbum nicht mehr O und ☿. Gemischt und etliche Gramm, das
Spir. in eine Retorte und fibe es auf.

Das Vbarestr würde in einem hohen Kolben und, wie selchen
in das B. M. und offen mit, alsse binden. Δ dem allerersten Feuer
darum herüber, selbige verwahren; so bekommt es allerlei entstehet,
so aus dem Kolben, und, wie dem allegen in die Tiegel und offen
alles Phlegma darum, als dem Lieg es entfallen, und zimmer
das, was in dem Kolben zurück geblieben, in eine Retorte,
und legt die allegen ab, so in den ii, und bindet es auch zu
so bekommt du das Aqua.

Dann gieß du dem Aqua und Aqua und das O in die Retorte
und legt selbige in Sandbad so lange, bis alles in. r. n. über
und du legst aber weit, trocken Δ. Nun will ich die Feier
zum Fundament O die Abkürzung weise hier. Nun es ringe
deine astralischen Δ gen Liquorem, so nemen es ringet
8. ℔, so nim aus dem trocknen Δ dem Weichen 8. ℔, schüt
selbige in eine Vorlage und bindt dem astralischen Δ das
nie, das ist alles zu verstehen: wenn dem astralischen Δ das
gen ringet 8. ℔, so bringe selbige in eine Retorte und
legt selbige in den ii, und nim Vorlage weg, in welcher
dem trocknen und magischen Δ der Alten wegnehmen, fest
die aber selbige auf, so nim nun dem magischen Δ der al
ten 8 ℔ und schlage es weg, und bindt dem astralischen
Δ den alten und denen, sie vereinigen sich mit starker
Erhitzung; dieser nun den Vorlagen sehr gewaltig, legt
derselbe nicht durchbrechen, wie diese Hunden und Fen
denen nun etwas treiben, so nim die Vorlage ab, so ausgeh
und ausschütte, selbige, sehr, legte, legt sie in einen Ofen, das
sie unten 14 ℔, so verlischet sich die Feuerung, und legt sich
auf und den Grund, als, das du, sie, das du die Kugel dem fallen lauf
und an Liquorem Liquorem dessen hinnehmen, aber in
Brunnen; dann gieß selbigen ab in einen andern Kolben und
offen mit, sehr binden Δ in B. M. das Phlegma darum, so klär
bist du das O dem warmen Meister zu einer, welches genommen
wird die Menge des Kolben, so ist es auch das rechte Leben der
menschen O in den geringen Natur wird, denn Δ gen, selben nemen
wenden dennoch selben Gen. pad. Dieses ist fürtzlich O und das O und den
Menschen ist es bleibet das Gemüthe der Natur.

Das

Das II. Caput

handelt von dem trockenen △ der Alten, wie man mit selben ☉ ☽ zu bereiten, wie auch alle Metalle in essentiam vinum und in Elixir tinctur verwandeln soll.

Auf der andern Seite der Pyramide, kommt nachfolgend auf der Erklärung des Lichtes Atbai Somu Amaeri Anora bezeichnet die Erde gesponnen △ und dem astralischen Geiste mit dem ☉△ und dem Leib. Alevica, und macht das und nur hinlänglich ☉△ Aconis Alphoebius Aioschaij mit selben verbrennen und verwandeln das ☉ wie auch andere Metalle, in Frium oder in Acariche in ein tingirendes ☉. Nun auf's Heilende Angung, dieses ist eine Beschreibung, die Adeliche Mittel: wenn soll das trockene △ der Alten bereiten, wie selbes, stehen nun wir in dem 1ten Theil dieses Buches p. 38 und selbes anzuweisen worden, und den Grund des Salpeters und gesponnenen ☉ ☽. Wird selben wieder der Autor auch einen Erklärung der andern Seite der Pyramide, dass man mit selben gesponnen △, ☉ ☽ alle Metalle zu ☉ und in kurzer Zeit zu einem bringen ad R. oder Elixir oder auch in ein gemeine Essenz und Medicin.

Das Fundament aber ist dieses also: und wollen auch der Autor hier mit dem trockenen △ bringen, so will ich die Ehre auch mir Adel ein Gemeinschaftlichen sagen, welches einst meinem geistlichen Lehrmeister vielmal in geheim bemerkt habe, wenn dass die andern Patres in unserm Studiren, wenn sie das trockene △ mit dem astralischen △ und Leibe bereitet, auch gewesen Dinge in der Kunst, auch Lehrer der Alten, und gewesen sind haben, die brennenden Geister haben ihnen gemacht, und so gleich im kurzen Wege mit dem trockenen △ will ein R. oder Elixir bereitet, so haben sie gar will mit 1. Gemacht nach 4. die 2000 Spiritus, wenn aber es in allem gemein machet, tingiret wenn wir es aber in mit dem △ verbrennt haben wir will mit R in die 2000. Theil nach tingiret

Wenn der nun das magische trockene △ bereiten will, mit der zu bezeichnen mit ihrer Geistern, so wenn lesen also: Nun nimm Angenehmen oder Leib Bergiesel, oder Cypressen oder Rinnen ☉, dass ist, nach der allerbesten R. zu machen haben kann; dann

Dem wenige, welche durch Solution in meinem Spiritus V. vitriolatum, Litriolo, diluirte, und wieder aus Litriolo, durch alles Lid und Feuchtigkeit evaporiren, in Olla in Klee ausgeriebener Lies Dunst Klee wasser die 10. und mehr ℔. durch maceriren, welche also in einer Lindenen Blumen trocken, die durch den allzeit gewaschenen Lies, durch maceriren gleich, gerten wie neuen, der Blumen wieder Glas, in stille mit Verschlossenen Retorte in mit, in lage, welche in meinem O. Lampe das ☿, d.i. nur unter per gradus ☿ gehen kann, und die Lizte mit Flamm an ☿, durch alles überstreiche, als dann hier das ☿ abgehen, so bald alles hell, so kann die Vorlage ab, in die Retorte mit dem ☿ lau mit lage nun wieder darinn mit dem übrigen Rumpf stillt: dann wenn kein mehr mit einmal ausgenommen der Exposition als 10. ℔. mit lage die Vorlage also mit dem Malangen Kombinoren, wieder von in destillirt, welches per gradus bis in 40. ℔. heraus, wenn nun alles also übergegangen, so hat es ausgestillen, und geschieht das Amoniac in meiner Stillung, setze, welches in das B. M. und meine Vorlage von und oben mit Linden ☿ den Spiritus Geist also darinn heraus; wenn welches überstanden, so nehme, wenn alles hell, so lege den Stillen in die Tube und oben das phlegma darinn heraus bis auf das ☿, dann gieße, welches in meine Retorte in lage dann als lage in den ☿ in Ofen das ☿ mit heraus, dann bringe alles und ☿ zusammen, nehme destillirt 1½ ℔. eigentlich von dem Stu Otis mehr als einmal dienlich in Ofen, welche in dem ☿ nur 2. 3. stehen, so hat du das mineralische und astralische ☿ in klärlichen Gestalt in einem, aber trübe und dem Gemüth, gen 4. ℔. und 4 2. ℔. nebst in andere gemischt, seinen Atem in ☿ dienend, dienlich reinigen und ausziehen von allem phlegmate per Stionem in meine neue welches 1½ ℔. in von dem astralischen Geiste 1½ ℔. ich setze die zum Verschluß: das das astralische Geist der lag lage mach, dann, nur der geschieht nicht von, so wird hand geist ist, über ersta durchgängig zu machen und das astralische ☿ dann die meine destillirt 2. ℔. lage wenn geist, so nimm von dem spiritus ☿ und dem Litriol 1½ ℔. mache dazwischen ein gutes Glas, in Ofen welche 2. 3. 4. in meine gerade Retorte lage, welche in Ofen stil, in meine Vorlage von, in welcher das

chiga mineralische und astrolische A. aus dem Oro mit wenig
Essigen ist, alles wohl lutirt; dann beide davon per gradum
Bis den Geist scheiden in 24. T. zu einer Anlauge des 1. Theils
Grundes Lauge, wenn man nicht die Lufft hey stehenden
A. scheiden gebrauchen wollen, so laßt das A. abgehen, so
wirdt die reine Liquor stehen und wenn man die Lufft so gemach
alldann giesse solchen in einen hohen Kolben, so bey solchen
einen in einen kurtzen Mörser, in dem Meisser in Cellar, in
Pimmen in einer warmen Kuhen 14. oder 15. Tag, so offt das sich die
hinterstellt in dem Liquore wieder wie ein Kell, solchen
giesse ab in einen andern Kolben, so bey solchen einer
lb. M. so offt das Phlegma darauf bis nicht das reinder
oder das wahren tractirten A. des Alten, und ist solches das
wahre ein gantzes Essenz / das cabalistische tractirten A.

Wir nun aber mit diesem oder einem andern tractirten
A. soll zu Werke gehen, so nimmt man den Oro medi-
calische Essenz oder A. oder Alexis, brennen, so ist die Nun an
einem reinen O. & Loth, laßt sie zu einer Lauge in dem Glast
und dem tractirten A. 2 Loth darauff, darin den V. glast zu
und laßt solche 1. T. in. e. u. zu.
Oder nimm 4. Loth O. und tranck in den V. 1. Loth von dem tract.
A. darauff und laßt sie 1. T. verdauen zu, die kommt sich
auch mit 2. Loth anlangen und das tractirten A. 2 Gemel
ein andern, und nimm sie 1. T. also in. e. u. verdauen zu
zu, so wirt besonders das A. darunter finden, darnach sein
lutiren kalte, dann stumpfen halten zu kunie Gestalte, es
bleibt grün und roth, so nimmt du ein Glüdwasser und über
giesse zu das O. Liquor, dieses ist eine wahre reine gelbe
gesuchte tractirte Essenz und Aufmerg, denn ein Kubiscum
mit kräutlein schwer, sieht 1. Loth Wein also Glückwasser und
sieht, und macht eine solche Lauge in dem menstruum
Lauge, und wenn es wollen im Winter an den grünen
Kräuter suche, so wird es durch einen solchen Schmelz be
kommen, dass man seine Kräuter den Nutze nutzen und
nutzen muß, das aber alles Gesetzen des menstruum ge
sind sind: denn nun Menschen wird durch wie vom gebrauchen
Gestalt der wahren solche in eine Essenz verwandelt, so
nimm von solchen O. 2. Loth, thue das Kräuteln in einen Kolben
und giesse von einem A. so viel darauff sein gesammen Feuchtigkeit

darauff

Laß es sich erweichen und solviren lassen, u. setze solches also m. r. r. in eine linde Wärme zu extrahiren, so wird sich der Vitri färben so roth als wie ein Rubin, alsdann gieße solchen ab in einen andern Kolben u. [illegible] den Vitri [illegible], laß [illegible] ein [illegible] so hast du Q. E. Vri, eine geistige und mächtige Medicin; [illegible] ist [illegible] das rechte Aurum potabile 1. bis 2. Tröpflein [illegible] genug, [illegible] eine rechte Lebens Erhaltung.

[illegible] du aber den Vitri [illegible] B. M. so hast du das ☉ der Weisen, oder wie man es nennen will, den [illegible] der Weisen, die geistliche R. Denn wann du solches ☉ 4. [illegible] per gradus Ais in dem [illegible] stehen lässt, so [illegible] hat es in der 4ten [illegible] in einen mächtigen R. zusammen gewachsen, [illegible] auch Ra Physicorum genennet wird (die Ra Physicorum der Weisen, und nicht der [illegible]) [illegible] höher als manches Elixir [illegible] Wege mit vieler Mühe und [illegible] bereitet.

Willst du aber das Elixir der Alten im kurzen Wege darnach bereiten, so mache es also: Nimm [illegible] Theile dein ☉ der Weisen in [illegible] Theile, unter den 1sten Theil reibe 1/2 [illegible] ☉ so in dünnen Blättlein geschlagen, thu solches m. r. r. in einen Kolben, vermache denselbigen mit einem blinden Helm und setze denselbigen in den [illegible] per gradus Ais 4. [illegible] lang, aber bemerke deinen [illegible], daß du den 1sten Grad [illegible] gibest, [illegible] beständig [illegible] Mittelwärme [illegible] an dem Kolben [illegible] Hand [illegible]; in der 2ten [illegible] warm [illegible] ein wenig. Wie nun in den 1sten [illegible], so wird in der 2ten [illegible] alles in [illegible] wie ein [illegible] Spiegel [illegible]; in der 3ten [illegible], daß du kaum die Hand [illegible] kannst, so wird alles wie ein weißes glänzendes Sperma Ceti. Dann gib den 4ten Grad, denn hier kann nun nichts [illegible] werden, so [illegible] alles zusammen wie ein Blut so roth; damit ist die [illegible] Rotation der Alten vollbracht, und der [illegible] zu dem wahren Elixir gemacht. Nimm eine [illegible] und reibe es klein, und von dem [illegible] ☉ 1 Theil darunter; dann thue solches [illegible] in einen Kolben, setze denselbigen in den [illegible] per gradus Ais [illegible], in 3 [illegible] per gradus durch die Farben gehen, dann laß es wieder erkalten, und nimm dein Elixir [illegible] zum 3ten male [illegible], reibe es klein und [illegible]

[illegible]

behaltenen mittlern also einen Theil darunter gerieben
thue es in einen Kolben, u. setze denselben also in den
∴ per gradus △ bis in 2. ℥ so wird sich die letzte alles
mit einem in ein gradu und rothes Elixir zusammenschließen,
laß es erkalten, und nimm es zum Glas wieder heraus,
und reibe es klein, und von dem noch behaltenen auch
den letzten Theil darunter, denn in einen Kolben ge-
than und in dem ∴ per gradus in 1. ℥ durch die graden
gehen lassen, so schließt es alles zusammen in die letzte zusammen
in ein elektrisches Elixir.

Alle diese Arbeit, wenn du das △ recht zu regieren
weißt, kann in einem Vierteljahr verrichtet werden, wie sol-
ches mein Lehrmeister allezeit gethan vom Anfang
bis zum Ende; denn so bald du einen herrlichen ⊖
u. den ☉, den rothen Löwen oder das Elixir 1ter Ordnung
beisammen hast, so kann solcher Löwe hernach mit unserm ☉
oder Weissen, welchen mein Lehrmeister unter einander
gearbeitet, noch 3 mahl gereinigt werden, und ist nur
eine Spielarbeit.

Wenn du aber die Essenz oder das himmlische ⊖ aus der
Luna bereiten willst, so geschiehet solches also: nimm von
einer reinen Luna 8. Loth, und laß solche ... im Fluß
trage darauf 4. Loth von dem gereinigten ⊖ △, laß solche
1. ℥ wohl verarbeiten, alsdenn nimm solches heraus und
reibe es klein, thue es in einen Kolben, und gieße von
einem reinen 🜄 so viel darauf, daß es sich resolviret
nach und nach und solviren kann bis auf ein wenig
🜔, denn scheide solchen ab; wenn du das lautere abgegossen
es in einen Kolben in dem B.M. bis auf eine flüssige
Honig oder Öl, ist wieder ein Handgriff, also hast du die
Essentiam Lunae oder das wahre potabile Lunae, diese
als eine große Arzney zu gebrauchen, vor allen den Krank-
heiten so von der Influenz des Mondes herkommen 1. 2. bis ...
Tropfen. Wenn du aber solches abziehst bis auf ein ⊖
in dem B.M. so hast du das ⊖ der Weissen eine große und ewige
Tinctur in ... oder das Elixir damit zu bereiten, das
andere

Oder mit dem Mahlen in Oneum damit zu verfahren.
Willst du aber die Essenz oder R. und Elixir der Sonne in kurzer Zeit und dem Tinctur bereiten, so verfahre also: Nimm eine reine Mineram Tritii, stoß dieselbige klein, lasse selbige also mit reinem Essig zu Brei, und lege die selbige also mit reinem Essig zu Brei, und lege die Materie mit, bei kleinem warmen Dampfe wohl darinnen und stinken, wiederum ein Brei gießt alle dann nun ab von dem A. so wird aber noch etwas etwas oder etwas, damit du nicht das Mineral zum Zu bringen, dann nun ab das von dem A, und stillirt in reinem Zu V. Zu ab 1. Tag lang in rectificirtem A, bis alles gerinnet, und sich in ein erhabt Vitrum verwandelt ist, dann gieß frischen Essig darauf.
Wenn alles kalt, so nimm solchen Zu. stoß es wohl zu kleinem Pulver ab in einen V. Zu ab auf einmal und nimm alles kalt ab wohl 1. Tag nach verdarbt in einem Zu, ist eine die solches auf dem langen Weile, hast alles wohl verdarbt, so setze auf, und so dann ab die Farben Reinen Wasser, so lange bis es verhalten, so wirst du finden ein Zu dasselbige Blutroth O, ja weit besser als aus dem ☉; darinnen hat solches nun keine minister das flüchtige ☉, wenn du hernach in Essigstein zu lauch verdauen, gerinnet, so das Astrum Otis und das Gold Tinctur seiner Wurzel also bereitet.
Dann nun solches Brauch, wirds abkühlen und schon ab in einen Kolben, gieß zu einem neuen ☿. so viel darauf, daß solches auf 3. Finger hoch kann, und setze solchen in mit kalten Wasser, so wird sich alles Blutroth stoßen; dann gieß die lauter weiße Essenz herunter, und einen neuen Essig auf das zurück geblibene und also lange bis es extrahirt, so hast du nicht zu viele als ein wenig Gelb; gieß die Falsche Essenz also zusammen, so hast ein B. M. solche ab die auf ein Kind, auf das 80. Diese Essenz ist eine solche Tinctur, das solche das ☉ potabile oder Essenz weil über bei ℞ zu 1. 2. bis 4. gr. Himmlische Pillen und dergleichen Tinctur zu Zeiten der Alten. Und du aber solches in dem B. M. als bis auf ein Ochsenzungen Maß verdampfen in Gelben, so ist das der R. u. Elixir ist.
Eine nun eine reinen reinen Mercurius Otis B. Tritt, lasse solchen flüssig zu lange neben dem brennen zwischen A. 2. Tag dann nach, dann den V. Tage zu und lasse solche also 1. Tag zu, dann

lasse

[illegible] erhalten, so findest du eine Blutrothe O, ist nun dem
nun die Arbeit der Weisen ein tingirendes O, da nun nun die
Essenz mit einem ☿. aus dem Essenz die ☿. ☿. aus dem O der Wei-
sen, wie oben gezeiget: denn auf diesem Wege bekommst du
nun den reinsten ☿. und Elixir, wie du solche herauszuneh-
men bereiten mußt. Oder du kannst auch den Stein Trio
et Tris nehmen, es dennoch ohne zu Werke gehen wie obigem Ge-
wichte, und ist in der Arbeit alles Eins; es sey ein, wenn
Hermes, es ist bestan, du bringest den geringen Metalle alle
nochmal mit dem Trio zusammen in einem Ofen oder Marcasit,
welches die Alten auch gethan, und also darauf zusammen
wie vorhero gelassen.

Von dem Mercurio et Tris et Vitis.

Nun nun solchen ☿. ☿. in Luft zu, als dann bringe 4. Loth von
dem bereiteten O A in eine Kelanze, den Calcofasche zugedeckt,
in also 1. Q. n. n. n. flüchtiger Luft; wenn nun es Kalk wer-
den, so findest du das fürnehme O. Es ist zu verwundern, wenn
man es in die unbeweglich abgestorbene Luft, daß es auch ab-
wickelte, so findet man aber auch in diesem fürnehmen O allzeit
eine Substanz, welche von dem Metall oder Mineral das geistliche
O A nicht weichet, diese muß allezeit bestehen, denn sonst
nicht wurden. (Es ist nun eine Arbeit aus dem Mysterio)

Von dem Electro.

Aus dem Electro, welches man bereitet aus dem Trio und
Tis in gleichen Quantität, wird auch neuerdings gemachet den
und Elixir mit dem fürbrennenden O A den Alten zu bereiten
J. ☿. Nun dem Electro, lasse es fleißig und lange in dem Fluß
4. Loth von dem bereiteten O A dazu, dann setze den Calco-
fasche zu, in lasse eine Q. n. n. n. flüchtig, und also den Mer-
cur zu unbewegt werkellen, so wird der das Electrum in eine
Blutrothe O wandelt finden. (die gemeine Meyn der
meisten Meister, denn schade die gemeinen geheimnißen
Rätzelreden oben drauen, so ist der Hermes darauf mit dem
Vini die Essenz bereiten, oder das O der Weisen, nicht kein
Ding in der Welt, welches geschwinden alle Metallen und
Mineralien zu ändern kommen, es ist nur welche essentialische
O erwecken alle können, als nur unsere fürnehmen O A.

Noch hat man nicht eine Mühe in vielen Wege die Metalle
und Mineralien geistlich zu machen, und, daß Hermes in
einem Salamander zu verwandeln und reinzu kochen, denn
die andern Stones, in St. M. in den Ofen, in die Dum ...; wenn selt
man nicht eine Gesche durch und durch in der andern Offen und
Probationen, so man selbst in einem Corpuscischen O wunder zu wandeln
und

Theil hat man nicht von Arbeit, wenn man [illegible] Omande
in ein Elixir wandeln will, damit durch Tinctur der Zweck erlangt
in einer Arzney wandeln will wende.

Will man aber nach Lust des Allerweisesten Omande von seinen
Reinigkeit und anhaftenden Agen gänzlich befreyen, so
muß man das magische A mit sehen und in Handen haben, die
in diesem Schreiben Lehre der Bereitung p. [illegible] schon gelehrt
worden; kann zuerst man von selben 3. th. auf 1. th. des Sa-
lamanders, damit das Corrosiv nicht allzu gut tödtet, sondern
nur zu Boden geschlagen werde; dann wird das Corpus al
so abgeyget, wie in einer andern Vollkom. es im B. M. erlehret
bis auf das O der Weisen.

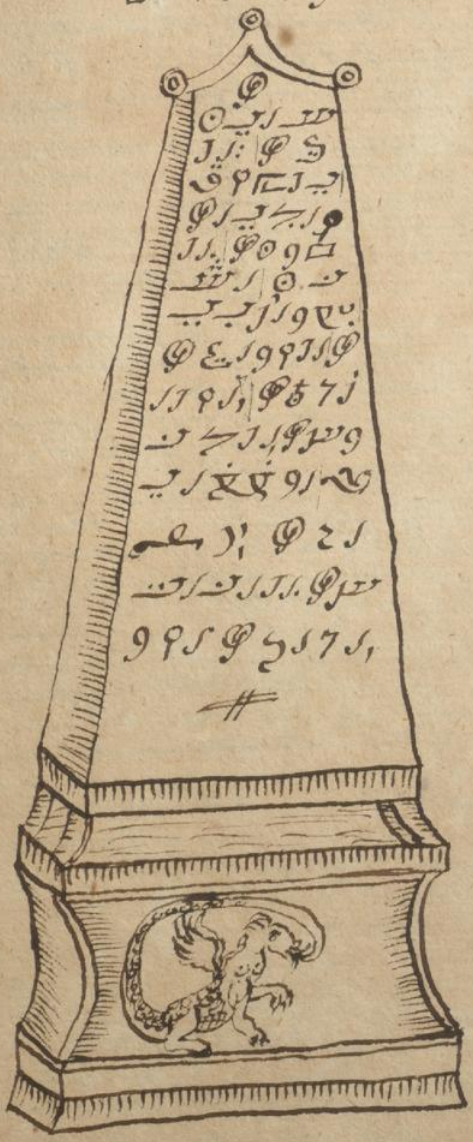
Auf diese weise wird neuer Zweyg, die Tingirende Geister
zu scheiden aus dem Corrosiv, daß man selbe zuerst nicht
mit Gestalt durch die vielen Solutiones & Coctiones mit sich
dann, daß man nämlich auf dem ✝ O die Geister nach der Ge-
nauesten Bereitung (Supra p.) Treibe & Tingirende Geister
Eher daß man deren Geister wenge und selbe in das ma-
gische A nach dem Gemüthe, wie schon angezeigt in der Treibe,
und auf Mittel wird angestellet werden wird, in der Ge-
stalt, so gut selbe bald und wie kurzer die Bereitung
daß sich die Corrosiva zu Boden niederschlagen, denn
wenn es also hier zu gestanden, so wird das Corpus
darum abgeyget, wie in einer andern Vollkom. und in der
B. M. erlehret bis auf das O der Weisen; und wenn du
das O der Weisen bereitet hast, also wirst du sonnach
von denen Kunst Dieben sind erkennen, so sey gelassen
in Zeugen oder kurzen Weyg bereitet, also wirst sicher
ich gestunden, und wie ich es mit Augen gesehen, also
beschreibe ich es auch.

Das 12. Capitel.

Die 7te Pyramide handelt von der Essenz der kleinen Welt und von dem Menschen: Erkenne dich selbst.

☉ ♃ ♄ ♅ ♃ ♄ Alfeir ☉ ♄ ♃ ♀ ♐ ♃ ♄ Goashio
Welches sind die Gemüthsbilder der Natur aus dem Chaos der
Menschen zu kommen ☉ ♄ ♃ ♀ ♃ ♄ Alnegil als die ge-
heimste Arzney ☉ ♀ ♀ ♐ ♃ ♄ Alshizuz oder Alshia
gemacht ☉ ♃ ♄ ♃ ♃ ♄ ♀ ♃ V. Alshoici ist der Wein der
Menschen ☉ ♄ ♀ ♀ ♃ ♄ Almuri als ein Oyer Liquor
☉ ♃ ♃ ♀ Enedac dennoch scheide das lebendige V ♄ ♃ ♃ =

Die 2te Pyramide.



[illegible] begraben [illegible] im [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] Alphaebus [illegible] Aschemesch [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

♃ 2 S ♃ S ♃ S ♃ S. Mercurius, wenn man die Kräfte in die Tinctur des Leibes ♃ ♃ S ♀ S Venus ♃ ♄ S ♂ S. Adern, so fließt mit ein Fluß. Du mußt Hackhier machen Operation.

Dieses aber ist also zu verstehen: nemm, soll man nemen, ein, 2 Pfund Menschen, Hirnes ☿, nemlich, welcher bey hundert Meilen, und dem selbigen soll man scheiden das Fleisch in eine Schüssel zu Grunde bringen, solchen Schatz soll man nehmen bey einer Quintzen, und nemen in eine Medicin, nemlich. Dieses ist der ganz kurtze Inhalt des Hackhier, seiner Erklärung.

Und hierauf die alten zu zeigen: so nimm man einen gesunden Menschen, hierzu ☿, nemlich, sich man allen Mißbrauch enthält, welcher bey hundert und dem Umkreis, nehm, sumenta, solchen aufgenommen Menschen von 10. bis 12. Jahren, nemlich nach dem innerlichen Fleisch muß nehmen, denn solcher ist der allerbeste, man solchen, sumenta, gleichet; denn solchen bringen alle in Kummern Partheyen, nehm zu sich in ein nehmen Fluß, sagen, solchen man nimmt ein ganzen Tag in man Kindt Blumen zu putrifiziren, so will nach ☿. Meinet Nahm, schreiben solchen nach in der putrefaction, sie auch solches ☿. Meinen Geist nach, also denn nimm solchen in Arbeit, so scheide die principia die Mutter also: Hülle theil, solchen nimm gerade Retorte, zu welcher 8. ℔ gesetzt und denn ist der 8. Theil dem Kindt, solchen, solchen, hülle 3. bis 4. dergleichen Retorten und nimmt alle, so setze hierzu einen ☿ partem Oleum, und die, solche, denn in lagen Kummet in eine Erde, in halb Tag in Kummen, so in eine Kuelage man, denn Oleum mit binden 4. man 8. ℔ 2. ℔ das Oleum herüber, welches nehm den Schmutzen heraus über steigen, auf macht in Kochen Kleiden, denn solches geschieht, auffe, denn dieser Geist kann nicht verdeckt steigen, welange, nehmen an das ausgesotte ein astrale ist. Denn hast astralen und giesse das Unbeschte zu sammen, so man aus solches, man solches in der Retorten zu Leide gebrennen, bringen nie wieder Geist, so man aus solches, denn stelle die Retorten wieder nun mit einem Kleinen ☿, und schütte solchen, man nimm gebrennt, durch die Röhre in 2. Schule, nemlich nimm solchen in 2. Schule gesendet, so nimm den Agnum in astralischen Theil in Schule wieder nimm man grosser Retorte die Schale dennoch an, nimm solchen 8. ℔, so habe das Agnum Theil 8. ℔ dessen so nehmen, das hier zu unda bleibet, ist zu machte nütze, dieses schütte hinweg das Unbeschte rectifiziere wieder den Geist nimm über nimm nun 8. ℔ 8. ℔ und also rectifiziere 7. mal bis alles und die letzte auf in ein nemlich das Ouvrage, denn man aus solches alles nimm alles Theil nun das ☿.

Denn nimm das

Residuum

Dann nun das Reguum in einige ad in einem steinernen
Pott, setze solchen in eine Capella in Sand, und lasse ad alle nach
und nach einen evaporiren, die zum Gehalt nichts flüchtiges
haben, und die letzte muß du ad Bastonum mit einem, und
lud ad nebenhalten, dennoch immer einige rückstand, dann es
hat nicht gerichtet, setze ab, sich zusammen, lasse du ad mit den
gerichten Spiritus Fortis Aquae einigen Tag; nehme nun
solchen Tod, so findest du ein Lauterat ☿. dieses bringe
alles in einen gerichten steinernen Pott, daß es darin solange
alles in einer gerichten Stimmung, daß es darin solange
alles über die Helfte kaum verbleibe, dann bringe dein ☿ Mercur
zu unten stehenden Verrichtung: dann ad ist nicht das ☿ Mercur
Corpus nicht eine mit und muß ad behandeln, daß ad auflösen
oben sich zu steigen, vor das Geistliche, so klein, so leicht alle
dann sammen, so bald aber alles sich also verreinigt, so
bringe ad in eine Retorte, nachdem es noch flüchtig; dann ad
auch flüchtigen zu nehmen, so giesse auch die Lauge 1. ℔. ☿ dann
zieh es also bald in eine Retorte gebracht, dann ab, so ist der
Wein dabey, so bald man eine ein wenig verziehet, wird
alles viel zähes als ein Teig und Lauterat, daß man es sam
auch nach und nach frieren, bringen kann, nehme man
alles in der Retorte, so verwahre dieselbige, in stelle sie in
eine linde Wärme 14. Tag so resolviret ad, sich alles in eine erste
Aqua V. Dann lege die Retorte in die Tur in ofen der sogen.
Theil Dauen hinüber mit leidem Δ, ist sage die mit leidem Δ
dann vor die ad verschlossen, solchen mit starkem Δ überlegt
und Quellblasen, als in dem ☿, so wird alles über lauffen und
die die Qualitäten wieder alles zu bekommen; wenn es also
+ bereiten über Sand, so lasse es erkalten, und giesse das Aqua
ab, so wird es wieder zu Tode, und also bald wieder über Sand
und solchen Operation wieder bis 6. bis 7. mal, so bringt
die ☿ Mercur wieder eine; so bald dieses alles ablassen, so nimm die
Vorlage ab, und lege eine andere vor und oben das Stinken
Phlegma und Verunreinigung das Δ, auch in den Tur dauen, den
lasse es erkalten, und lege die Retorte in den ofen, ein Tamile das
es auch hinüber, bis sich weisse Dämpfe zeigen, dann lege vor
einen andern Vorlage vor, in, lange das ohnere ☿ Mercur
nicht allein mit, verwahre das Δ damit alles dicht in dem
aglise 4. d lang, dann lasse es erkalten in einem dem Ofen ab
in rectificiere, also in dem ofen aus einer Retorte noch 2. mal,
dann verwahre solchen, das ☿ Mercur rectificiert in den Tur und die

nach

Tunck 2 mal, damit es reine werde und denn auch verwachse, dan
gebeisch die Retorte in Kindern und pfende die O aus mundes
dem fürs, hindurch die ☿. O ihres mundes, alsdann ist das O Muro
cosmi ähnlich wie das O Macrocosmi; das O Microcosmi aber solui
re in dem phlegmate, welchem die gewinung bekommt von dem ☿,
filtrire u. evaporire es in ein O. dies O thun in einem hessen Tie
gel, setzen in das ♃ und glühe es linde und mit beständigem
Verwechseln, und hüte dich vor zu trocknen ♃, denn es steiget
nach zum andern, wenn es die spelle, sublimirt es, ist es nicht
fest ins, ergo spell, als denn lasst es erkalten und extrahiren
mit meinem Stan V, filtrire und evaporire es in dem ☿ wieder
nie in ein wenig des glänzenden O, denn verwandelt sich.
das O Macrocosmi nun u. extrahire es mit meinem Stan V, filtrire u.
evaporire es ein in ein O; dies ist O verwandelt sich mit einem mal
bannen V, taufte es nun mit meinem reinen V u. mache Kugeln
von dem, diese Kugeln muss trocknen, denn bringe sie in
die glasene Retorte, lege die silberne in einen Ofen, neu de
gyrans, denn treibe per gradus Dis in 24. d. einen milden Blum
Dis über, denn pfende sie sich per stillicidium aus dem phlegmate
in d. M. den Blum daraus, in der Tau das phlegma, mit dem
∴ aber Spe der ☿ aber, denn bringe sie zusammen mit Blum
und Kerch, wie auch den O geist dazu, als das A. Lebem, in sol
chem solvire man meinen reinen O, so viel als sich darinnen
solviren lassen will, als denn stelle sie in n. a. in eine linde
Wärme 8 ℔. so schmelzet sich der V daraus; denn giesse diese Solu
tion in die Retortlein und bringe alles O dazu, denn
spe sich in dem ∴ in. n. i. n. über, so steiget alles in einen
weissen Liquorem über, und die Erde nimmt eine Tinctur,
das O Microcosmi, als das fixe, so da kann dem andern O spiri
tual zugeschwängert, und durch solviren, dann gereinigt. das
O thun in eine Retorte, und giesse den Liquorem auf dazu, digi
rire sich mit einander in linder Wärme 8 ℔. so vereinigt
es sich alles in einen grün gewinnen Liquorem. denn nun die
Retorte zu lege sich in Sand und treibe den neuen Sauerlaus
gehen will, auf die Erde mit dem allerstärksten ♃ verwand
muss mehr geben, so lass es also verbleiben; nun die Retorte fer
nen, so findest du ein blutrothes durchsichtiges O, welches
ein A. ist, wie ein ☿. dieses nun [illegible] zu bringe es
in einen Tiegel und giesse das Menstruum darauf; denn
bringe den Tiegel in die Kuhe zu spen den 1 gran Theil und [illegible]

von Früchten; denn gleiche das Malaccische wird nun zu einer
mastem alles Fleischwerden, und sagen den Malaccen in der
ü cahöbie der Lynn Theil nach Dual, so steigt dann nun ein
lautend Phlegma, ist nun nun ein Hauptgut der Meister,
durch gleiche Feinigkeit und vermischung der 4, so Lingkel alles
nicht die Lizke zu nennen in nur Blutwasser und Fruchtwasser
O; dieses ist nun, wie man die neue Arzney, so da Alcha
genannt werden von den Arabern, und hat solche man
Lehrmeister unter man wieder Namen von den Tag zu
zahlen, als Aba Phalaka; sie ist der Leibschmerzt Menschen
Lebend, 1. Gran, stärket alle Lebend geister und Leibes
und Leib und Lungen und Leber heraus, durch den Menschen
und verwachten Leib, stärket die innerstenden Lebendkräfte
wieder, dass man solches nicht vermögend ist mit einer
Feder zu beschreiben, 1. Mann gebraucht alle Tage 1. Gran
in allen jung geschrieben, und macht als den Menschen
wie solche wolt, so vertreibt diese Arzney und wiederwärtigen
schar Leibschmerzen solche heraus, sie leidet Lunen Gicht und
stärket den Leibschmerz der Lebend und gründet die Lebendern
zu den allergrossen, dass die Gänsleiden nun in seiner
Dauer Lunen und Langsam Lunen, sie man Lunen und den
Flüssen Leuten gebrauchen in allen Krankheiten; nun
Zuberlaunen Kräuterlein schare in der Mutterwasser, oder nun
sie gewüsse sage, in neuem Glüs lin alten Wein. Es hat
nun Lehrmeister der nicht diese Arzney vielad gehalten nun sehr
schnellen Verwandung halben, dass man sich drüber erfand
in Lunen, und sie ist auf den Menschen homogen und in allem
menschlich zu gebrauchen.

Das 13. Capitel

handelt von der Essenz des Leimes.

Kreuzlein auf dem Teile der Pyramide, heißt Marzilier, hat,
da Lehrmeister zu stunden, ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ Alacha
fat ♃ ♃ ♃ ♃ Aletar ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ Alatron ♃ ♃ ♃
♃ ♃ Aleihosch: machen den Geist und Azoth und nun in allen
Leimen mit den Heuchlern ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ Alosta, nun
einige, welche sind die Acelum acerrimum ♃ ♃ ♃ Acha

mach

85

Auch: denn durch die Vereinigung bekommt der Schlafe
[illegible] Lebarick; die sich gehäuft mit unter die
Hinderlichkeiten des Nutzens. [illegible] Alkeyl, ad
[illegible] eine gewisse Anzeigung [illegible] Alkoli-
bos, vermischt mit selben [illegible] Alphcolbus
in einem Quid [illegible] Alchemosta, mensa, selbst
in einer gewisse Anzeigung; so nennt die Uebersetzung des Ha-
ckers.

Und ist nun also zu verstehen: Man soll aus einem alten
Wasser den Alum und Azoth bereiten, wie aus dem Ei; drei-
so soll man in einem gewissen Leyrischen Bezirk durch die
Vereinigung, in welchem Bezirke, nebst den Auctor Ale-
[illegible] fumalectrium nennet, soll man in ein [illegible]
Flüssen: denn selbst dem einem lebendig [illegible], d. i. aber
Stein, denn m. o. a. in einer Universal Medicin aufbewahrt
Und ist die ganze Erklärung des Buchs.

Aber die selbige aus dem Fundament zu beschreiben: so nim di-
nen alten Wein, welches einigen Sternen Geistes, 1. Theil, so
nimm ein Glasle mit die Spinnlaudne Thun, welche nach Fortu-
nus nicht nimmt, so bekommst du den reinen Alum, denn nimm zu
einem halben Pfund, welches 6. bis 8. ℔ Vrin sich versammen kann, in
selben gneiß 4. ℔. nun drey, Alle, in setze den Kolben in den 1. M.
in einer Wasserwage, welche nicht, welche nicht sehr lange [illegible]
Δ 2. ℔. denn herausbrennen; wenn alles kalt, so nimm das Wasser
und verwahre es, und zerreibe gebrannten weißlichen Sand
mit Phlegma, als schneide den Alum in 2. Theile, wie gelassen
Wenn nun der Alum wieder beysammen, so rectificire: selbsten
nehmen 3 Tag mal, damit du hier nun 9 ℔. nun 3 bekommst
in essen der alles mit Sand [illegible] Δ [illegible] ist, so bekommst
du selbsten stand, wie und lieblich ihre V; dieser verwahre in
einem [illegible] Glas.

Nun wenn die auch im Azoth Dei. Sonne, Mond, Sie nun
nehmen, und [illegible] Dinge und [illegible]: nun macht nun einen Azoth
Dei mit dem ☉ Oli, der Sonne nicht nehmen, [illegible]
nun einem guten alten Wein darauf, schüttel in einem Kolben
so in den Ofen das Phlegma [illegible] Spiel, und [illegible]
[illegible] schüttel, [illegible] allegen [illegible], [illegible]
nun [illegible] allen [illegible], [illegible] gegen [illegible], [illegible]
[illegible] nun alles [illegible], [illegible] in den [illegible] gegriffen [illegible] den
[illegible] grades [illegible] [illegible] mit dem alles [illegible]

Nun

zu den A, also bekommt die meine köstliche Azoth, sperf und
fermentiert.

Der andere Weg, solchen zu bereiten, geschieht, daß man ei
nen großen ☿ nehme und einen Ohm 3. Stück darum auflöse,
daß 1. Stück in solchen lang bleibe, dann lege solche auf die Seite
bei Seite, so lange bis es stehen, so scheidet sich das Phlegma
oben von dem Mercurio mit dem reinen Azoth begeben sich
in ☿ ☿ ☿ in das Calcinar; dann hebe bey den Hund eine Hütte
zu, sich mit solchigen darein, so läuft die Essenz heraus,
solche, setze in einen hohen Kolben, setze den solchigen in den
☉ in Ofen solchen heraus bey starken Feuer, der Schmutz ab also in
eine Retorte, und allergatwieder; ob mich selbst also macht
hitzig, sage, als dann commenche solchen; dann in Azoth ist
mit also als nachgegangen.

Die 3te Sorte meine also bereitet: Nehme einen Tiegel, wein
nen dem solchigen in, lieg Kreuzen Lauchen Sandel, dann Tra
solch mit starken A und bricht solche ab in meinem Ofen 7. bis
solche zerstellen; dann nehme solche Kreuzen, und nun von
dem solchigen 8. ℔. in einen Kolben, und gieße von einem
Kreuzen Meinaystig so viel darauf, daß solchen eine gute
Handhoch darüber zu stehen kommen / Weide ein gesunden
Hundgeil, so gar klärlich hartar als wie / alsdann setze den Kolben
in den ☉ in Ofen das Phlegma darein; wenn selbst kalt, so
gieße wieder einen frischen Azoth in den Kolben in Ofen sol
chen wieder einen Tag herüber, bis es kommen wieder hell
dann 13. bis und die Kreuzen Tag sol man also abschepf von
dem, dann, unten weiß in den Kolben, darein Ofen das Phlegma
wieder darein heraus in also neuer frischer Azoth wieder
zu Hundgebirbrunn gegossen, und es das phlegma abschepf und sol
wieder aufsetzt bis den ☿. zu gleich, so stand es ohne zu ziehen gegen
als die solchen darauf gegossen, dann Ofen solchen heraus
nehmen legte mit starken A, so bekommt die solchen auf
Ofen zu fermentiren, lieblich in verschwend, ohne allen
Schmutz, und dieses ist der Schmutz; wenn du eine meine solchen
bereitet hast, dann verwachsen den solchigen.

Nun schaffet die noch das meine C. Kollkraut die nun den Blum
nimmt bis zur Zeit, verwahre die dann Moos als es über gatrichne
so wird das nach 4. Ohm Blume Kraut 1 Loth bis 2. Gran nach

Extremum

Corpuscuma, welches Sumpf nicht viel hat, sagen wird, als das
ich die jetzt besser machen.

Nun nun nimm einen Fro, welchen man in dem Fenster des
Hauses hindal, nem, solchen von 10. bis 12. ℔. Eisen, solchen in einen
gerad Ofen Cimmer Cuppa, setze den selbigen also in einen Ofen
zeugloch und lasse ihn solchen mit Brennen in Feuer, als dann nun
solchen in weiß ofen Blume, in Eisen, solchen, wird nun in einem
Tiegel in Gestalt eines Pulver mit Brennen, ungefahr ad
na Aqua gemacht Wan erwarm, dann extrahire, solche mit einem
ofen V, filtrire, und evaporire, bisset nie zum ☉: dieses ☉
bringe in einen ☽ Tiegel solchen in das ♃, und glöse es wohl
damit der Tiegel gar schmelz, dann kumm, es wird glich
nie wenig zu dem extrahirte es nicht mehr mal in einem ofen
V, filtrire es, evaporiere es, es bedeutet es ist ein schwal wenn Bad
☉ Fri purificatum, dieses wird wenn es in einem schwarzen Gefäß
so wie der ♃.

Nun als dann nun dieses ☉ ℔. Eisen
der Kalkiye in einer Kulben in gesetzt wird einen ofen ☿, so viel
damit, das sich kommen auf Schwarz Farbe in gesetzt
zu 1. ℔ das nehmen ☉ ℔. das nehmen dann ☿, digerire, solch
es. e. e. ge offlicht der Apotek das ☉ und ☿, Kabal, sich dann
dann gesetzt das falle zu Grunden in Asche, solches ab bis zum Opfall
nimm Flüssigen ☉, dann gesetzt auf 3. ℔. ☉. dazu, digerire
solch es. e. e. dann gesetzt das ☿ evaporiere in eine Retorte, lege
solche in Sandbad, in einer Wärme warm, und tadle per gradus Ris
solchen nicht, brauchen ♃ Feuer, was gutes will, welches ein
30. ♃ gemischt. Dann lies solches erkalten, nun die Retorte
herausnehmen, zerbrich die Kolbe, so findest du was nicht mit in
lenge langen ist wie dem Fri mit Salz, solches, scheide besonders
mit einem Flabus, in lenge es in eine andere Retorte in eine
wasser ab, das Salz erste schütte in einen hohen Kolben, gieß
dem allegen also in das ☉. M. in Ofen mit kleinen ♃ dann, legen Geist
also in einem Frauen, solchen verwahren, was es bleibt in dem
Kolben zurück gebliebenen, setze in die Tiegel in Ofen das phlegma
dazu, dann lies es erkalten, in gerinnen das zurück gebliebenen
in eine Retorte, in lege das selbige in den ☿, und ofen also
dieses den Spiritum auf herüber. Dann gieß es solchen
und das Salz ☉ ohne in der Retorten, wird auf dem ofen
digerire solche. e. e. e. dann in der ☽ Stil. e. e. über ofen,
auf die letzte mit starken ♃, so bekommst du die Essentiam
Vini Kalkiye und aufsteigend, nun Gebrauch zu machen
die Rezeptur. Im solcher Bereitung das nun wird ☉ auf
allen Seiten, dann solches zergehet dann nun sich in Fri

wie V. dann aber die Essenz noch nie recht ülen, so bringt
das Oel so gleich nicht über; also hat sich das O. E. Dini el
Ori; dann d. Arzeney und die animalische gehören unter
das grosse Mysterium. Diese Essenz wird hernach,
wann man solche in trockenen Pulvel haben will in den B. M.
u. in den Ofen, wie auch in den in 1.2. cohobationes das Agen
Spiritus, bis sich alle Geister unwiderbringlich haben, in ein frisch
gesot. O. eingetrocknet, hätte und dreyfach eingegossen d. blaubel nun
Arzeney wär rar. 1. Dreyfach heraus in Wasser ist eine
solche Arzeney, welche das Alter verzuckert, u. alle Leute be
mores und trinkel zu allen Vermuthungen bey Jeugen u.
Alter. Vielleicht aber diese Essenz mit dem ma
gnesia A. rar. sagen, wie auch die animalische ein verfaul
gesundes Spirit, so gefal es auch an, allein man bereitet d.
mostl. warten wann den Corrosiv. ohne Geister nicht wird
dieses sich; dieses verstehen also: so bald der Leib in der
Lunge des O. durchaus fermentirt u. wohl gereiniget, auch
diese Essenz über brennen weiltl, so wenig solche unsere
und, etwa rar. dem magnesia nostra A. Brunel, so ohne
mir, dann bleibt die Essenz darnach / wie darnach nie rar.
bey gemeine Herdgeist / welche wieder den schönsten Farben
überbringt; so bald solche in d. aufgeschlossenen ma
gnesia A. Brunel, wird alles nach u. nach schwarz, dann
Sulphur, so stark als in dem unterirdischen Steinbruch
was das Corrosiv. ohne Wasser rar. ist. Wann nun alles
nicht über gebrennen, so gerate hernach den Liquoren und d.
Pulver in einer Pulbel u. setze dieses allegum also in einen
Luft Blumen 1709. dann dies ist die erste Ind. den Schwefel,
wie sich alle Geister separiren. Dann giesse das Lauter
dann in einen andern Pulbel, u. setze solchen in das B. M.
u. ofen mit linden A. das phlegma davon, so bleibt das
Feuerische Oel den Geistern zurück, setze das frisch eingegossen u. so
gar alles, dieses Mal ist u. dabei O., wie auch das mit dem Mere
cur. sublimirt. hat man Lufmacher, also fach gefallen, indem man
mit solchen auch in Verwandlung der Metallen metal. manifestiren
dass es also mit gesundes Menschen verbleibet

Das

Das 14. Caput

Auß der Steinen Pyramide wird gefundet, wie man nüchtern O mein Essen oder Tranck bereiten soll.

Hierin dieses Capitel wird gelehret, wie man und den O, welches der H. Augustinus nennet gesundener Kalt- und Vermacht, wie solches das ablesen, so faßte und hatte, so es den Naturzeich zeuget, zum Fundament in allen Dingen; und ist der Drachen und das Auge die ersten Ding genommen, auf der Haut des Natter als das Erst Anfangs und so nicht hinzugualificiret in allerhand Gestalten: die Gifft der Kröten, und der Leibschen der Natter nachhingeht; in dem O liegt das Fundament, so mag bleiben, soll, wie mit Augustinus in seinem Natürlichen O. Cap. 2.

Ist ist. stage Nun das verdunkelte Chaos. Ist Kacap, welches ist das O, so man in denen Bergen findet, Elpusemen ustrisse, welches nun in dem Steine Alsegagi ist lasset [illegible] finden Ist Alesamai, so da kommen ist die den grünen Lunen oder die Alapachzii, die grünen Kleu, welche über sich machen Nieteri, das ist die grüne und Kleo, welches auch allas verfertigen Ist Amegheli, welches nichts sondern in eine rote Pmelsal Arzney Ist Alecap, welches etwas ist, als andere, so O, und mit Mackler in Entzündung der gemeinen Nutzen der Jethroe.

Dieses ist kurtz, sein Verstand: Jethroe redet: man soll erstlich nun nimmt Bey O, so selbes in dem Steine und Solut und dem [illegible] fleuten lassen, und ist sie beiden Körnern ohne gebrieten, bis sich die grüne Haut abnimmt und zergehet, die so soll man scheiden, so kommt in grünen Kleu heraus; dann soll man die grüne Kleu nun Pmelsal Arzney bereiten, welche edler als die Berlin. O. sagt: ist die Verwechslung nicht nun und aber nicht lange nicht, nun man solche in einer Pmelsal Medicin oder verwahren soll.

Solches aber und dem Fundament zu erklären: Nun nun einen reinen Berg O 12 ℔. von einem steinigen Stein 50 ℔. darinnen solchen dem O, stelle es also in einen linden Ofen, ein Pfannen von

die Runen, ein Kindlein in eine neuerbaute Stube macht zugedeckt; es
stehet 15 und 16. Monat, also es sich in die Gruben begiebt; dieses
muß Bauen, nach einstandnet mit einem Schwein oder Drachen Vorsatzen
bis es oben auf eine Gruben begiebt, denjenigen ein ebenbrauniger
Fleiß alle nach einander in ein à partes Glas und zerfalle selbst
in Bäuerey als in die Bäume, in alle Schwalbe alle Gruben, bis sich
Bäume nach oben auf begiebt, so bleibet auf die letzte ein Kindlein
da Mädchen zu Mutter, selbiges Haar auf die Brüste.

Dann gieße

Und ist das V und diese Gewürz zu extrahiren, solche, filtriren und eingeben die Stillung des Hundtlein, so lauß solchen nemen das Salz in Wein ausschütten, welches warm, süßer, sey warmen als ein Feuer, dieselb vermeinen die Alten ihren Philosophen sonderlich zusammen, und gemach solchen bereiten. Denn ihr dieselbigen in einer Pillen; nemen solches 1 Theyl nemen, so zieht 3 Theil aus dem magischen A Feuer (mit gesammter Hand gewirt) verwerfen die Pillen nun ganz solche alle mal in einen Lauß Wasser, alsdann wird sich alles Vermögen so auf dasselbig aus solchen scheiden, zu auch der Schmänze wird sich alles in einen kunstreichen Gewürz verwandeln; nemen 1 Theil gestrunden, so gewiß eine hertzen ist in einem andern Theil, so sey dieselbigen also in das B M., so ist alles Philosophorum und das hochliche geheime O, so hat du das O der Weisen sehr einfaltig beschrieben, zu ist eine solche Medicin, daß ich frey dieses gewiß Dreiblatt nicht beschreiben kann; sie ist mir Entlehnen aus der neuigen Welt, zu die andere einigen Lust, alles zu erfahren, zu gebrauch solches mit andern die verborgen, nemen gewisten Mysteria, welche wenn aus der Welt mit einem ewigen Silentio verschwiegen wurd, und hat der Autor nicht vorwahl, daß solche Medicin nach ihm das O zu suchen sey, nemen. sie ist ein Vnicum; mit Erzeugen ihnen kommen andere anwenden zu meinen Glück mir allein allein gegeben. Auch ist zu wissen, daß man nicht, sein O der Weisen zu dem O des magnet Elixir ein Gewächse in Kraut Wurz, nein auch der Alten ein Langen Wurz mit allen Farben, dieser andern Kräuter kommt.

(Ich wiederum das cabalistische A Feuer bereitet, wie man in seinem Orte vernehmen wird pag.)

Das 15. Capitel

Hier wird gehandelt von dem Babylon dem mi, nerlischen O, zu wie man dasselbig die heimliche Essenz bereitet.

Auf der andern Seite der Pyramide steht Hacklies hält folgendes gefunden, nämlich wie man solche aus dem minerlischen O auf dem Reichenlische Essenz bereiten

[illegible] Alazabi ichwa, nun den Reuchser in seinem Leyden wächset, bad entel auf den Reuchser aus dem Kraut wird [illegible] Amuri, nemen solchen in meinen Stein Liquorem [illegible] Allen

zeigt; dieser Liquorem bringt in meiner Experienz, es ist
in klar ☿ ♃ ♄ ☉ ☽ ♀ ♂ ♃ ♄ ☉ ☽ ♀ ♂ nemlich solchen und dem
☿ ☉ ♄ ♀ ♃ ☽ ♂ Mercuriem für lichten ♃ ☿ ☉ ♄ ☽ ♀ ♂
♃ ♀ ☽ ♂ Mercurii Safran mit dem magnesien der gelben ♃
welches ist das wunder ♃ ☿ ♄ ♀ ♂ ☽ ♀ ♂ ♃ Amegedi
es nennen solche dennoch in eine Universal Tinctur
☿ ♄ ♀ ♂ And ☿ ♃ ♄ ♂ ♃ Labach es ist ein lebendiges ☿,
mit das Macrobius beschreibt der Wurtzel des Jethroe
Ihr wollt seinen Geyst: man soll eine gesunde Essenz in gesta-
dem zwey bereiten aus dem ☿, welches wenn dem bey zu-
bindet; oder man solle aus dem ☿ einen dreyfachen ☿ bereiten
solchen soll man solviren in seinem Corpus, ihr in jedem
soll man solchen Ehen Liquorem evaporiren, es ist in klar angesich
zu lassen wie einen Schmaragd: denn solt man dieses ☿
mit dem wunder ♃ der Alten vermischen, es solchen damit in
eine Universal Tinctur verwandeln, ja es ist ein lebendiges
☿, welches ist das ☿ der Weisen, so nennt Macrobius.
Dieses der klar aus dem Fundament zu erklären, so merkt,
der der Autor hier einen sehr gefährlichen Weg anführt; du
sollst dieses nicht ingrend: man solle das wunder magnesia ♃
mit dem ☿ vermischen es solche m.n.a.au, welches nicht so
gleich mycsal, als wenn dem Metal, sondern man solt eine Mine-
ram Chi nehmen, und solche durch solviren in klären verei-
gen, welches ja ein bekannte Arbeit ist; oder man solt einen
☿ bereiten aus dem ☿, welches gar bald geschieht, denn man
nur einen Ofen, es solchen mit meinem Schmitt extrahiren
denn die grüne Blutlor alle zusammen gegossen, evaporiret
es in klar mit starken Lasten, denn solcher Quellwasser in ein
ein Ehen Schmelz, die erze zu filtriren, denn evaporiret es in
klar mit starken Lasten, so bekommst du einen fürtrefflichen
☿: welches so gut ist als den ☿, welcher aus meiner Minera
ist bereitet worden. Denn manche solchen in einer Lu-
ftbrennen brennen, es mische gleich schwad aus einem ander
gebrennten Glase darunter, und thue solche m.n.a. in eine Re-
torte, es ein Vorlage an, es ist in dem Brennfeuer gradus
die heraus, wenn gehen will es 24. d; den Liquorem, so du
es hinaus zuziehen in meinem Kolben, setze solchen in das B.M. und
ohne den Geist deinen heraus mit leidem ♃, denn es wenn sie sol-
chen; wenn in dem Kolben zurücke gebleiben, setze es die Tag

Er schue das wenige schlagen oben V drauen, denn man muß
die Kellerey in Bergkwerken alle jahr nach St. Ott ver-
schlagen, damit sich die Geister wieder in Bergkwerk kommen,
nemen man alles überschlag so lang ab nehmen, ein grüsse
das so aus dem Kolben in ein Retorte, und sper in dem ::
schlaf auf heraußen, gib den Stum darzu, denn verwesen
selbe. In der Retorte nimst du hinden ein nebel O
dinsel wie ein Hemmel, ein grüse ein Stück V darauf und ein mit einem
Deckel umgeschraubt; denn das Salz und Weiße in ein andern
Gefäßer gegossen, ein wenig ein Geistes V und das Gemüt
geblibener gegossen, und umgeschraubt, bis alle weiße Feuchtig-
keit in das V begeben, denn wieder abgegossen, als ein selbes
so alle wieder selbst, bis sich kein V mehr weiß verfärbet, so
bleibet das zugesatzte Kind alles zu unden, als dann lass sich die
weiße Erden setzen, und wenn selbe trocken, so bekommst du
einen edlen Locum. Denn wenige Salpeter, wenn er
wenigst 1. lb. so wirbe zum dem Quecksilber A ist das Oel
dem Fruchs den Adlem O. Luft dem Wasser, Thier selbe m. n. n. in
einer ein V zehn Salpeter in meinen Mörser zusammen ein selbe 1. Pf.
wohl zugemacht, als dann lass ab nehmen ein wenig dem V
so findest du ein wissen O, denn gehörd die Schalen dazum
wirbe die weiße Blume, ein Thier selbe in meinen Kolben und
gieße seinen Stum ein 00 auf darzu, setze den Kolben in das
B. M. ist wieder ein schön gesponnen Gemüt, so steigt die
weiße Phlegma, nemen wissle wohl gefaß, so lass das verkalten,
denn setze den Kolben in die Erde, ein Ofen das Phlegma wend wey
ilang dabei ist, dann nem, denn lass das verkalten, ein setze den
Kolben 100 in den :: per gradus Ris, so bleibt nicht ein Quecksilber
alles Blutroth und glänzend zusammen, denn lass es verkalten,
so findest du ein wohl glänzenden Gemüt und das calcinatum
Sol A NB. Dieses nimm ein weiche ab Blume, thue es
in einen Kolben, und gieße einen V. darauf, setze den
Kolben in eine linde Wärme, so schwellet sich der Wein wie
ein Geist, denn gieße das lauter davon in einen andern
Kolben, ein neuen andern Wein wegen das Gemüt geblibener
ein wohl lust extrahiren, bis sich kein Wein mehr stärket, denn
gieße selben alle zusammen in meinen Kolben, setze selben
in das B. M. ein schön linden A dem Wein daran, so bleibet
die in das Hirnliche der Weinen, die das grosse Wohlgefällige
fluchende Gemüte, dieses ist eine wüchtige Arzeney.

[illegible] solches wird erkennen in das cabalistische & permutirende
werden, so dann auch das Elixir zu kürzen & lange Wege
damit kürzer werden, wie auch die 7. Physicum. Das
ist nun der Grund aus der fundamento d. Jethroe, wie es
Hanlier erklärt.

Das 3. Capitel

handelt von dem ganzen Geheimniß der Bauzungen und Kern Elixiren des Jethroe

Es hat Jethroe in seinem 1ten Capitel folgende Geheimnisse
angemerkt, und wollen solche hier nicht zu lassen sagen sich
ist solches den Kindern des Allerhöchsten in meiner Historie auf
zu zeichnen wollen, damit die selbigen sich auf dem Wege
Lebens erretten können. In 3ten Capitel stehet nur 7. Blätter, wie
ich solches bey unserer Kunst-Stat einem angebracht, wenn es
sein ich es auch zu meiner Historie genommen in Griechischer
Sprache und bedeutet auf der Ebraeischen, Assyrischen Chaldaeis-
chen und Egyptischen Sprache also:

בוטיאוריא Bytorie, Jetzt ist solches Deutung: in Hebra-
ischen nun kein Heil. אגרוש Agrich dreyfach ist das
Fuß der Verbrennung אתחורא Athchora
בלטש Baltsch der grossen Magi u. Cabalisten
יתרו Jethroe אלפחיה Alphachie in welchem solches seine erhaltung
geheimnuß. אלנוסגנוסטרא Alnusgnostra wie man das bereitet, und wenn man
scheiden soll אפחיה Aphiho heißt ein 3. fach
Blume. ארנא Arnna und dann Metallen zu
scheiden אברפור Abrafor אשלת Asslet, alle auch & und Sen, weilen in solchen Metallen
die 3. Principia meist zu scheiden sind. דבריק Debreck
אגיר mit Hülfe das coagulirten minera-
lischen & A stam. אתחיות Athiot damit wird es Fixt
אזוי bis sich solches damit reinigen. אקומלוק Acumlock
das Ende also darinnen
das Verlorgene durch das & A anzuzünden. אלפאכזי Alpackzij
nun soll solche 3. Principia
in

Sie denen Metallen verwandten und verschiedenen
mit einer Lüten ♃ ☿ ☽ ☉ ☿ ☽ Algradi die sich
mehr um die Gemüths Freuntlichkeit ☽ ☿ ☉ ☽ ☽ Altrec
darfür bey Kündig und im Glühen erhalten werden ☿
☉ ☿ ☽ ☿ Arcki bis sich ein warmer Kabel oder
Vapor zieht ☿ ♀ ☿ ♂ ☉ ☿ ☽ Ashieng
selbst der ab in reinen reinen Volutiren ☿ ☉ ☿
☽ ☉ ☽ Afferuzoi so bekommt die unsere himmlische
Grünne, ist der Trius ☿ ☉ ☽ ☿ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ Al
senreij verwandte selben in reinen Schmerzen, sagen
die grünen Blau.

☿ ☉ ☽ ☿ ☽ Adalan bremmt also noch weiter
☿ ☉ ☽ ☽ ☿ ☽ Alchirz so wache dienen dein, sei
nen Blumen ♄ nennen ab aber hüten sich, weil der ♄ grünen
Geist auf Lunge solcher auf ☿ ☉ ☽ ☽ Aroruh mit ♄
Altajugi denen verwandt sich in alle Gesellen ☿ ☉ ☽ ☿ ☽ ☽ Almuten
☿ ☉ ☿ ☽ ☿ Chybur die ist der ♄ der Metallen.
☿ ☽ ☿ ☽ ☽ ☿ ☽ Alcalcos die ♄ aber von den Metallen
☿ ☽ ☽ Achor nun so bremmt solch idem zu ☿ ☉ ☽ ☽ ☿
Alalan heißt zu ☿ ☽ ☽ ☿ ☽ ☽ Alinelle und wache dabei
☿ ☉ ☽ ☽ Abrafar ist der Metallen ☉.

(Auf der Blau Erlaubt.)

☿ ☉ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ denen bringe in unsere gefreundt Geleits
☿ ☉ ☽ Abion Mein Geist zu Leib ☽ ☿ ☉ ☽ ☽ Aleubel
sagt solch in glühende Wasser. ☿ ☉ ☽ ☿ ☽ ☽ ☿ Azmuna
v. d. Lung ☿ ☉ ☿ ☽ ☿ ☽ ☽ ☿ ☽ ☿ Demen Blachsen so
wird solch verwandt all in unsere Venusenblüt ☿ ☽ ☽
☿ ☽ ☽ Almele ☿ ☉ ☿ ☽ ☿ ☽ ☽. Alinegar so bekom
mt die in durchsichtiges wasser ☉ ☽ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ Alma
hall ☿ ☉ ☿ ☽ ☿ ☽ ☽ ☽ Almaghedi zu solche Geheimen
Arzney ☿ ☉ ☽ ☿ ☽ ☽ Algradicis denn augmentire
zu vermehren unsere Mein mit seinem Glühsand. ☿ ☽ ☽
Arcki ☿ ☿ ☽ ☿ ☽ ☽ Aroner als mit seinem eigenen
Erio.

☿

Das 4. Buch
handelt

Oben unter mit dem gesponnen O A, nemen die Metal,
len wesser mit dem ☥ signo zuuor gekauft
werden, soll calcinirt werd. die B.

Principia schreiben

Es hat Sethroe in seinem Ofen Kunst von der Medicin
und denen Metallen zu brennen unterschiedliche Prozesse

solch Menstruum: nemlich die Metalla verbrennen und dann Ens
A. zum ☿ und dem ☉ A. und lebendt ☿ und nimm ganz andere Ge-
bind. Nachdem die Metallen versehen mit den beiden ☿ ☉
und gebrennt worden, das selbige Metallum kommen in ein ☿ ver-
wandel worden; dann heilt er heben: nun soll die selbigen mit
gleichen ☿ und ☉ Salpeter ☉ versetzen und alle dann in einen Cu-
pell in ersten A. tum mit Verrauchen bis, bis das ☉ gänzlich
weg, nach nach hat das Metallum gelöbet; dann soll man mit
dem ersten Menstruum das erste Essenz extrahiren und solche zu seinen
Dann soll man das Gemüt fahlbleiben lassen und alle
verdue brennen mit einem Bestand zum Verrauchen bis sich das
☉ wieder verlöbet; dann soll man darnach wieder mit andern
Essenz oder Medicin extrahiren und solche von allem Feces ausge-
dan, dann in das Gefäß ubenauf bringen, bis zu nimm 8 Tag ☉
zum Schlaf nu, nun soll das Gemüt gelöbtem nehmen, das
zugesetzte Flatron darum mit V extrahiren, das mittlerweile
Corpus bereiten machen, und in einem Kolben zu stellen, dann in frischen
V solviren und das V filtriren, und evaporiren bis nicht das ☉
verwandt Jethroe seine Medicin bereitet. Hocksich.

Ferner lehrt Jethroe, wie man mit der Asmath die Metalla
zu Gemüt bringen und in Mercurium verwandeln soll, in dem
man mit dem ☿ oder ☉ die 3. Medicamenta schaffen soll zu
einer gesunden Medicin

Ferner lehrt Jethroe, wie man das ☉ Gemüt bringe mit dem
☉, und das, wie Moses in der Wüsten das Ow Kalb verbrennt,
zu Pulver mit dem A. welches bald in Medicinam verwandelt.

Dann lehrt Jethroe zum Beschluß mir hier, wie die Kin-
der Israel auch gemistet in der Wüsten, nämlich mir ahnen Ge-
za, so aus den 7. Metallen, und das, wie die Jahren bereitet
worden, gegossen worden, und solche in meinem Zwang beiden
aufgehendet, welche den Kindern Israelis ihre Speyrzen bei
Tag und welche die in der Wüsten, wie auch mir gesehen, sie an Wil
lent gestanden worden nun dem JHVH und DEOVR. Hocklies
Dieses durchgesehen habe ich also und dann Geheimnisse Jesu
Christi, Hocklies, Simon Cabalistischen Lehre in der Tonlehre in
Lauterzeit, welches aber und dem P. Augustino und Vincentio
abstammen genommen. Dann dieser B. hat mir mein Lehrmeister
B. nalich, seinen (Bru) bruder Manipulation verbrennen, Fleisch
zu tunken, sie wär den nicht in Kunst Jesu Wunderkinder, in ihren
in sie auf dieser seiner Bücher, so mir nach dem Tode meinen Kop
meister andere verlassen, mir ich dann mir Dieser in meinem Alter
hat dann die Meisten andern mir sie, so wieder Mühe gegeben, in
hat ganz Wand in deutschen Wüttenschenke zu beschreiben und

und

und nicht klar und offenbar zu machen, und mit mancher ge-
genen Fundamenten zu erklären, wie ich dann das Verlangen
der meinen Hydrolithum und andere Rätzel, so ich ein
Anlang geschrieben, den Grund eines wahren Alterthums
zeugen, das verdienstlichen Liebhaber Mangel entdeckt, und
dasselbe meine gütige und Klagen genommen, indem ich in
solchen Kurtz in einigkeit die Natur zu lesen, so das unter
meine Wahrheit entdecken und bezeugen werde. Hier aber will
ich stehen lassen, so das Hackliers seine Rede zeugung über den
Jethroe völlig erklären.

Sub 1. Capitt.

Wie man die 3. Principia und den Sno, ohne den Salz.

Wann du die 3 Principia nach des Jethroe u Hackliers Lehre
finden willst, so nimm zwey nie Lang O, so in meinem Fun-
fzehligen Klar, nach solchen Lüfte und Feuerdal Quellen, und
in einer solchen der einen einen Quelle nie Sch anzuliefer
gleichen Fundgrubb wo man Q brennt, so lass derselbe und
brennen, so ab so gleich zu, so hardt ab ihn imsel, denn du
durch wind ab dessle Lyra, dieweil nun solches fewrig, man
ab nach nemen, damit ab die Q nicht ungrifen kann, stryk ab
zu einem ausbrennen Theil O, und verwahre solches an einen
Quellisle in linden Wärmen, so ist ab bereitet.

Willst du nun den Sno bereit Kam, so nim den Q von
dem Sno, welchen nicht Q als das zu gebrauch werden, so
mache so viel aus dem Mittel O demselben, als du Q verfan-
gebrauchst zum Klar den, das Metallis. Nun solchen in
einem Sefer V, setze, suchen damit in das Pulver A, so erhalt
ab, das das Bestimmung ergleich in dem V: denn das O brennt
dem Pulver Theil das Fri in dem Metallis und nicht, bleiben
auf, denn nun das wird zu einer ausbrat werden, das, ist
das O gestärkt in nun meine aromatischen Gewürtzen
und, denn nun A genommen, dem V also fest zugedeckt,
in andellen lassen, denn bringt ab in kleine Cucurbetam und
giesse nimm Q. darauf, so wird sich der allerey Farben
und Gewing sichtbar werden, denn ziehe das halb ab und in
andere Kellen, so setze den allerey ab B. M. so oft den Vini
die Farbe dienen, mach zu nicht blendet, lass stehen so sich
setzen, so findt ab sich die gänzliche Tinctur, alsdenn gieß da
Laudanum ab in einer Retorte, und lass solches brennen, bis auf
nie Fruchtbar in den Sno abzuziehen, alsdann in einem Kellen
Oele in Klar anzufangen, so hast du hier auch das O Ele des
Kellen, wollst du solches aber über dem in eine Wong verwandeln,

dale

Salz, so bringe dieses Salz in eine Retorte und gieße drei mal B. M. welches dem Salz eine Menge, digerire solches etwa, dann in dem in dem ersten Ofen unter dem geschmolzenen Horoben über Sand und evaporiere.

Wenn nun das Metall trocken, so bringe es wieder wenn in einen Tiegel, gieße das allbereit in das A. und Feuer, nachgehends es nach einer Stunde calcinire, wenn es kalt worden, es mit einem scharfen Azoth der 4 Elementen, diese halbe Extraction bringe nun alles zusammen in eine Retorte, und lege eine allbereit in den Ofen, und oben drauf die Halbte des Menstrui, dann lasse es herausgehen bei einer Stunde 4-6 Stunden, darnach die Feuchtigkeit und den Fiedem gieße das Laudanum ab in eine Schale, evaporire solches bei einer gelinden Wärme, bis es ein wenig anfängt die Haute zu bekommen, welches es evaporiert worden, solches alsdann beiseite bei Seite gesetzt, das andere Fiedem und alles 4 Menstrua auch in einen Ofen verwahren, dann wenn es dann allbereit alles in einem R. Gefäß ist, dann in einer Retorte in dem ersten Ofen gelindes Feuer, so lange bis die Essenz das Fall, solche verwahren.

Und es nun und bringe das Zurückgebliebene, dann nun, es nach der ordentlichen Weise bereiten, Spiritus solches in einem aus Vitriol dreimalige, so gleichfalls beide, dann bringe solches also zusammen in ein Gefäße in Form des V, dann in Kellern V zu bleiben, nicht viel Stunden lasse es coagiren, dann gieße das Laudanum ab, solches mal dieses in Fiatum, damit es halte wenn wie eine Quintessenz, dann evaporiere es ein in eine Essig, so hast du das unser Ofen.

Wenn du nun aus dem Ano alle 3 Principia gewonnen, so es in Salzgestalt, so weiß, so hat es wieder neuen neuen Anfang ist, das Elixir der Menschen in kurzen Tagen damit zu bereiten. Oder nachdem es solches in das Ei der Weisen Mäuse verwandelt, so bringe das Ei in einer Retorte, gieße zwei die Essenz des Fiat in Fall dazu, digerire solche 4 Tage, dann in B. M. den ersten Tag ein wenig, so wird es Fall des Ei, dann den 4 Tag Fiem in einer Tag, so wird es wieder ein Ei, nachher Ei das Ei der Weisen ist, mit welchem das Elixir der Menschen in kurzen und langen Tagen kann wieder erhalten werden, wie auch die La Physicorum, so wird es allein in der Medicin also gebrauchet wie die Ehre Gottes allein gelassen, dann es ist allein Fiat.

Dieses Urtheil mit dem Ei zu nennen wird, gestehet darum, daß dann die Sache nicht so leicht dem Menschen kann sein wieder neuen wie gesagter Fundgrube sei dem Ai zum

andern

nuderen, daß man auch nicht so lange Zeit bedarf, zu destillieren, das daß wir jeder zu gewinnen kann, wenn man nicht bisher hat wissen daß zu finden ist, zum Exempel bei Saffran und wurzel ist zugleich dieses Metall.

Das 2. Capitel

Wie man die 3 Principia aus dem Corpo scheiden soll.

Dieses ist nun eben nur eine Arbeit, nemlich das Corpus dem ☿ ist zuerst gebrochen worden, so muß man dem ☿ so viel einmischen, als das Corpus mit dem ☿ ist voll worden; denn wenn die nicht die 3 Principia scheiden, so dauert die Sache nur mehr nehmen, wie solches in meiner Schrift zu finden an der gedrückten ☿, denn Sal solches in meinen Schriften ☿ sagen, solchen wie das ☿, das daß man lange zu glühen und den brandig lange zusetzen, so stellt sich das ☿ gleich wie ein Sauer, denn lasse es destillieren, und extrahiere mit einem Wasser das hierinnen Gute herausen, bringe solches alles zusammen in meinem Kolben, und spare dem Wasser die Feuchte daraus, und zeuge Crystal, lasse 14 Tage stehen, so scheidet sich ein wenig weniger glänzende Tincture von der Tinctur, das lauter evaporiere in den Ton bis auf ein Pulver, lasse es an meinem Kolben Opia anschießen, so bekommst du meine schönen gemeinen ☿. Dieses ist nun das Oel

Das Oel

Destillirt du aber solches in ein Essenz nach meiner Manier über, so extrahiere daraus Alles was in dem Essenz ist, bringe solches in eine Retorte zu Tage, so wie oben und spare alles dieses Essenz mit den schönen Grünen welches übrig was, und als bei einer gauchel, dieses verwerfen, denn sie ist nun der gewöhnlichen Medicinen

Was aber aus dem ☿ zurück geblieben, nun zu machen, es muß es aber, es muß es nicht wieder kleine zu bringen als in den Tu der welche nur 1. ☿ hieng, denn nun es gewonnen es muß es kleine es extrahiere mit meinem Spiritus ~~die Gelbe~~ ~~Farbe zurückgeblieben ☿ der stehen, dennoch~~ ~~die Farbe ☿ scheide~~ dem ☿, dieses meinem Solution bringe alles zusammen in meine Retorte und spare in dem Ton die Gelbe Farbe, als denn bleibt das zurück geblibene ☿ der stehen, denn sich die ☿ das ☿ scheiden kann, als denn gieße das Gelbe ab in eine Schale und evaporiere solches bis auf ein ☿, denn es bildet sich wieder coagulieren, wie es auch wie ein Sulfur ☿ Destillirt du aber solches in meine Essenz über, so gieße meine

☉ dazumal, und treibe selbige aus einer Retorte in dem ☵ früeber, sie steigt auf, selbige unter dem Hauptum Helm über, selbige hat der ☵ Essentz das ♄ aus dem ☉.

Dann nimm das ☉ zu dienge das Jungfer, sagt ☉ dieser zu machen selbige trocken, thue und in einer Tr. zu selbige, sie steigt gar leichtlich in ein ☿, dann schütte selbige in ein Glas und nimm warmen ☿ und extrahire das ☉, dann filtrire das lauter durch, u. evaporire al ein zum ☉, selbige hat du hier auch die 3. Principia, in allen dieses zu lesen nach der Lange und kurzen Weg, wie es die gestellt.

Das 3. Caput.

Es ist nun die 3. Principia und deren Elementen soll Wasser dienen und dem ☉ die 3 Principia und deinem Weg, sie dem nicht, so bringe selbige zum ☿ zuerst mit dem trockenen ♄ Δ, dann ein Blau Tuch ist mit gewaschen und dem, als dem Hopf, so aus dem Wasser ☉, so viel dem lauter, als der ♄ gebe auch nicht und Azu dem, ad dem selbige ein Kind nehmen, d. i. ad 2 ♄ bing der Kindes, und so schwebet, sieht das ☉ grün, dann bringe ab in einer Retorte und extrahire mit einem ☿ der feuchtigkeit Zeuch, u. bringe das lauter zusammen in einer Retorte, u. ofer den Dini ein B. M. die Gelbe dazu, laßt das zurückgeblieben stehen ♄ ☉, dann sich die subtile ☿ Feuch, dann giesse das lauter ab in eine Schale, u. evaporire selbige bis auf ein Häutlein, u. laßt also an einem kalten Ort an Blau anschießen, alsdann kommt die selbige und den übrigen Blau extrahiren und per Retortam in der ☵ über Ofen in einer feuchtigkeit Essentz, dann verwahre selbige.

Das übrige zurück gebliebene muß also in kurzer Wärme trocken u. fix al reduciren aus 1. ♄ bing, dann ist al reduciren zeit ad ein Δ zu machen, dann extrahire den ♄ dann mit einem Ofen ☿, das lauter bringe alsd zusammen in eine Retorte, u. ofer den ☿ in dem ☵ der Gelbe Farben, und alsd laß sich setzen, dann sich die ☿ von dem ♄ dann Feuch und gieße das lauter dann in eine Schale, u. evaporire bis zum Häutlein und ☉; alsd laß sich auch der ☿ selbst in einem Ofen ☿ abtrocknen u. dann alsd selbige in eine Retorte u. giesse von einem Wasser viel darauf, das sich das ☿ extrahiren kann, dann recht schüttle übergießen, als dann lege die Retorte in den ☵ bei dem Ofen nachfaulen lassen, dann Hauptum Helm u. verwahre selbige.

Das

Daß Ole nun in den Ole eine und Wasser dahinzugesetzt Oa
um, unsere solche brauchen und ein ab; dieses will etwas
gleiches Aehnen; so bald es solches aber in eine zähe Pillen
ist verwandelt, so wird solche in eine Gestalt in einer V
so zusammen dieselbige darinnen, wie das Gesetz in der V. ich
habe zu dieser Arbeiten ein nicht kleines Büchlein gebraucht, daß
ich zum allerersten anzugebrauchen; in welchem habe ich das Spiel
zu V gemachet, und denen altzeit den V darinn gemacht
und mit meinem darbei zugegebenen, darinnen verlebten
Lustern, so begiebt sich das O in das V. die V. hält zu Boden
das Wasser gieset es ab in filtriret es hindurch, dann bis zum O
evaporiret.

Also hast du hier eine einfältige Art 3. Principia gesichert
und die Essentiam erhalten. Weilet du nun den Nutzen der Mutter
kennet vor die Hand nehmen, so stehet es dir frey, oder vielleicht
du solche in das O der Natur verwandelt, und solche auch
behalten, so kannst du bequemlich aus dem O in einen Kolben
zu bringen, in welchem Ole, seinen F. u. F. nun solche in die
Essentz verwandelt, darauf gießen, und denen in 3 Monat
lang in L. der Alum denen lassen stehen, so bleibet das edle O
der Natur zurücke, die Erde bleibet mit dem Ole ist nun sich
mit einander in Hand gegangen, wie nuseren der Erde: denn
sie sagen die alten Weisen in der Erde.

Das 4. Capitel.

Wie man aus der Natur der 3. Principia aus
den Dreyen scheiden soll.

Du sollst, so merke hier, sagen: wenn man aus den geringen
Metallen, als aus F und Ore die Principia scheiden kann,
warum will man denn O. D. nehmen, in die principia der
aus scheiden? Es ist wahr, daß in der Ore u. Ole das F. u. Sal
kaum drey mal höher von Grade zu scheiden, ja noch drey
und hierzu als in O. selbsten; allein das O. giebt die der mei
nen Theile so viel: denn 16. Loth O. giebt mehr, als 6. bis 8. ℔
Ore oder Erz; allein die Kosten sagen nicht genug: dieser
hat meine Gesinnung in allen, meinen Schriften den Fur Fnd
el Stein über das O. gesetzet; ich sage dir allen: wenn du vielleicht
in Bergen Arbeit in der Stick die principia aus der Dreyen
Erz: wenn du nun den allergrößten 16. Theil N. in der Stuben einigst
in die Mitte des Buches in der Arbeit, so bekommst du den reinen
Theile 12. Loth dennoch, und wenn du F. mit dem F. gescheiden, so
gleichet, welches N. Theil so hoch als wie der F. u. F. und der Ore

das

Und laß die alß ein Gefrierwasser gerinnen sagt: denn die
wirckende Kraft Dna ist ebenmäßig mit dem einten Oro, daß
ist die Natur nicht hat in O verwandelt können. Derowegen
die nun nicht auch den Dna die 3. principia separiren und
die falsche Haut hast mit dem ☿, so wirstu viel alß die
☿ gebrauchst darzu von dem Mitten Oder unterstand, in Thun
solche in einem ☍ ☿, setze denselbigen alsse in das Ag zu Theil
2. Stunden und äußer es nach zu n. n. n. bis das sichtbar, daß
sich das O blau grün färbet. N. Denn nun es von dem A
und laß es erkalten, thue es in einen Kolben in einen
einen VR. darnach zu extrahiren: denn gezürtelten Atom
bringen alle zusammen in einen Kalben, in setze denselbigen
alsse in das B. M, in oben den Atom die Salzte Kraft
solchen verwandelt; wird alsse in dem Kalben zurück gebliben
; tulle nun einen Dest. laß es alsse verbrennt
gesaufft. 69 - so scheidet sich die subtile ☿ Kraft
sich von den Grund, denn gutte das lauteres darinn in
eine Stunden Schenke evaporiren solches bis auf ein
Quintlein in den Thon, in laß es alß denn von einem Kolben
Ofen in den verschlossen, solche verwahren, wann du den
Weg der Kunst Meister darinn nachmachen willst
Willst du aber solche in eine Essenz verwandeln, so thue
denn den in ein Retortlein in gutte den Wein, den du dann
abgesotten hast und thue viel der Stamm mayen bellen ist darinn
extrahiren solche; denn lege die Retorte in den Thon, in ofen alsse
2 mal Essenz herauß, sie steiget unter den schönsten Farbe
sie ist stimmen einer grossen Medicin.
Denn nun das Hauptsache bleibenn, und nemse den Kalcinirte
Kraut Saulen und thue solches in den Vis Lac der Salcy
1. Stunden, denn nun es von dem A, in laß es erkalten in
ge es in einen Kolben, giesse einen Spiritum darauf zu extra
hiren; die kurtzere Extraction kommt alsse alle zusammen
in eine Retorte, lege dieselbige in den Thon in ofen den it. alsse die
Salzte Kraft, so hast du den ☿ der Dna: denn sein Leib
nimm Dete stehen unverwesslich, so scheidet sich die Fixe Kraft
davon, alß denn giesse das lauteren alsse davon in eine Schale
sage solche in den Thon und evaporire es bis nicht ein Quintlein
laß erkalten, so hast du den ☿ der Dna in
Willst du aber solchen in eine Essenz verwandeln, so giesse einen
VR. darauf die extrahirte denselbigen, in ofen durch Essenz und eine
Retorte in dem ::: m. n. n. über, sie steiget unter den schönsten

Farben

[illegible] dieser [illegible] auch also.

Wenn nun das Oro zurück geblieben, nun es kommt das O darzu, alsdann mache selbiges [illegible] es kommt selbiges in einen [illegible] alsdann, wenn es zum Vitro [illegible] wird es in ein Gefäß [illegible] V, so zergeht selbiges darin, und das O vnac kommt auf in das V, alsdann filtrirt selbiges es evaporirt es ein in ein O.

Also haben wir die alte 3. Principia darauf gemacht, mit welchen die Chymist der Alten in kurzen Wege vnd arbeiten kommt das O der Weisen darauf bereiten: denn zu das O gum in einen Balsam flüßt und alsdann die Essentiam Fris O gum in einen Geist hinfährt, alsdann die B. M. den Stum darzu Fris darzu macht, so behält alsdann O gum die Fixa und Fix bey sich, so behält alsdann O gum die Fixa und Fix bey sich, es vermag alles sich in das O das Weisen Wasser, mit welchen der Chymist der Alten in kurzen Wege dannach und arbeiten kommt, wie auch die Rar. Philosophorum.

Es ist dieses O das Weisen wasser, der alten gesuchte Medicin in allen Krankheiten, wenn ich dieses O in den vorhangenden Leibe vergiessen; wie solche nicht allein essentialiter, sondern auch [illegible] zu gebrauchen sey.

Cap. 5. Cap.

Wie man die 3. Principia aus dem Fro. scheiden soll.

Wenn ich die Fro mit dem ♀ Fro. solche zu Wasser gebrennt in ein ☿, dann nehme selbiges Wasser in einem Glas, schmelze selbiges in einer Tiegel, dann selbiges in das ♃ zu dem 3. ☿ langsam so lange, bis sich das Oro mit [illegible]: dann nun kommt in das Stein Kraut zum erste Wasser, indem es auch dem Grund das ♃ anbrennt, so bald sich das O gänzlich geschieden, so nehme darnach nun dem ♃ und lasse es stehen, dann schütte es in einen Hafen, es aber mit [illegible] das ♃ das Stein die Gelbe also dessen, dann so kommt es fast viel der himmlischen Dinge mit dem Geiste Fris mit übergeschlossen, nach oben in dem Hafen zurück geblieben, siehe nun einen reichen Ort und Lust das Aspectus, so schwebet sich das Geiste ☿ und begiebt sich auf das Oro; dann grabe die Lauter Fris Geister darauf Oro; dann in einer steinernen Schale, nehme ein solche zum Ostent, so kommen, und lasse solche also darin evaporiren, nach das Phlegma in den Ton hält und nur Feuchtigkeit es bleibt es nun einen Kalten Ort in Ton [illegible], so bekommst du nun Feuchtigkeit genannt O; dieses [illegible].

Nun wollest du solches in eine Essentz verwandeln, so thue es in eine Retorte, u. giesse den übrigen Spiritum Vini darauf, u. extrahi re solches [illegible]. als denn lege die Retorte in die Asche u. ziehe die se himmlische Essentz also [illegible] über, sie steiget unter vie len Farben, und [illegible] grün; sie ist ein [illegible] der Cherubin; ich habe mit solcher alles das [illegible] was ich mit der Essentia [illegible] habe, [illegible] diese Essentz ist eine der geheimsten [illegible] meisters.

Denn nun das Zurückgebliebene, u. [illegible] als 1. [illegible]; alsdenn extrahire daraus den Himmelblauen mit seinem [illegible] fliegenden Geistes, und bringe diese [illegible] Solution alle zusammen in eine Retorte und [illegible] u. der [illegible] Hälfte [illegible] diesen [illegible] und alles zurück [illegible] in beider Wärme, [illegible] Destilliren, so [illegible] sich ein [illegible] zu [illegible], welches ein [illegible] sich anleget, wie ich die [illegible] dem Andrea de Solea, meinem seligen Lehr meisters [illegible] zeigen könte, [illegible] mit andern [illegible] die [illegible] geschienen. [illegible] allein ich will dir nur so viel sagen, [illegible] 4 Loth [illegible] 4 [illegible], [illegible] sich die [illegible], [illegible] u. die himmelblauen Lazur sich darinn figiren: denn was ich so [illegible], u. mich [illegible], das schreibe ich dir hier [illegible] (damit du [illegible] mir [illegible] selbst, als wollte ich mich mit [illegible] machen. [illegible] ich Augustinus, Vincentius u. dieser Hackli [illegible] haben [illegible] Manipulirung [illegible], wie alles [illegible] in der Natur und [illegible] der Geheimnisse Augustini, welche er in seinem Summo Bono, als dem 1. [illegible] Theil, seines [illegible] [illegible], [illegible] Theile, welche er [illegible] [illegible] 2. Theile [illegible], wie auch dieses Hackliers u. des Vincentii [illegible] mit güldenen Buchsta ben [illegible].

Wenn du nun diesen [illegible] abgegossen in eine Schaale, so [illegible] in der [illegible] evaporiren bis zur [illegible], dann lass es erkalten, so findest du ein [illegible] Himmelblauer Farbe, [illegible].

Willst

Calcilij, die aber ich hab ad Essentiam bringen, so thun dieselben
in eine Retorte und gieß darein einen Menstruum, digerire es eine
Zeit lang, die Retorte N. in dem ersten Ofen, bis es schön roth
ist und lasse es über zwey Stunden in Digestione stehen, dann
thue es in Kolben, ich habe sie halb gefüllet, als das Opiat,
dann dieses ist das kleinste und unser Oleum universale Mundi, so
ist ein gantz vollkommen Medicament, nur einer Tochter der
Natur, nur geistlich & wesentlich & zu stunden in dem Mag-
nesia, welche sie ernähre.

Dann nun das, was zuvorderst gesaget, auch die dem Sinn
und & extrahirt hat, es lange das Oleum und umsonst das Mi-
tall tödten, und bringet es in einen Ort, der Schlüssel zu
allen in meinem Ort essen, liegt ab, bleibet, alle dieses wird, schlag
es in ein Gefäß mit einem feinen Vergoldet, schmelzet
sich die Tod stillt mit den Grund, als Stern einfach das Lauter-
ab, filtrirt, schlag hindurch, dann evaporirt es in zum O-
ablet fest die Hier die O Spiritus geschieden nun alles aus
tulliren & zeit dieser Kunst die nun zu Werke gehen, sie
ab die ya, tödt, und alle dieses die geistlich Feur und geschlossen
nach die Lauter Oeff Wunder zeiget.

Dann die Kunst mit falschen dem Quecksilber dann wo die Sonne
nehmen, und ein Kragen in warmy Tagen eigh Elixir der Meisi-
Kunst und Kunst Kräuter; wo die Kunst, nemen die falsch
ya in eine Essentz gebrauch, solche mit dem O yon in mit gad O ma,
nandin, ja in das O das nainen Meister.

Stellen allen Kunstbuch Feuer mit Kunst Kunst geschlossen
als die und Kunst Ole und und der Ole: dann die Kunst der Feuer
Kunst Kunst Kunst und Kunst Kräuter, und Kunst Kräuter, Kunst
wandra, und Kunst mehr durchsig verwechsel, nach ich dann in
dem selbigen und 8. den Cipele wanda ich die mit Geheimnis
verbunden und dieser Kunstlichen Dan N. so ich in allen mei-
ner Schriften und allen Kleinis zu und geschlossen, für Ge-
heimnis, so in allen Schriften des Anctoris zu und geschlossen
und treuen Eröffnunisten bey Nacht meiner Dan bey Tag und
Kunst, nach allen Halten solches zu schreiben und das nun zu
zu nehmen, und Kunst nicht mit meinem Schreiben
zu nehmen in den Kunst nunga: dann dieses ist auch das
allerhöchste in der Kunst, warum in den Kunstmeisten
in das parabolische Mein zu geschrieben und unter den Kun-
stdal: dann der gemeine Stus Frii Ole ist auch der Meister
Dan Stus Frii et Stis, findet die Kunst in den zum meinem
Ole: aber nach Kunst der Stus Frii in Stus Frii und Kunst Kunst Ole
und, sein Magnet und Ole in Ole geschieden werden, allein suche in seinen
Schriften; das selbig, mein Freund, alle dieses für geheimnis werden,

das

Das V. Capitel

Wie man die B. Principia aus dem ♃ scheiden soll.

Wenn du, mein lieber Freund, das ♃ durch den ☿ Lord, der es die selbige also klärer machen kannst, denn es bringt so viel dem ersten Ordnung als die Fixsternen, so bringe solches zu Tag, nebst solche nach i. r. a. denn solches ist der Grund und das vornehmste Fundament: denn zu solchem noch zwiefachen wird, zu besser erklärt, sich das Metall in der folgenden Stion auch, als denn bringe solches in einen V, setze demselbigen in das ♐ zu dem 2 bis 3 Stunden, sich dein Sonnenlicht bleiben zu stellen, denn man es aus dem ♐ zu lösen zu erhalten, extrahire demselbigen mit einem ☿. den Leib zu bringen das Lauterste also alle zu sammeln in einen Kolben, es ist in dem ☿. M. den Wein die Subtile Essenz. Dieser Heurzeigt nun bey allen Stunden in acht genommen werden: denn man die den Wein nicht die Subtile Essenz Saft, so würde es, bey Verwandt die geistlich nicht scheiden können; durchbrennt den Wein in dem Stein allezeit, wenn dem Leyer Feuer mit ihm aufhört, so muß auch solches geschehen mit nach so, sonsten ♐, ist nicht zu bringen; kommen nun auch solches ein Feuer dazu gekommen wurden, wird es zwiefach und mit übergegangen, wenn man denselben in einer Essenz verwandeln will, werden dazu kommen.

Dann bey dem Heurzeigt gelinbrennen, stehen 4 Tage, so scheidet sich die ☿ dann der Vegetabilische Spiritus kann solchen in dem Wein gute auch darbey, nicht halten, wenn nicht der Frum. Dieses solches bis auch ein Jahr lang, denn bis ab also an einem Kalten Orte in Klar aufbewahren, so bekommst du das ☿ Ele.

Dieses kann man auch in einem Wein, den du dazu erkiesest, mit dem Extrahiren, also kommt per Retortam die Essenz überschon.

Wenn ihm zwiefach gelinbrennen, muß es in kurzen Minuten brennen, und wider solches nach einem Klima zu bringen in einem Ei V, Tag 2 bis 3 Stunden; dann extrahiren mit einem einen Aqua Vini dem Tuz dazu, es bringe die lauteren Extraction also in eine Retorte es ist in dem Stein der Subtile Essenz, bis das Heurzeigt allezeit also stehen 4 Tage, so spirit das sich in ☿, dem gemischt das lauteren Essenz in einem Stein

und

und hinzu bis in der Ein evaporiren bis zu einem Oel, darnach
hernach nehmen, so coagulirt es sich nun in eine Erde, welche fest
den Feuer und dem Wasser.

Willst du aber solchen in eine Essenz verwandeln, so ex-
trahire demselben also in einem Alembic und oben solche über
in dem ☿ und einer Retorte, so bekommst du auch diese Essenz.

Das Oel nun zu bereiten das zugesetzte Oel, als den unsch-
ten metallischen Blumen, ohne solche in einem Tuch durchlaufen
lassen zu, denn wenn die Blumen in ein Quantität in ein
wund verwandt Wasser oben gebrennet, so ergiebt sich das Oel
in das Wasser die Tingtur zu erwarten, denn jedoch bleibt
dann darnach zu Pulver, solches also hindurch, durch das Filtrum
wenden, alsdann evaporiren, so hast du dein angefangen
gutliche Oleum.

Diese Kunst du nun per se verrichten oder machen in
essentialische Verwandlung, nämlich in das Oel oder wasser Mi-
nera; allein dieses ist das allergeringste unter allen in dem
die Kunst dieses Elixir, welches ein kurzen oder langen Weg
suchen will darnach bereiten als auch darnach, das lerst die
gelegenheit sagen: denn sein aber Frü hat manig Freude, wie
auch sein ☿; das Oleum ist das vornehmste Mittel dabey,
welches der Medicin sehr nützlich, ohne gedachtes,
wie diese Essenz zu gebrauchen ist.

Das 7. Capitel.

Wie man solle in essentiam und Elixir ver-
wandeln soll.

Willst du aber die O. L. darauf bereiten, so wirst du dein
Weg zeigen. Wenn du nun auf diesen Materien die 3.
Principia gefunden, als den Sulfur, Sal, wie auch das Oleum
und hast die Essenz aus dem Sulfur und Sal bereitet, so bringe
dein Oleum in eine Retorte und gieß die essentiam Sulfuris
darauf, verwahre die Retorte in digestio, solche man in lin-
den Wärme, damit sie in der Zeit dem Vini und allem phle-
gmate dauern, so bleibet die Hitze auf das essentialische Oel
und; dieses bringe also mit der Retorte in den Ofen gelinder
1. per gradus ☿. ☿ lang, so bleibet es zusammen in O. L. ge-
nannte Essenz welche rundum ist als die Ra Physicorum.

Darnach die aber solches lasse in der Retorten zu verwischen
geschwind darauf, das das O. L. nicht geschwind, nemlich
gleich in der Zeit fließt; nemlich aber solches in das O

der

Den einigen Wurzel zu machen, will, ist es nun, ihre
Stern, die Sperl in dem R. M. auf einem Kelchen der Stern
Erzen bis auf die einzel himmlische O; denn dieses hat es
eine ganz andere Experiment, denn solches ist weiter
bendig, und muß auch aber die zu halten nach der; denn
so bald es nur ein wenig zu, so zieht das O zum, als ein
Magnet die Geister an sich und macht solche ?.

Nun solche O. O. aber Ra Physicorum nicht aber gleich
nur alle gebrauchet, wie den Elixir: denn sie ist nur
durch die eingegebene Lepus Dinge, 1. Dunkelheit, schwer in 1 Lot
Wasser, wie Venientis lunar, solutat, hierauf den Allegis
und nach die durchsteigenden Dinge, daß man nur den
Adler der Verendum kann 2. 4. 6. bis auf höchste 8. 9.
gebrauchen kann: denn es hat schnelle Wirkung.

Der 8. Aspect.

Wie man aus den drey Principiis ein
Geist und Essenz bereiten soll.

Hier will ich die das allergemeinste Mittel weisen,
nach welcher nach meiner Philosophi halten. Hier hat mein
die N. nach Astrum gegeben haben, daß sich den Stern
und die Erde weit höher geschwungen als O. O. D. Wenn
du nun aus dem Stern, aus der Erde die 3 Principia
durch die Stoir geschieden; so hast du ein gesunden
Phil. Mada in Handen.

Denn nun nun den Stli, so nach nun Sle als Ge
ria, aus dem Fric Stis 6. Loth oder 8 Loth nun nach 8.
Loth aus dem Fric oder Gris N. wieder solche u. s. w.
und nimm aus einem gröblich gestossenen
Glase gleichweit Feuchter, bringe solche in eine Retorte
legen drin in Sand, denn legen eine weiter Vorlage
aus, so nach solchen aus dem Fric Gris et Stis aus jeden
2. Loth eine Sage, denn aus Luteum als alles nach
füll dich, du 8 zu nicht aus einem als durch kann
nehmen nach dem Marcke sehr hinderlich sein würde.

Denn treibe den deppelten Feuer als Feuer
zu dem Fric per gradus Ars, und nimm du Hitz darzu, daß
du es nicht dem A nicht alle nehmen lasse, und du denselben Geist
alles in Handen zerfliesse; wenn du aber alle lassest,

sonst

sonne darzu eingegossen wirdt, so wird es alles in flüssigkeit
stillen gehen; wann du also in 4. Tag alles herüber ge-
trieben, so wirstu dir die ersten Menstrua gehen haben,
(die allerzeit im ersten Abtreiben in dritten Ringe, wie sich
der Geist das Erd herüber begeben und der Luz wie ein nun-
beulen Regenbogen in der Vorlage mit Holzwol, wan
ist den Glanz aller Edelgesteinen, nach, sagen alle Hur-
lumaten Narrl.

Wann nun alles über getrieben, dann wan dieses
O Sti bleibet die meste zuruck als Terra 1/2 Quart f.
verlohr wasse nur Viel; alsdann nemen alles Kalk, so
giesse diese Gemeine blaue Solution in eine Retorte, lag
dieselbige wie drumen in Sand in eine Vorlage wan,
verlohren wan dann Oyl Stis et Tris, wan jedem 1. Loth
eine sage. Dann bemahe diese Essenz unter den geschwind
herüber darein, so wirstu eine nun Blumen sehen
wie magnetisch sich das O anzeigt, indem es in den
Sache verschlossen wie ein Gewes mit bunten Blümlein
ehe es sich alles Holzwol und in einem Liquorem begrabt
gehe zu betrachten mit den A: dann du nun bist fein wie
drumen 4. Tag haben; wann nun alles herüber und sich
dein O gewes m. r. n. in einer Liquorem verwandelt,
so bist aber alles Kalk, so giesse diesen Liquorem auf
den Vorlage in eine andere Retorte, so lag dieselbige in
Sand, so treibe diese Essenz also herüber in eine andere
Vorlage per gradus Lis in O. Tag, so hast du die Universal
Essenz. diese verwahre als einen guten Schatz.
Ist alsdann nun eine R. bereiten oder ein Elixir als
ein kurzen Weg, so verfahre also:
Nim von einem unseren O, welches 3. bis 4. mal durch
das O ium gegangen worden, eine von selben 1. Loth
und lasse es in dünner Schüssel, schlagen, reiben, solches
klein, und bringe es in eine Retorte, und giesse von
den übrigen Universal Essenz 8 Loth darzu, verwasche
die Retorte, und lass solche eine Nacht darinnen digeriren
alsdann lag die Retorte in den ... in eine Vorlage wie
und

140 Es werden diese Essenz nun darinnen bleiben, so scheidet
selbige das O mit über sich und ein wenig ☿. Es ist nun
das erste flüchtige O mit das Lebenswasser aus Ste & Ge
bereitet & mit O vereinigt.

Zweitens wird genommen das Philosophorum, welches
schon über das grosse Elixir hierauf seine Stärke anzeiget,
denn 1. Quintlein von solchem ob es gleich auch ☿ scheint
nicht ein ☿ ist das auch 1. ℞. Tritt, nemen dem selbigen also auch
dem ☿ Wasser nachhin weg, destillirt, so weiset die Sache, sie
zerscheinde es dem selbigen das auch einigen wenig, und also bleibt
in das beste O vereinigt oder wieder.

Und nehmen die nun von dieser zweiten Essenz 1. Quintlein
in ein ein Lauen V 1. Tag stellen lassen, hernach in einen
Dem Mänga Feuer mit Sand versetzt, dann das selbige auch ein
Kessel Sand gelegt, verstellt, das das ☿ verrauchen sollte, so wird
es das selbige Quintlein auch in das beste O verwandelt
Oder nimm einen Blum Stis et Fris, es liegt von solchem
flüchtigen, und legt in ein Glas 1. Quintlein dann darinn stellen
so wird das Blut über sich steigen, als nemen eine kleine
Fastel unter Wasse und V bringet, daraus das V herfür muß
da dann V zu, und legt das Fasen, so stellt es auch die letzte
nehmen einen Quintlein zusammen, und nimmt das beste O.

Nun will ich die Form auch meiner Kunst zeigen solches
zu Universal Essenz zu coaguliren. Wenn das Essenz zusam
men 8 Loth, so nimm von dem O aus dem Fris. Tritt
1. Loth, welche von einem meinem gutesten Glase gleich
viel abnehmen, bringe solche in eine Retorte N. so muß
das O und das ☿ beieinander seyn, damit eine Philosophische
Verbindung gefunden werde, dann lege die Retorte in Sand
deine Universal Essenz aber gieße in eine meine Vorlage
so lege solche also an, so treibe per gradus bis den selben
Geist in deine Essenz. Ist das keine Wunder gesehen von
Feuer, so nehme solche weg, und wird sich N. also
bald deine Essenz coaguliren, allein nicht allzuhend für
von mir, sich solche wieder solviren. Wenn nun etwas
über gutreiben, so legt es wieder, und gieße also bald
diese Essenz, denn sie zeiget sich keine Schwärze, weil
kein Corosi vorhanden, als denn in einen Kolben und
setze solchen in das B. M. so das das wenige Phlegma alle
drein, so zeiget dein Elixir an über sich zu ziehen
von den spitzen Hauben, nemen alles heraus, so setze den

Kolben

Kellermeister in die Hand, so glaubt alles zu trauen in das Universal Elixir. Hui unerhörte Bosheit. Hui unergründliche Anzeigung. I. Dunkelkämmerlein, schreibe in dich hinein solches von 1. 2. 3 bis 4. Ob.

So mit Gnad hinzusetzen die gnädige Gesinnung, so ich in allen Gelüsten, kürzen wäre, zu vermeiden solche Ursachen, selbigen über O. u. Dr. zu geben.

Dieses Elixir bereitet sich nach nachher und als das Elixir in langer Weyl bereitet, es macht sich in seinem fürbundenen Fragmentation unergründlich.

Das 9. Capitel

Man muss das O. gemüth beringen, setzt mit dem Mineral das Ei in solchen in einem Marcasit verwandelt, dann wird solches mit E. Essigen durch die Steine zunächst gelinnerst verwandelt, in mit seinen principia zu, scheiden, das Erste mit dem O A, das Ander mit dem ☿ A.

Es zeigt der Marcklee in seinem Stahlen, setzung das Sethroë, dieses man in Metallen selbst mit dem Mineral gemüth beringen mieden in nun Hey, den Marcasit, welches solches nur in einer wenigen Figur, den Beinsmund dieses

mit

Mit dem Flügelin ist das Mineral Tri, welches das Quecksilber
und in sich nimmt, durch einen gesponnenen Handgriff, die 2 A.
darbey und der V. bemerken, bedeuten das einige das O A,
das andere aber das Mineralische bedeuten A das ♀, wie man
nimmt, welche darnach nicht andere machen mag, sondern
O, so derselbige machen anzuhängen, wie dann in seinen
3. Principia schreiben will, in ne lasent: so wie: wie man, sich
mit dem O A das O zu wege bringen durch die Tion in nur effer
tuliches welches O, nach welchem Mosses in der Mutter von
Jelbroe erlernet habe, wie er es das gelbe und dunkle Corinel ver
bennet, ~~hatte~~ also in eine Anzeigung verwandelt habe.

Wir wollen aber die Materiam in einen Marcasit saltz
zuerst bringen, will ich die also hier in der Ordnung beyfügen,
lehren mit allem Unterschied.

Wenn du willst das O mit dem Trio zu wege bringen
in einem Marcasit, so gefast es also nicht an, da nun man
nemen einen Theil Tri et Otis purificatum, vom selben
nemen das O ein Theil 6. Lath, so lange 1 Lath Oli dazu
nemen einen Theil Trio 6. Lath, so lasst es u. s. u. zu so als
ehe alle Dinge verkalken, so fiest es zu dem Electrum

Oder lasst aus dem O. 6 Lath, Electrum und lange mit 1. Lath
Vater ♀ dazu, dann 6. Lath aus dem Trio, lasst selbige u. s. u.
Electrum, der Vater ist keine Flüssen darein stellen, also fast
es zum Marcasit das Oel

Dann nun selbiger Marcasit, so kommt es zu einer selbigen
also Kleine Stuffen, mische Blei, schmeltz aus einem reinen
gesponnen ♀ darunter, thue selbige u. s. u. in einem V und
lutiere einen andern oben darauf und nemen Hüttern,
schlaen in ein ⊕ 4. Zoll lang per gradus Axis, darnach
dem Zeuglein zu sich nacht Tiere, dann lasst es zu Kalchen.

Dann nun selbiges herauf zu suchen als Kleine, bereitige es
in mit dem gelben Trio zu flüssen, wie bey den andern Stücken
der Metallen, also das O A ist gelassen worden, also dann
lasst es nun mit Glüs A mit dem beschriebenen Oel
Trio 3. auf 4. Zoll lang; die nun es es mit zu verlieren, in
dem es schon alle, auf dem es das A ergriffen hat, in der
Mitte schon Kern und auch schwerdt: dann alles Ge
wichte Gesteinet überbleibt; dann nun es aus dem
A, so kalt es kalt, thue es in einen Hellen, und giesse
nemen

meiner Pr. die mercur und extrahiere den Krum darinnen, bringe
selbigen in Alcohol, oder mit dem Vini in eine Essenz; denn mag
man es selbst.

Extrahiere zuvorderst gedachten Mercur 1. Theil, denn laß Sal
fallen, so extrahiere alsobald den ☿ mit meinem Oleum ☿
bereite also das ☿, wie die galenische Art, oder die Essenz
mit meinem Vini darauf; denn ab ist dieses alles eine Sache
Arbeit. Denn ist dieses bey diesen Arbeiten zu observiren
dass man sich versichert, ob recht urfer: denn das
Oleum selbst das Metall auch, dass hernach bey
einer kurzen Stein alles gar bald denn verfaulen
darum muss man in dieser Arbeit die Vorsichtig-
keit brauchen.

Das ☉ bringet man in einem ☿ ☿ ☿ selbst in ein
Oleum; dann gelöset also hinein in ein Glas geworf-
fen, so mit meinem weinen eingemachten Vinegar füllet, so
begiebt sich das ☉ in das ☿, und das ☿ fällt zu Boden; den
giesse das liquor ab, in ein andres Gefäss, filtrire
es hindurch, denn in ein ☉ ein evaporiert; also hat
die Sonne die ☉ Principia, aus selbigen so wohl in Lin-
gnum als in langen Korpe, das Elixir zu bereiten,
nach als die gedacht.

Wenn aber dann ☉ also mit dem ☿ Oel verbunden, so nimmt
die Natur, nemlich die Adern die Stein auf mit einer Sa-
gemmung: Hilft der allerkürzeste Weg. Nun dann mit ☿ ☿
Dio Vitae ☉, und nehme man dem ppten ☉ Glas eine Unter-
schied, selbige in meinem ☿ Sage dann selbigen also in das ☿ ☿
zu bisher zu Glas ☿ 2. Theil, und nisser ab also mit zu um
gewend sich das ☉ und das Leben; denn eine ab von
dem ☿ und lasst es fallen; denn das ☿ ☿ ☿ sind gesonder
alle beyde bey und selbsen extrahiere also, bringe selbsen,
nachdem ab fallen lassen, in einem Kolben bey ☿ ☿ ☿ ☿
☿ ☿ ☿ ☿, so wird sich selbsen bald glauben mit Gras
so gewiss, denn gieße selbsen ab und nimm mit dem
Menstruo; wenn sich ein Vini mehr gebracht, so giesse
das selbige also zusammen in einen Kolben, und fas
selbsen in das B. M., und dann also dem Vini die Geistes
darauf, selbsen wenn man sehen zu der Essenz, und also zu

Gründe klärlich, laß alles 4 oder 5 stehen, so sich nicht sich die
geistliche V. denn grosse das Landes Dreyen in einer
Schale, und evaporiere solches also bis auf den Gerüchen
adelum, laß das in einem kalten Orte in Ruhe anfahen
zu, so findet du auch das Oel.

Willst du solches aber in eine Essenz verwandeln,
so bringe diese Oele in eine Retorte, und gieße den Wein
darauf, und 14 Tag digerire, alsdann in dem in diese Essenz
ablassest, so bringst du alles, wie die Essenz verwandelt
worden, den, sondern Herrn; diese Essenz verwasse.

Denn gieße auf das, was in den Kolben zurück zu
bleiben, einen Spiritus vini rectificatissimi und extrahire den T. zu
hin ist der T. schon lassen, und laß solche auch mit dem T. ex-
trahiren werden; denn nehme man, solches auch aus
wollen also Tinct., so wirst du das T. also dann hernach
nehmen; nehme sich nun der T. zu, so bringe
diese Extraction alle zusammen in eine Retorte, la-
ge solche in die Ton, und ofen den T. die Feuchte da auf
und zerreibe zu bleiben, lasse sich also fortan in digeriren,
so fällt du V. und den T. zu Grunde, denn gieße das Lau-
ter also in eine Schale und evaporiere es bis zum Dick-
werden zu, nicht so, so wird es Kalk und, so
gutes, sich demnach in ein Oel, welches auch frisch
wein ein Mark.

Denn nun das Oel vorhanden zu machen
solches bereiten, so ist es nicht zu sagen, denn es, wenn
wein ein V. zu gehet in das Oel ganz verdeckt, alle nehmen die
Materie mit dem T. also allein Oel werden, so wird es alles
flüssig, so nehme solches in eine Retorte nehmen V. sammen
dem, sub die Feces auf den Grund lagern, denn gieße das lau-
ter also ab, destillire es hindurch, denn zum evaporiren, so
hast du hier nehmen alle 3 Principia zusammen und eine
kostbare Mixtur es bekommen, das nimmer nicht verfaulen, alle Under
Pflanzen die Metallen und die Kulturen: dies und dem contribuiren
und dienen, bringen darzu

Hier kommt du nun nehmen, denn du die 3 principia
in meinem Spiritus Oel Gewächs, den Weg der Natur
das Elixir mit kurzen Worte also zu bereiten, wie man
es das Oel in eine Essenz verwandeln soll, nein auf den T.

so

so bringe das reine Oleum in einen Kolben, so groß
dieser Essentiam Tris und Tris nach dazu, dann setze den
Kolben in das B. M. 2 Tage mit Linden A. dem Alum dieses
so bleibet die das Oleum dann, sein alles zu grunde; mit dem
Kamph die nun das Elixir in kurtze und lange Tage
nach verbleiben, nach die Kam Physicorum, wie und die
gar hält. So ist es auch in der Medicin alles wie in dem
Gelbenwasser.

Das 10. Capitel

Wie die Dna in einen Marcasit zu wüchs zu
bereiten wird, das man Kamph die 6. prin-
cipia darinnen, scheiden kann.

Willst du die Dnam in ein Oleum zu wüchs bringen, so nim
nun das allergrüne 10. Lath, thue solche in einen Tiegel, das alleine
gleich stand und bringe von der Minera Tris 8 Lath dazu, wann
solche alle in Tyrochusam, so lend solche erkalten, dann setze es
feuer, und mische auch noch als 8. Lath Tris dazu, dann bringe
solche in einen Tiegel; nun kann man solche darauf hinfort in einen
Cement brennen, thue solches darinnen, so wird dann Dunkel
braun, welches als ein Lothen fließ, als dann setze solche in
ein ⊕ 4. Tag, darnach das 4. darauf das dunkel nach fließ, als
fast das solches mit dem A nicht verbrennt; als dann bringe das
solches in einen Gewicht etwa 12. Tag; dann nimbt du den
Trium davon extrahiren mit einem Wein, so kann auch solches
gar fleißig mit einem Stern V extrahiret werden.

Das zu grunde bleibet, so alles nur 1. Tag, als dann ex-
trahiren das Tris, welches sich gar fleißig mit einem Stern V extra-
hiren läßt, hernach mit einem Stern Aqua, bringe solches
in Alum, oder in eine Essentz mit dem Wein, nach aber das
Oleum.

Was aber zu grunde bleibet, bringe in einen dicken Tiegel, das
es allein Vel gar halten, dann schütte es in eine Spatel, so in eine
und V, als dann schneide, ist das O und Cayenne, ist in das V
dann gemeldte solches ab, so Hibrida solches als Fundament, dann
zum O evaporiret, als hat du alle 5. principia zu finden
damit zu Marcasit zu gehen, als zu dir beliebet.

Willst du aber in dem 2ten Tage die principia scheiden, so
nim deinen Marcasit, so mische darunter gleichsam dem
dann dazu zu setzen O, reibe, solche als vorhin, so bringe solches
in einen V, setze solchen 2. Tag in das Feuer A, so nehme es
dann wieder

Gleichwohl um, so bald es aber dein Oehl gewinnen hast, so nimm es vom Feuer ab, und laß es erkalten, und bringe es also in einen Kolben u. extrahire mit reinem Al. dieses hinlänglich Frium also darauf, als dann bringe die klare Solution zusammen in meinen reinen Kolben, siehe, besehen in der B. M. u. so der Geister des Weins darauf, so wie vorher, besehen, u. ist zu anmerken, daß dein in Wein, der nun abgespalten, man nun meine Drachen darauf legst, so besehen auch das O. kürbet, darauf, sage ich, anzumerken die zwey Stem.

Stand aber zurück bleibet, laß also in kleiner Feuer umbrennen, lassen, so scheidet sich die F, denn gieß es also das lauteres darauf in eine Schale, und laß, besehen also lange evaporiren in der Sonne bis auf ein Häutlein, dann an einen kalten Ort also in Kühl. aufhängen, so bekommst du das geistliche u. essentialische O. der Mag.

Dann es wird mit dem Wein, den du darauf Spat hast, also bald extrahiert und in der Sonne abgespat, das ist in ein essentz überspat, dein u. nemmehr.

Stand aber zurück geblieben, so nimm gingbe also einen starken Azoth, denn du darauf, besehen nicht weniger Tarcen, damit dein ☿ nicht darauf ersaufen, u. das O. wurde so nicht also alle erhalten können. Du, selbst mußt sagen: Extrahiert denn der Wein dein ☿ nicht? Nein, sondern es muß ein Azoth, sagen: so meinst du sagen: Bemüht du dich das O. Ele mit V. extrahieren, u. dein ☿ hier nach nicht V. Ja, mein Freund, dieses hat hier eine ganz andere Bewandtnis; der Wein ist ein V. vegetabilischer Geist, dennoch Schwefel an, sonst zerstäuben. der Azoth aber ist ohne Gar, derselben extrahiert, schätzen dein ☿. nun, sehen hier alle extrahiert, so gieß die klare Extraction in eine Retorte, u. setze das ☿. in den Ofen die Helle also darauf; also fängt du gewiß dein ☿. die Helle vom Spat, aber nicht das alles geringste von dem ☿, sondern zurück geblieben, bis also erkalten, und ☿. begehen, so werden sich die geistlichen Heles scheiden; dann gieß das lauteres darauf in eine Schale u. evaporiren in der Sonne, selbst ab bis auf ein O, also dann, so bald du Acht nehmen, so wird es sich nie coagulieren.

Selbst

Allein der muß selbst in einer Essenz überbrennen und
bringen, daß er in eine Retorte gieße, und man einen
rectificirten Wein so viel darauf als nöthig ist, zu ex-
trahiren; alsdann lege die Retorte in den Digestor und
diese hierzu gehörige Essenz darüber unter den schon bemel-
ten solche verwahren.

Hier hier ich abermals, du wirst sagen: hast du extrahirt
das Fixe mit dem Volatilen, und weißest ihn so gar in einer
Essenz mit ödem. Ja mein Freund, das Aqua Vitæ ist
die Menstruum: dieses solches hat das Fixe, schon ver-
mögen genommen; extrahire das Fixe mit V, so kannst du
solchen Fixum auch ohne Verlust mit Acto oder extra-
hiren, aber dennoch nicht mit Vini. Dieses ist ein Ge-
heimniß, so in allen Schriften der Philosophen ver-
schwiegen ist: dieß geschieht auch nicht, daß man es
wisse.

Nun zurück bleibet nun das Fixum, dieses extrahire das
zugesetzte Oel mehr der metallischen Tincturen, schon solches
in einem Ei V zu solchen, denn es bleibet nur ein V, denn
in ein Capitäl in ein und V gesetzet, so wird sich das Oel
in das V begeben, als dann gieße solches ab in Silbern es also
hindurch, dann zum Evaporiren: also hast du hier wie-
derum die 3 Principia, mit welchen zu Werke zu gehen
wie schon vielmal an und dem Fundament ich dieses
zusammen habe; dieses sage ich die Einleitung dieser Arbeit
hast du der neuen Schule also viel bekommen, ich dann im
O. u. D. Buch, auf der metallischen Tinctur.

Das II. Capitel

Wie man das Oleum in einem Marcasit zu machen bringen soll, und die 3 Principia darauf zu schneiden

Wenn du willst das Oleum in einem Marcasit also zu
machen, so nimm einen reinen Marcasit und lasse denselben
also in Stücke schlagen, darauf bringe in kleine Mörsel,
nun solchen zum 1. Theil in Wasser dieses allegirten in einem V zu lasse
solche zerfließen; dann bringe also 1. Theil von der gesetzten
Mineral dazu und setze den V zu in lasse solche 1. Tag also
u. s. w. stehen, alsdann lasse das Halb brennen, so findest
du

Die reine Essig Marcasit, welches auch zum reinen Essig
nicht Alcohol oder Essig des Alten genannt, und die
Gewohnheit in solchem Electro ist nur solche gewesen R. reinen
Essig, dieses nun sich nicht gewinnen, dieses verwendet
kann; als dann nimm solches, stoß es wohl klein
in einem reinen ℞ 1. lb. Scheidwasser; wenn
das Marcasits also ℞. lb. ist, thue solches also warm in einen
zu Pulver in eine Amethbüchse, in das selbige ℞. 8 Lang, da
nun der ℞ alle warm und mit denen Adern brennen, als dann
laß es erkalten in eine ab Gewürz, wobei es klein in bei
so solches also in das Gestäuche, in Ter es auf machen Ein
klein 3. 8 lang, dann trücken es, wenn es etwas wie Pa
Auch also von sich giebt; nun siehe es gar bald, indem
es Zusammen anfängt aufzuthauen; als dann nun es ge
schwind von dem ℞, in einem es Kalk, so bringe es in
einen Kolben, und gieße reinen ℞. Essig also zu extra
hiren, so scheidet sich fein die Aus gelten die reine Schwe
felsäure, dieser gieße ab, in einen andern Wein und das
zurück gebliebene, in solches wiederum, bis sich kein Wein
mehr scheidet; als dann gieße das Lauter und Falle alles
zusammen in einen Kolben, und ziehe den Wein in dem
B. M. die Letzte davon, was aber zurück gebliebene
laß 4. 5. 6. Stunden, so scheidet sich die geistliche ℞, als dann gieß
es das Lauter davon in eine Schale, in evaporire solche
in der Wärme bis auf ein Häutlein, in laß es also an einem
kalten Ort in Ruhe an einigen Tagen; also hast du das Salz
Ile grün wie einen durchsichtigen Schwefel.

Willst du nun solches also in eine Essenz verwandeln
und abziehen, so bringe dieses Salz in eine Retorte und
gieße den zu der ersten Mutter alle warm reine Essig
als dann digerire solche 1. Tag, dann lege die Retorte in die
Wärme, in ziehe dieses Essenz herüber, so spriegel auch alles
unter den Schwefel herüber, wird aber nur ein Geist
so grün und mit reinen hinlichen Duft und aroma
tischer Geschmack dieses verwandelt.

Denn nun das zurück gebliebene, wenn es trocken ge
worden, wobei es wieder einen klein in bringe solches
in das Gestäuche, in Ter, solches über dem ℞ nicht länger
als eine 1. 8 lang, dann nun ℞ gemeinen in erkalten

lassen

lauter, u extrahire den ☿ darauf mit einem ☿ Vini, als dann bringe diese Solution alle zusammen in eine Retorte u lege dieselbige in die Ven, u ferne die Gelasse von dem ☿ als dann, wenn zwischen Gläser, Luft also stehen ☿ 69, so scheidet sich das ☿, u begiebt sich also nach dem Grund, als dann giesse das lauteren Wasser in eine Schale und evaporire, solches lindern in der Ven bis auf eine ℞, als dann laß das stein bald anschießen, so coagulirt es sich in eine ☿ wie ein Mandel. Willst du solches ☿ in einen Essig überschlagen, so bringe solches also in eine Retorte, und giesse einen ☿ Vini darauf u digerire es 100 in lindem Wärme, so wird sich alles auf solviren, als dann lege die Retorte in den ☵, so dann Kralage vor, u treibe diesen Essig also herüber, so steigt auf die Lagle und den schönsten Farben, dann nemens ab solche.

Die unterstehende ☿ bringe in einen ☿ u lege darauf lege also in das ☿, u ferne solche, so fließt gar bald, dann bringe solche in ein Gefäß ab nehmen Vas so scheidet sich das ☿ darum, u das ☿ stets begiebt sich in das ☿. dieses ☿ giesse ab u filtrire es hernach, dann zum ☿ ein evaporiren.

Also hast du hier die 3. Principia geschieden, und solchen zu Werke zu gehen, nun es dir gefällt anfangen die Medicin gebrauchst ad essentiam, oder nein du es gut begleitest.

Willst du aber, nemen das das Electrum, oder Marcasit mit dem ☿ wasch wohl, solches mit dem ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ Tunn, so nim das Electrum, reibe es klein und nem dann ☿ 1. ℔ darunter, nimm nemen das Marcasits 2. ℔ 1. ℔ ☿, dann bringe solches in einen ☿ lege darnach alles in das erstere ☿, u ferne es also nun 2. ☿ lang, so fließt sich das ☿ gelinder; dann hebe es also bald aus dem ☿, u laß es also erkalten u bringe es in einen Kolben, und giesse einen ☿. darauf, so wird sich solches also bald grünen schäumen, dieses giesse es und

Quinta materia Vini auch das Feuer gebleibenen; und
also soll extrahiret; denn bringe den Sollen in Kochen
Vitri alle zusammen in einem Kollben in einer Schalen in
das B. M. in ohne den Stern also die Galle darauf; und
aber zurück gebliebenen Saft aufg. Stehen 4 Tag, so scheidet
sich die grüne F, denn giesse das klarer davon in
ein Retorte in evaporiere solches bis auf ein Quantum, und
lasse es an einem kalten Ort also in Stein anschießen,
so bekommst du solche wunderliche durchsichtige weiße Sonnenzeyd.

Willst du nun solche in einer Essenz übersetzen, so thue
solche in ein Retortlein in giesse den Vini einander darauf,
digerire solche also 1 Tag, denn lege die Retorte in
den Stein oder in einen Ofen, ist gleich viel, denn diese Essenz
steigt lauter über, bereite solche zuvor, so bekommst
du solche Tinctur, siehe wie du in verfahren, den Tabak
auch zu grünen, versuche solche.

Was aber zurück geblieben, nachdem du es aus dem Ste
denen herum extrahiret, so giesse also lauter Aqua
Fortis darauf und lasse das stehen, so extrahiret sich
solches das F, denn es ist genug, man darf es nicht
weiter thun, nachdem der Eisen Theil ist extrahiret
worden. Wenn sich nun das F. gezogen, so giesse
solchen ab, in einen andern darauf, bis sich kein F.
mehr scheidet, denn bringe alles F. also zusammen
in eine Retorte und ohne also die Galle in den Stein
darum; alsdann auch das Zurück gebliebene, stehen
4 Tag damit sich das F. davon scheide, denn giesse das
klarer ab in eine Retorte in evaporiere solches in
den Stein darum bis auf ein Salz, denn lasse es erkalten,
so hast du hier auch den Tur Stis.

Willst du solchen in eine Essenz übersetzen, so musst
du solches vollbringen mit dem Vini, wie schon viel
mehr gelehret worden, denn verfahre solchen.

Willst aber aus dem Ste zurück gebliebenen, was auch
lange das Darum in mache das Metall wieder unterlässt
F laufen, alsdann bringe solche in einen Tiegel und dieselbige

dann bringt solche in ein Gefäß in nassen V, so erscheint
alles dunkelroth, und die V. zieht sich auf den Grund, und das O.
das V. dann gießt das Liquor ab und bitte solches
und dann Cadmium zum O. also hat du die 3 Principia
wiederum also geistlich gefunden; diese kommt du wieder zum
Anfang, weil es ein geistlich: dann wenn du solche reine
Theile in Händen hast, so ist es genug in der Nachschrift alles
kurz.

Das 12. Capitel

Wie man die Frau in unsern Marcasit zurück zu bringen, und die 3. Principia daraus zu finden.

Hier kommen wir wieder zu der Frau, wenn du nun
solche nach in unsern Marcasit zurück bringen, so nimm
unsern dunklen und rothen Adler 4 Pfd., hast solches in Lami-
nas schlagen, dann schneide es in Würflein, so nimm dann 1 Pfd.
so bringe solche in unsern Tiegel wenn solche fließen, dann
bringe auch 1 Pfd. gepulverten Schwefel, deute den Tiegel
auf, hast solche wohl fließen, so bekommst du den Marcasit
der Frau.

Dann nimm von solchem 1 Pfd. in unsere physical Destillier-
Retorte, solche zu unserm mehrquintessen O. dann thue solches in
einen Tuden in unsere Amenklinsche, so den solche destillirt
bring, wie gebräuchlich, dann nimm es heraus so viel es klein
thue es in das Gefäß zu Sonne, setze solches auf das Sublimir-
ofen wieder an die O. O., so wird das Liquor in O. O. sich setzen na
unten, dann hast du das Liquor und extrahire auf unsern V.
das O. Oel, die andere Solution bringe alle zu sammen, so
der Vitriol dann ein B. M. die Salpeter, dann hast das sich setzen
es gibt das Liquor durch in eine Schale, dann in
den Tag evaporiren bis auf ein Häutlein, dann hast also
einen kalten Ort in Kellern anschießen, also hast du das O.
Vitriol gar gewonnen durch Liquor.

Willst du aber solches in einer Phiolen Essig ausziehen,
so thue solches in eine Retorte, so gieße den allerbesten Essig
wiederum darauf, digerire solche wohl in einer linden
Wärme 100 dann bringe die Retorte also in den Ofen oder in
den Ofen, das der Essig ist müssig überzu treiben, dann in
48 Std. überzutreiben, sie steiget auf die Luft unten den
Glocken herabwärts gewinnen, weil ein Schmerzen dann
nimmer hier.

Dann nun auf zu bleiben in mach es brennen
und thue es in unsern Gefäß, so wird unsere Destillation nicht
bringen als 1 Pfd. dann nimm es von dem O. so hast du extrahiren
und extrahire den V. mit unserm Essig, so scheidet sich
dann

Das ☿ Himmelblau; darzu gieße alle zusammen in ein
Retorte, und lege dieselbige in die Erde, in welche das ☿
die Helfte davon hineinbrennen, davon lasse abdestillieren, in 40. Tag
in Mist oder sub Fimo, dann gieße das lauteren davon
in einer Schaale in evaporiren, bis daß bildet ein Oel davon,
welches lasse abkühlen, so fast die Kunst alle ☿
Mittel bei mir, solchen in einer Effect Coagulirung, so
bereite solchen in einer Retorte und extrahire demselben
mit einem Spiritu, denn lege solche in den Ofen, in welche zu sam
ihm; so legt sich Kunst mit den schönsten Farben,
denn erzeugen solche.

Das ☉ bereite in einer Tu. zu solchen, in Kunst eben
wie ☿, welchem einmal in ein Gefäße mit warmem ☿
wasser füllt, und lasse es etwas stehen, so wird sich das ☿ spei
den und das ☉ in das ☿ begeben, denn gieße das lau
teren ab, und filtrire solches etliche Mal, denn zum ☉
evaporiren; also fast du hier wieder eine die 3 Principia
in Handen mit solchen zu derwerke zu gehen, wie es die
gefällt.

Den kurzen Bericht aller die principia zu schreiben und
dem Sulfur Mercurii, welchem, wenn solcher zum ersten
mal mit dem ☿ fest worden, so wird darnach auch
dem ☿ gleichmäßig, in bereite solche wie in einem
Glase dem selbigen in das Feuer ☿, in lasse es beständig
stehen, denn in wenig etliche wenig zunehmen, so fan
tastet sich bald, und wird das ☉ grünen welches auch
die 11 ☿ geschieht, denn das ☉ nimmt solche Grünen mit
sich, durch solche so bleibt die Farben schlossen Lau
denn wenn es denn das ☿, in lasse es erkalten, und
gieße einen ☿. darauf, so wird sich dasselbige mit
dem Gemüt so grün scheinen, solches gieße es in einen
warmen Mist digeriren, wenn sich Farben noch grün
scheinet, so bereite alle grünen Extracten zusammen
in einem Theilen, in ihre solchen in der Tinctur mit B. M.
Die Helfte davon, welchen übrigen Vini warmen
wasser oben zuvorderst gutlichen bereite in einem alte
kurzten Theilen, und lasse solchen stehen 7. 8. 9. so steigt
das sich die ☿, denn gieße die lauteren tinctur Farben
darauf in einer Schaale in evaporiren in den Tu. solche
bis auf den Grund, als denn lasse solche an einem kel
ten Orte in Ruhe anschießen, welche fast die Farben durchsichtig

[illegible] einfach [illegible] nehmen, [illegible] nehmen, so thue es in eine Retorte, [illegible] gieße den übrigen Alcohol [illegible] wird es darauf [illegible] digerire, [illegible] nach 4. 8 Tagen [illegible] die Retorte in die Tonne [illegible] in den [illegible] treibe diese Essenz [illegible] unter den [illegible] Handen; alsdann [illegible] solche.

Dann gieße einen Theil des Tres, und extrahire den Tresrest, diesen gieße ab und nimm [illegible] dann [illegible] Zeit, ich kann es [illegible] Alcohol, gieße solchen alle zusammen in eine Retorte, [illegible] in einem Tre die Hälfte davon [illegible] wenn alles kalt, so laß es stehen 4 8 Tage, so scheiden sich in Fett und Lauge, [illegible] gieße das lautere ab in eine Schale und laß es [illegible] evaporiren bis auf einen dicken Liquorem, [illegible] lasse erkalten, so hast du den Tre Fris, wie ein Balsam zu gebrauchen; alsdann kannst du solchen auch in eine Essenz ziehen; alsdann thue solchen in eine Retorte, extrahire es [illegible] solchen mit einem [illegible] so hast solche Essenz [illegible] in dem [illegible] in [illegible] solche.

Dann nimm das Zurückgebliebene, extrahire das zugesetzte Oleum, alsdann kannst [illegible] bringe es in einen [illegible] laß es [illegible] es ist nicht mehr ein O, dann verwandelt in ein [illegible] in einen Vermund V, so begiebt sich das O Tres in das V, und scheidet sich das V davon, und begiebt sich auf den Grund, und gieße das lautere V davon, und dann filtrirt es bis zu einem [illegible] Oleum O evaporiret.

Solches hast du hier den 3 Principien nach der [illegible] gefunden, und [illegible] wie es [illegible] wie es [illegible] die [illegible] in [illegible] Luft.

13. Allein hier [illegible] ich die nach Anweisung meiner [illegible] und Experimente [illegible] Oleum [illegible] Oleum [illegible] in meinen Hände, das O Tle in den Tre Fris, wie auf diesmalige O geschieden und in Feuer [illegible] so hast du einen [illegible] Tresrest.

Nun das O Tle in mehrere [illegible] in eine Retorte, [illegible] solche [illegible] in eine [illegible] Retorte, [illegible] in Spirit, in eine [illegible] Wärme von [illegible] 24. [illegible] gradus [illegible] 24. [illegible] [illegible] Dann hast du [illegible] Menstruum Oleum Tris.

Nun alsdann nimm einen O 2. Quentlein und thue das [illegible] in eine Retorte, in gieße dem Oleum Tris darauf, so hast solche [illegible] auf [illegible] stehen 4 [illegible]

[illegible]

Praktizirt, sich das O, denn liegt das Relörtlein in dem ii, und treiben solche Effenz in einer zimmlichen Wärme darin herumher, so bleibet die F des O zurück.

Denn nimm einen Effenz, und gieße solche auch den Fro in ein Relörtlein, so liegt das Metallica in dem ii, so bereitet solche Effenz nach meinem Bericht in einer zimmlichen Wärme denn hat du die gulden Proprietat zu dem allergeistlichsten Elixir bereitet

Willst du nun das Elixir minuiren in 3333 aufs neue und beständiglich und erhalten, so muß du also verfahren:

Nimm nun deinen O 4. Gran, thue es in eine Phiole und gieß darein deinen gülden Effenz 6. Gran darauf. Die Phiole muß dann 1. Stiel weit, hoch und rund sein und gehörig darzu der Stan und 3. Schuh in solches lang sein, denn sintemal, liegt solche in mehrern Wasser in dem 1. Stan Grad 40. C in einer sehr gelinden Wärme, so wird der zum solchen Feuer also spielen, daß solches hinzu ein ganzes Jahr lang müßte, solche alle zu beschreiben, zuletzt aber wird alles Feuer ausgehen. Denn gieb dem Stan Grad nicht mehr 40 C, so wird bald sich die Schwärze und der Schimmel wieder und zum allerhöchsten Feuer, daß nicht eine Farbe in der Welt zu finden, die practicirt sich also darinnen, dieses ist AB. eine solches Wunder, daß man sich aber die Welt 3333 nicht genugsam also verwundern kann; es steigt mit den Farben bald auf bald ab, bald ist es ohne rein wie lauter A, bald ist es ohne lauter Farben, wie die allergeistlichste Weise und Farbe D, dieses muß dieser wahrhaftige Geist Daum selbst in seinem Wunderen zu erkennen; AB. denn gieb dem Stan Grad 40 C, so wird das Gemälde Natur bald die Farbe, es schallet ein coagulirt, wie ein gemeiner Farbstein, denn lies dabei Farben, sich auf und nieder der Wetter, wie denn mein seeliger Eheweib es eine solche Phiole unter seine geheimen Dingen auch behalten hatte: denn alles was ich mit Augen gesehen, und schon Feuer, kommt solches nicht bey.

Wenn alles hält, so setze die Phiole in den Stan Grad in

20 gr. so steigt alles von neuem über sich zu steigen
mit dem Geist, und Farben; aber wird die ganze Substanz
zu einem in einer glänzenden Kugel.

Nimm einen solchen Geist, und so klein, thue es wieder
in eine Phiole, und gieß darauf die gülden reichen Essenz V. Gran
Saturni, und versigelte die Phiole, und setze digerire und
Faulen in den 1sten Grad 30. gr. so wird die Feuchtigkeit
alles wieder nach, fester und schwerer; dann gieb noch den
3ten Grad 30 gr. so erscheinen alle Farben in der Natur
zuletzt aber wird alles ein rein gelbes glänzendes
Pulver; dann gieb ihm den 3ten Grad 30. gr. so steigt alles
wieder nach und ab, als sich alles in eine Dreyfache Blu-
me verwandelt; Von dieser Arbeit haben die alten
Philosophi einiges geschrieben; dann bis hierher es schulden, u.
setze diese Phiole in den ersten gradus bis 30. gr. in den
3ten Grad; dann hier kommt dem Elixir seine rechte A
nordnung, und das es alles stehen, so wird es nach dem
letzte alles Leig noch nicht glänzend.

Dann nimm es herauß u. reibe es klein, u. thue es wieder in
eine Phiole, und gieß darauf zu nehmen V. B. Gran des
zu, versigelte die Phiole u. setze selbe also in den 1sten Grad
20. gr. so erscheinet wieder die Schwärze; dann gieb den
2ten Grad 20 gr. so erscheinen die Farben so einander
alle Wunder der Natur; dann gieb noch den 3ten Grad 20 gr.
so erzeigen sich wieder neuen alle schöne Farben, das man
die selbigen also nicht können schön genug beschreiben kann.
dann das es abermalen u. setze die Phiole in den 4ten Grad
so das selbe stehen 20 gr. so wird alles wieder neuen Leig
noch.

Dann nimm es heraus, und reibe es, dieß mein Erstmeister
solches Elixir nicht wie andere augmentiret: dann heutige
machen die Chymisten dieses Elixir nicht mehr fertig
Ist allein, mein Freund, hier hast du nicht allein eine ge-
wöhnliche Medicin, sondern auch eine gute Arzeney, auch
eine durchdringende Medicin auch die Metalle, dann eine
auch eine vollkommene Universal Medicin auf den Menschen
Du gar das Elixir, so das Elixir der Alten im Buchen
und Kunst Werke Carnitel, nach nicht übereinstimmt: dann
sie ist auch so, so stehend, das du in der Augmentation
genug

Gemüthes zu thun hat, solche zu verlangsamen und zu verhindern.

Damit die Leser daraus nun urtheilen, wie dieses geschehen sollte, so ist bekannt, daß sie in diesem geistlichen Leben nicht keine andere Gattung anwenden, welche N. der treue Philosophus gesagt: denn wenn du nun zu dem solchen Elixir nur 1. Gran oder 10 Theil nimmst, so in Blei bringen würdest, würdest du nur solches in Lapidem damit verwandeln. N. so würde gleichsam ein ganz einer coagulirte Materie, und die alles andere den Menschen haben und bemerken.

Ich glaube ja, die Leser wird N. diese Bemerkung Grund in Ihm, daß sich die ab. Sage, darum man Sie nennen die Alten allezeit bei Lassung dieses Werkes des Elixir zu erst nicht eine Feuer bringen soll, und nach dem Feuer Metallorum. Dieses ist den N. nicht ohne Ursache geschehen. Darum eine von einem einzigen Feuer Metallorum, welches ist der erste Stellatus, welches einer Lehrmeister nennet, in das nicht ohne Ursache, denn es hält das Feuer nach sich, so ist dem selbigen und das höchste gemeinigt, in nach solchen, wenn die einigt mit Tria in Ole, oder mit Tria in Sol bereitet. Darum sagt ich dir, wie man solchen nun O. ꝛc. Herr, die selbigen Kleine und reiche solchen in einem Schmelze zu nehmen anfangen mit solchen Ge nun dem Elixir 1. Gran oder 10 Theil, und solche bis zu einer Dicke nicht verwandt zu kommen, ohne solches N. auch in meiner meinen Verstand darzu allegen aus darmit aber die Gelehrte mögen hilfe sey aus dem solchen gehalten zu in der A gesetzt, bis, daß solches zu ohngefähr gradus 4. Tragen, mit dem Tage. Also zu leiten, und ohne ermüdet, daß es in der Ofen Tag und Nacht zu stehen: denn es genügt mit der Kraft über, sich zu steigen wie mit Dinge, die du mit Gestalt angemacht, darum muß der Geist sagen, zu nennen ist zu einer Nur: Darum die N. dient dem A. allzu, und darum bestehen wenn es ist ein Tag, die alles zum Werke haben und bestimmen, die Sie es alles nicht wissen, so wird es in der Ofen in mit Wasser und Zuchtmann klingen, und wird alles auf

nur wenig die Farben Schwarz und die Farbe verändern, denn wenn
nemlich selbst, das Dinglich darzu, halte, nachher das jenige
hinzugesetzt wurde, so bleibt es bestehen, und kommt die Farbe
dann allein Rothen. Sie kommt ich zeigen, hinter der
nemlichen Elixir, denn das wenige ist nun das geistliche Kunst die
Medicin, welche aber nicht zu hervorbringen. Dieses Elixir macht
allein nur nicht die Metallen und Mineralien und den Menschen
Vielleicht die nun den Lapidem Philos. und dem Elixire, so
kommt die selbige nur jetzo schon alle Farben verwechseln. Kann
nun der nemlichen O, wie selbige einig Lehrmeister bezeichnet,
nicht dieser der Vielfarbige allein und durch das Feuer zergangen
hat, ich sage: kann nun nemlichen nemlichen O 12 Lehrmeister
lassen abschleifen und hernach zum dritten Elixir als 1. Grad
verwendet, denn den Schlacke zergrendet in 1. Grad als nebenmagi-
stische und flüchtigen Geistern, denn lasst es verkalken, so wird
es nun selbst Flüchtig und Vitrum fixiren. Dieses ist nun der
nemliche Lapis Philo.

Vielleicht das nun die Metalle die nicht in O verwandelt werden
können, so nehmen alle die Altväter, wenn selbe dieselbigen auf
die nemlichen Metalle bringen, welche zuvor nicht gemischt
worden; denn alsse crude auf die Metalle zu bringen
kann sich der Lapis nicht und Fließen, sondern Flüchtig das
nehmen ohne und flüchtig, so verwandelt sich alsse in
ein Vitrum.

Nun haben wir keinen besten Metallen einigen als das
Gemium, und welchem alle Metalle, als nemlich 6 in 7 Lumen
in einem Blum, so ist es ein Gemium Metallorum das und verwandelt
werden.

Dann nun aus einem solchen Solo purificato 3. ℔. lasse den
selbigen flüchtigen in einigen 1. Grad nun dem Lapide der nicht
albedinem M. den V. Grade zergrendet in lasse 2. Grad lang flüchtigen
in mellowness verkalken, so findet sich eine weiße gelbe rauche
Masse wie ein gelbigen ☉ Stein.

Dann lasse 3. ℔ reinen Metall flüchtigen in einigen nun dieser R.
1 Lasse nun, so nehme es wieder heraus 1. 2. 3. Lang gelinden, so
gerate es auch in einem Augenblick, so hast du das beste O, ist es dann
zu hoch nun Hande, so gieße es, du wirst dieser alle Dinge nachmachen
zu helfen; denn nehme es zu hoch, so lasse das flüchtigen in einigen
1. nach 2. 10. nun dem Metallorum dazu in 1. Grad flüchtigen
Geistern, denn verbrennen, so ist es gethan.

Das

Das 13. Capitel

Wie man vnd den 4 reinen Marcasit bereiten soll, der 3 Principia darauß zu scheiden.

Wenn du willst den Marcasit zubereiten, so brich jm dem allerjnnerlichsten Theil, klöpfen, vnd lange in dem Glas ein 1 ℔ vom Tuch darzu, als denn 1 ℔ m. a. gleich, ein bestan, so scheust du den reinen Marcasit.

Willst du nun solchen nach manchen anfechten, so brich die selbigen Kiesen in kleine Stücklein vnd den 4 ℔ Tuch in einer Cementbüchse in gradus des 4. Theils, so ist die rechte Farb machen, als dann reibe es klein, bereite es in der, schon beschriebenen Zubereitung, als wie du solches auch dunsten Eisen in der Tria A. 2. Theil, dann machen es, nehmen es reinen blauen Lauch, als vom Sich gerbel, so wirst du vnd dann A extrahiren den Feuer wieder VE.

Dann mache das Zuvorgeschriebene, als bereiten in Tro. es wiederum nur 1. Theil, vnd extrahire den blauen 4 mit reinem ofen Azoth. Das Zuvorgeschriebene, wenn es bereiten in Tro. solches, es gleichet nun nur V, als dann nimmst solches in ein Gefäß in ein reinet mannel V, vnd extrahiret das O; das andere grünet nach, vnd gittert, solches findest du zum O evaporiret; als hast du hier wiederum die 3. Principia, mit solchen machen reinen Gehalten zu erhalten.

Willst du aber, nehmen die reinen Marcasit mit dem 4 zum letzmahl Feuer, den alten Azoth, führen, vnd gleichwohl den Weg von die Feuer nehmen, so stoß solches vnd reibe es zu reinen erbegreiflichen ☿, vermische, nehm es hab gewogen 2 ℔ 1 ℔ vnd den 3 Theil O dazu, vnd bringe solches als m. a. in einen Tuchsitz dem selbigen als wie das A in Tro. solche mit 9 ℔ A 2. Theil mit beständigen Feuer, so stirbet sich das O ein lustig, das reine es heraus vnd bleibt als ein Erdreich, vnd bringe es die reine Verlohn, vnd extrahire den Feuer mit reinem VE. dasselbe bringe in Alem, vnd die Alem in ein Ofen, wie es die gebühret.

Auch das Zuvorgeschriebene zuvor reinen Ofen it. vnd extrahiren

den

dem ☿ darauf, solchen ☿ bringe alles in eine Retorte u. destillire
Geistes darauf, u. rectificire, wie gelehrt, bringe dem ☿ in
den ☉ wieder in eine Essenz.

Dann nun das Hierin gebliebene u. extrahirte das zuge-
setzte ☉ darauf, dann nimmt du in und allerley Pulver bereiten,
u. Blue dieselbige in einem ☵ V. setze solchen in einen
Mundofen u. ☵ ab, dann nimmt solches in ein Gefäß in
ein Aquam V. so wird sich die Tinctur zu Boden begeben und
das ☉ in das V. das lauteres ziehe ab u. filtrire solches alsi
hernach, u. zum ☉ evaporiret, so hast du hier die rechtere
3. Principia gezeuget, mit welchen nachdem wir es dieses
zu operiren, wie du anfangs hast aus dem Fundament.

Das 14. Capitel.

Wie man den Brunn in einem Marcasit, oder
Bergwerk, die 3. Principia darauß
zu gewinnen.

Mein lieber Freund, wilst du den Brunn in einem Marca-
sit oder Bergwerk, so ist solches auch bald geschehen. Nimm ein
reines ☉ u. lasse es gelinden u. bringe 1. ℔ Minerae dazu
und lasse es ☉ fließen, dann nimm ein Pulver, zerreibe das
zu, und lasse es ☉ fließen, dann nimm ein Pulver, u. mische 1. ℔ ☿
V. u. mische solchen darunter, wie ihr Pulver, u. mische 1. ℔ ☿
darunter, dann Blei, solche rc. rc. rc. in einem Tuden Cement
buchse, setze dieses in das ☉ 4. ☿ lang per gradus, nach
geschehener Zeit, als dann lasse es erkalten, nun diese Mate-
rie herraus, so findest du eine rothe Materie wie einen ☿.
diese beide Stücke das bringe dieselbige alsi in eine
dicke Stürze, setze solches auf einen Ofen u.
gieb ☿, daß es nun von unten muß in dem selbigen
anfangen, rauchen es mal zu ☿, wann es nun in solchen
Ofen darauf also von sich gieht, so nehme darauf von
dem ☿, so bald es kalt worden, bringe es in einen
Kolben, u. gieß da einen ☵. darauf, so stirbt es sich
solchen gelb grün, dieses ziehe ab, und nimm es
dann Vini und ziehe es auch gutlich aus u. alles extra-
hirt; dann bringe die lautere Extraction alle zusammen
in einen Kolben, u. setze dem selbigen ins ☵. M. u. ☉ es also
mit lindem ☿ dem Vini die Geister daraus, dann nimm
alsi, u. laß das zurück gebliebene alsi stehen, so zeuget sich
die ☿ zu Boden, dann giesse das lautere daraus ab in einer

Schale

Hernach solches in einer Pfannen evaporiren bis nach dem O, wie oben bey dem Quecksilber, so wird man einen Salzen Salz alß in Boden ausgießen. Diese Lauge ist die hier auch mit herausgezogene Dinge extrahiren, solches Salz so verwahren als einen gantzen Schatz.

Dann muß das zurück gebliebene Caput, so noch ein wenig Kleines enthalten, in das Geschirr, darin solches vor das A in Spiritus solvirt, mit 1. Glaß, dann wieder ab, so kommt die Tinctur, ohne Schmertzen, dann hinab alles fließende Gemüß, sein mannes Salzen, ohne Tinctur, alles bald wie das A extrahiren das T mit einem Stein T. spiritus, solches alles zusammen in eine Retorte, in Ofen in Sand, die Helfte davon, alß dann ist das zurück gebliebene Caput nach solcher Sorgen, dann giesse das Liquor ab, wieder einen Tartul in eine Schale, in evaporiren, solches bis zur Gestalt eines Oh, aber ja nicht weiter: dann es würde sich anbrennen und alles verbrennen. Dieser T Tartul kommt mit einem Stein extrahiren in einem Retortlein in solchen alsdann in dem ☉ in eine Essenz über treiben, alsdann hat du einen guten Saft: dann wenn du diese Essenz übergetrieben, so in Fiat geformt, so eine weiß, einen neuen Drachen nimmst, so hast du das Oh der Weisen; es ist auch eine nicht der geringsten Arzeney.

Nun dieses selben noch zurück gebliebenen, so muß es auch solviren, so es, so es reinigt es, nachdem es gut, so solche in ein Gefäß in das Wasser der Natur, sogar nicht in extrahiren alles das O durch, gesetzt das V ab und filtrirt, solches hat alsdann und ein Evaporiret zum O, dann hast du hier die 3. Principia, diese vereinigt, nach es die gesetzt N. die aber nur noch ein Geheimniß aus diesem alten Gedichte Geschrieben zu nennen. Wenn du das O Elementirt, so wird nur nur gesamte Arbeit, so nur gesehen und nach Weise zu erfüllen, nämlich mit dem T Stein, nehme den selbigen mit dem Drico alß einem gelben Mineral in meinen Marcasit gebrennt worden, und dem mit dem T noch weiter arbeitet, dieses nun alß die 3. Principia darauf gehörden thun, aber nun solches mit dem Drico T versetzt in einer Tinctur gebracht worden, hernach aber mit dem Mitha O versetzt und

alsa

also Tract und ausbrennt werden, als dann das O Elega-
stischen, wie auch der ☿ und das reine O Sni.

So nimm das O Ele, in welchem selbiges wohl kommen ist, in
den Kürbis, u. dann wirfe darunter von einem reinen
Glase, welches zuvor zerstossen, u. bringe selbiges
in eine gläserne Retorte, lege dieselbige in den ♋, u. eine
Vorlage von, u. treibe den Geist also heraus, so
bekommst du den reinsten Aura Sni, so der reinsten
Aurum Sni Sni. Du selbst wolt sagen: was willst
du dann damit? Ich will dir auch kurz aus dem grossen Mo-
zulat Lumen u. Gemüthe du mir, die Philosophi haben
solchen alten Grundsatz nicht von die lange Zeit bei-
von den Sinnen verhalten: denn ein jeder Planet hat seine
besondere eigene Kräfte u. Würkungen, so hat nun selbige
übergebrieben, so giesse selbige auf seinen ☿ Kraus in
eine Retortlein, lege selbige darmit in den ♋, u. eine Vor-
lage von, u. treibe selbige wohl in u. n. u. über
Feuer ein, so hat O, und führe auch in eine Retortlein
lege dasselbige in Sand, u. treibe selbige auch in u. n. ge-
lind, und die letzte Calcyne in Retorte ohne in den ♋
mit glühenden Kohlen, damit alles übergetrieben; so hast
du hier die O Principia in Hand gekommen.

Wenn solche, wenn sie zusammen wiegen 8. Loth
so nimm von dem ☿ 4 Loth, nicht 4 Loth Glas darunter
so nimm von dem ☿ 4 Loth, nicht 4 Loth Glas darunter
thue solche u. a. u. in eine Retorte, u. lege solche in den
♋, eine Vorlage von u. treibe in 24. Tages gradual
diesen ☿ geist heraus, gewinne Gestell, wenn alles
übergetrieben und kalt worden, so giesse diesen
Geist in eine Kolben, setze eine Vorlage wohl in den
B. M. u. eine Vorlage von, u. verlehre die Essenz wegen
stehlen, nimm den 8 Loth, u. thue mit einem ☿ diesen
Geist heraus, so verwandelt sich, wie ein Geist den an-
dern, so bringt er sich zusammen, u. wird sich der Liquor
in der Vorlage in viele Farben verwandeln; als dann so
kalt alles kalt worden, so giesse solchen Liquorem in
einen

Diesen reinen hohen Kolben ℞, u. setze solchen in das B. M. (wie gesonnen Weg der Abkürzung) so [illegible] wird beides Aqua Phlegma davon, so wächst auch die [illegible] das ⊖ [illegible] in die Höhe unter allerhand Figuren; so bald alles hell, so setze den Kolben 24 [illegible] in die [illegible] per gradus, so wirst du verwundern nach der Schwärze allerhand Farben zu Gesichte bekommen; alsdann [illegible] es wieder einen erkal- ten, zu setze den Kolben in den ∴ 24 [illegible] lang auch per gradus bis, so wird es mehr vielen Farben in dem 1sten u. 2ten Grad in die Höhe steigen, aber in dem 3ten u. 4ten Grad fliesst es in ein durchsichtiges rothes ⊖, und wahres Elixir zusammen (ist das cabalistische ⊖). Meine Arbeit [illegible] du machst werden, indem solches bey der [illegible] u. [illegible], wie auch bey der [illegible], ℞ mit gleichen Handgriffen zu practiciren ist. Also habe ich dir hier den Weg gewiesen das Elixir [illegible] in kurzem zu er- halten, u. wird solches nicht allein alles ℞ das ver- ändern, was das grosse Elixir thut, sondern ist auch die wichtigste Arzeney eine.

Ich sage dir aber zur Warnung, prahle doch nicht, wenn du diese Schriften in die Hände bekommst; denn [illegible] stellen Geistern [illegible], da die deine Würdigkeit [illegible] kennen nicht, [illegible], so du es unwürdig [illegible] in einem Augenblick durch die [illegible] des Allerhöchsten gestraft werden. [illegible] die Ursache, warum wir nicht alles also, wie es in diesem Buche [illegible], in unseren wahren [illegible] Schriften [illegible] werden, denn [illegible] der Allerhöchste deinen [illegible] dieses grossen My- steriums [illegible] [illegible] gelehrt.

[illegible] wie in einem einzigen Buche al- les [illegible], wie ich solches in meinem [illegible] [illegible] will, damit du alles, was [illegible] zum allergeheimsten Mysterio gehört, hier beysammen habest, [illegible] nach der H. [illegible] als Augustinus, [illegible] H. Vincentius und [illegible] geheimsten und dem Mysterio [illegible] alzu klar zu [illegible]. Darum selbsten [illegible] du [illegible] verschwiegen bleiben, u. [illegible]

[illegible]

bringen in die Gemeinde zu Jerusalem wandern, und es selbiges
gleich alle unsere Gesetzmeister, Herren seind, so soll man
doch gewunderet halten, damit nicht alles ohne nachfrage
denn GOTT will es nicht allzeit, damit der der Menschen
Plagner, so darnach gelangt, dich nicht nach Christo allzeit
gehet.

Wenn du nun auf diesem Weg das Blatt ohne Brand
hast, so weiste, daß es in allemahl gelaungen seye, wie
das Blatt der Eichen im Frühling Weg.

Sie aber nun nachfrage zu fragen seyn, ob, wenn du dich
vom Marschall mit dem ✝ Zeichen und in einem weissen
Kleid versehen hast, ob du eine solche, welche es kennen in
dem Geiste ✝ gleich sich befinden, oder es selbige auch stehen
gleichfalls und nachfrage das Schwert gewechselt werden, ob
selbige also in einem Stand seyn, einer solchen in einem Ge-
wehr in Flucht zu laufen stehen, bis sich das Zeichen
dunkelroth, welches alle in 1½ Geschwind denn das
Dich mit Langsamkeit, daß sich das ganze Heil hier nicht
so bald verfallen kann; daher bekannt werden in solchen
Heil der einem Prinzen gewiß macht, welchem
wenn mit dem ✝ einem Marschall reisen müssen und
die Flüchtigen; so bald es sich hier also gewendet, so laufst du
nach Hause, und extrahirst alles dasjenige aus einem Stand
des ✝ Ele, denn mit einem Stab Dein den ✝
wird zurück gebliebenen, nun und lange das zugesetzte O
also drauen, und mache selbiges bereiten, denn die dieses
innerliche Fu bringe selbige in ein Gefäße in natural
Fu bringe das O durch, filtriren und evaporiren, so
hast du hier die 3 Principia gefunden und in Gewalt
also dann kannst du mit selbigen [illegible] Wunder gesehen als die
nur beliebet: denn es habe die [illegible] alle Wege mögen
sein und dem Fundament, es wächst die Sonne und den
Lesen.

Das 15. Capitel.

Wie Moses das gülden Kalb durch die Kinder
Israel des O Aaron in ein geistlich Mittel gesetzt
dem es selbige als ein Medicin den Kindern Israel in ihren
stehenden Krankheiten gebrauchet.

Daß Moses in der Wüsten das güldene Kalb verbrannt
und zerrieben, also daß das güldene Kalb ganz aus dem Feuer
O, das ist, aus dem Ofen gegangen, welches die Kinder
Israel von denen Egyptiern entlehnet, und Aaron
den Kindern Israel, nach dem Moses 40. Tag verzogen, welches
eine lange Zeit war, diß solchen Tag JEHOVAH der Allerhöchste,
als seinen Lehrmeister also zu lassen, da vergaßen
das Volck, Moses wäre gestorben, es wollte einen Gott
haben, derowegen nahm Aaron sein, es versammelt und
an Geld genommen von den Kindern Israel, es zu zerschmelzen
es gut dem Volck, welche sie darauf zu tragen
sich von dem versammelten JEHOVAH abwendeten, da sie durch
den Dienst bey Pharaonis, so gar durch das rothe
Meer trocknen Fußes hindurch geführet, es den Pharao
nem mit allen seinen Gewaltigen ersoffen von ihnen
hingegangen, diß das Kalb zugerichtet, es
solches Aaron und seine Söhne, und sagte zu dem ganzen
Volcke: da habt ihr eure Götter, womit ihr dem HERRN
lustet, es sie zerrieben, und bereiteten darum mit Po
saunen, Schmitten und Trompeten, allein die bey Gesetzen
kamen von dem HERRN, es er sagte zu Mose: mache dich
und mache, das Volck, so ich von Egypten geführet, es
durch eine starcke Hand, stellet sich eine ab. Wie dem
Moses hinzu kam, es sahe das Gelbe und güldene
Kalb, so schmiß der allerge die Tafeln des Gesetzes
welche er in seinen Händen hatte, dem Volcke von die
Füße und zerbrach sie selbigen und sagte zu Aaron:
warum hast du das gethan es hast dem Volcke andere
Götter bereitet; was dem Aaron sagte: was hat du mir
meinen Bruder so gethan, es mich ihnen andere Gö
tter zu machen, der ich ihnen dann und dem O, es
sie von dem Egyptiern entlehnet, dem sey das Volck ge
genen, weil sie sich mit solchen Dingen versündigen, es
ihnen auch zum Fall gereichen.

Es mit aber die Kinder vor dem Volcke vergingen, so
nahm Moses das Kalb, zuerschlug es in Stücken,
verbrannte solches mit dem Feuer, dann brachte solches
den Stäuben unter das Du vergebrannte solches in dem A
Wasser und bey es solches O man; dem solchem gab

Moses

Moses den Kindern Israel zu bauen: denn es stand
geschrieben und das V. u. d. stürbe, welches bekanntlich in süße
Dinen und die ganze Gemeine bauen, in dem
bel neuen gewesen: denn damit sie sich an den Gottes
ihren Gott zu versündigen hätten, und auch mußten sie
nachmals der gestalt wandern, so nennt Haarlice.

Dieser Haarlice beschreibet in seinem Hebräer: wie
Moses in der Wüsten das Gnadenkalb verbrennet habe, und
alles bey denen neuen Philosophis wird Lachen und
Schreiben ist allein nur so, daß das Gnadenkalb nicht und
nimmer bestanden: Gegen Ihn wenden: denn selbst O
nanne mit ל u. ד verwischt; denn sonsten hätte Moses
selbst mit dem ת A nicht allein verbrennen können,
da selbst also verwischt gestanden, ist ja leichte gesche
hen; denn Moses hatte das ת genug, wie das J. Mich
bis selbst zum Genuge auch sonst durchstreichen
wendet, daß allen Orten das Freuen das ת nicht zu
finden sey. Moses hat das Gnadenkalb also in Stücken
zerschlagen, u. selbst, weilen es nicht kan der Gen
nehmen, mit dem ת das kürzer verwischen kan
nen; denn hatte selbst dieses in gewisse Stücken
Venas gehauen, u. selbe in das A gesetzt u. Dark, so hat
sich das O derenen verwischt mit den andern Mahlen
Dieses man selbst hernach hat zerstossen u. zerreiben
können, welches man selbst hernach mit dem O ver
wischt, u. denn wieder in den Gnadenkasten in das
A gesetzet, will umgeführet, und sagt Discordius,
daß man von dem O nach nimmet, so viel nehmen
muß, welches ich auch als probabel; u. also hat Mo
selbst so lange stehen lassen, bis es durch u. durch
verschwunden, welches eine Zeit nach der Wunst
von 8. bis 10. J lang: denn das O verwischet sich also
also und bezahlet sich in das O, das Wasser selbst
selbst in seinen vielen V. und Schlauen Kanä
nen sich dem die wenigen V. scheidet in zu Gunsten sich
in das V. meinds sich u. A. nach. Dieses ist eine ein
nehmende Oram probabile.

Und

166.
Entweder hatte Moses hierdurch eine andere Art zu gebrauchen solches verrichten können, das cabalistische Δ [illegible] derselbige zu nichts als bald kommen, und das [illegible] also damit zu verbrennen [illegible] ein [illegible] verwandeln, ob würde die ganze Gemeine an den [illegible] verderben seyn; [illegible] solches fertig worden. Dieses ist eine Arbeit nach 2. Tage [illegible] [illegible].

Das 16. Caput

Handelt, wie Moses die ehrnen Schlange nach der obern Influenz bereitet aus den 7. Metallen, u. was von solchem geschehen.

Da die Kinder Israel sich abermal an dem HERRN ihrem GOTT versündigten und wider GOTT u. Mosen und Aaron murreten, schickte GOTT der HERR [illegible] gifftige Schlangen unter solche, von welchen sie gebissen worden und viele von dem Gifte [illegible] sterben mussten; da bereitete Moses aus allen 7. Metallen ein Metall, und machte das Leben der Inficirten wieder [illegible]; denn goss er derselbige eine Schlange daraus u. [illegible] solche an einem [illegible] und [illegible] solche an einem erhabenen Ort auf, damit solche von allen [illegible] angesehen werden, u. die solche ansehen, wurden gesund u. heil, so weit [illegible].

Dieses nun kurz zu erklären: Moses hatte die 7. Metalle zusammen gebracht u. [illegible] ein Gestirn, u. damit diese 7. Metalle verschiedene [illegible] sich vereinigten, [illegible] das Leben [illegible], und [illegible] von allem, sondern [illegible] Mann u. Weib, welche sich an dem HERRN versündigt hatten, u. [illegible] nach [illegible] dazu, es bliebe dennoch von den [illegible] Geistern u. [illegible] das Leben [illegible]; denn goss Moses daraus die Schlange u. [illegible] solche an ein Creuz, ein Vorbild auf CHRISTUM den HERRN; welche nun solche gläubig ansehen, die wurden gesund: denn ein Geist heilet den andern; also ist es noch heutiges Tags; wenn wir durch die Sünde vergiftet, so hat GOTT der HERR uns sein Blut [illegible] für uns vergossen; wenn wir solches im Glauben gewinnen, u. [illegible] glauben [illegible], daß solches [illegible] von [illegible], so werden wir Heil und gesund an unserer Seele, [illegible] Sünden Krankheit nicht schaden kann.

Die

Das 5. Buch
handelt

von denen Geheimnissen der alten Hebraeer von ihren Characteren, Heiligen Namen und ihrer Bedeutung, u. wie dieselbigen solche in ihren Nothen gebraucht, ihr ganze Geheime Tradition und Cabala.

Der Macklier will die hier beschriebene die geheime Cabala der Juden, wie sie selbige in ihren Nothen gebraucht haben, u. zwar nach den Werken des Königs Salomonis

Salomonis welchen dieselbigen aber nach seines Vatters
des Königs David Ableben, wie denselben solches unter
schiedlichen Malen den Anfang zu machen angab: Man
Sohn, daß du ich niemals gelassen gewesen bin, wie nun
solches der grosse Herr JEHOVAH. und ich mich
schon Friedens und Ruhe daß du mir nach seinem Geiste sehen
nach dem JEHOVAH der Wahrheit begehrest: wie mußt du zu grunde
die Wahrheit, so nehme nach seinem Herrn nach meinen
die man freilich ich meiner Zeugen zu gehen, so erzeige mir drei
Zeugen JEHOVAH Tomadiel, welches mit gemeinen Menschen
Kind also zu mir sagte: Salomon dein Gebet ist erhöret und
nicht vergeben geschehen bey dem Allerheiligsten, und weil
weil du nicht sich begehrest langes Leben, gesunden Reichthum
auch keine Rache wider deine Feinde, sondern weilest nur
die Wahrheit haben, JEHOVAH zu dienen und zu fürchten. Dero
wegen will dich der JEHOVAH der Herr Zebaoth mit allen
Wahrheit und Lehren, daß du in allen Wahrheit vollkommen
zu gründlich seyn wirst, so soll keinen von dir, auch nicht
nach dir, seinen Geist gleichen also zu soll, dann ist der Engel
wieder verschwunden.

Allein dieselbigen Augenblick gieng mir Licht auf in meinem
Herzen, daß ich alles was zweifelhaft, Himmel und Erden
wie, was seyn könnte, das wenige habe ich solches alles
in diesem Buch zu meinem geschrieben als die wahren
Geheimnisse zu sich mir geoffenbaret, was wie die Leute
in der Gewalt des JEHOVAH gewandelt, so wie sie durch die
Macht der falschen Wunder, mit Gleichem, alles verhalten
wurden, auch verkundbar die Geheimnisse der Engel,
welche dem Menschen in allen seinen Wohlverhalten, er
halten, auch wunderbar auszuhalten; denn ich sehe, daß der
Allerhöchste alles durch die allerjüngsten und nichtsten, ich sehe
auch, wie die Influenz der Christen, nach ihrer Bedeutung
in Jesu Christo, auch das ihrige also verwirrten mußte in
so fern, wie in jedes in der Natur, wie solches also der
zufällig wurde, ja es war alles in Gott und Gemeinschaft in der
ganzen Natur gar wohl gewendet.

Denn, wer diese himmlische Kunst verstehen will, muß
JEHOVAH allein ganzer Vermögen lieben, wie der Geist der Wahr-
heit

heit u. das Menschenmitleid: denn auch Christus, denn ich
die nicht entbrennen, aber auch die Mittel darzu.
Darum wisse: daß alle Jahr 5 machen eine ablauf
in den Rath ihre sundrliche Conjunctiones haben, wie
denn sagen in Ch. 24. in einer jeden Zeit nun a parte Jo
Mlenty, nun a parte Imperator über die Welt, auch hat
nun nun den 7. Planeten nach seiner Ordnung über
dieselbigen die Herrschaft, welche also zu nennen:
1. Saturnus ♄, so nicht Hebraisch Levathik heißt,
er hat also seine Herrschaft über die Wurzeln, nicht
hat unter denselbigen Kummer, Noth, Leid, Dienst
heit, Gefängniß, Untreue; hingegen ist das seine Ge
flügel gut zum Ackerbau, Metallgruben u. dergleichen
das Gesäuer und dergleichen.
2. Jupiter ♃. Unter dem Leo steht der Planet
Hebraisch heißt solcher Zedoch. dieser ist ein guter Pla
net u. herrscht also über die Gerechtigkeit, Reichthum
Dignitaten; ferner bei den Frauen Liebe, auch
solche Leyden und glückseelig und starkes Ruhm.
3. Mars ♂. Unter dem Aue kommt Mars u. heißt
auch Hebraisch Martin; dieser ist auch ganz bös; denn
Uneinigkeit zeuget bei allen Unreinigkeit, Krieg
Mordten, jähen Tod, Trunkenheit, Brennen, Feuer
hitzen und Schwerden, ist ein Bringer und aller Unge
richten Blutigen aufgerichten Geister.
4. Sol der Donner ☉. Unter dem Martis steht die Donner
Geister auch Hebraisch Seemes: dieser Planet ist
sehr gut: denn er herrscht über die Königreiche in
der Herrschung der Welt, u. Reichthum und Glücksel
ligkeiten.
5. Venus ♀ Unter der Donner steht die Venus und
Christus auch Hebraisch Noga: dieser Planet ist auch gut,
er herrscht über die Weiber, und macht solche Freund
lich u. verwandt Liebe bei gute Freunde.
6. Mercurius ☿ Steht unter der Venus u. heißt auch
Hebraisch

Ebraischen Lexam, denselben ist ein gutes u. auch ein böses Element; herrschet über die Vögel, über den Wasserdrachen, er ist auch anzuflehen, daß solches daheim wohl zu gnädigen ist.

7. Luna D. Die ~~Dna~~ dem Eric, folget die Dna und Gnistal und Hebraeisch Levanu. Nun ist zu merken: daß nicht allein ein jeder Mensch, den gebohren wird unter einem solchen zu stehen kommt, sondern es hat auch ist ein jeder seinen eigenen Engel mit seinen Namen ein Zinn, ein Metall, einen Edelgestein ein Kraut, ein Thier, einen Vogel, einen Fisch, ein Farbe, einen Geruch, eine Zahl, oder Mensch: und dieses seynd die Geheimnisse, damit man gehen kann zu erkennen, wer ein Mensch gebohren, wenn ihm in der Geburth D gleichet.

Die Engel aber seynd folgende, so in den Tag herrschen. Die 1ste D um Luna 1. Anael, 2. Raphael 3. Gabriel 4. Cassiel 5. Sachiel. 6. Samael. 7. Michael 8. Anael 9. Raphael 10. Gabriel 11. Cassiel 12. Sachiel

Die Engel, so in der D den Nacht anziehen 1. Samael 2. Michael 3. Anael. 4. Raphael 5. Gabriel 6. Cassiel 7. Sachiel 8. Samael 9. Michael 10. Anael 11. Raphael 12. Gabriel.

Die Namen der Stunden Enses die 1ste D sind Eloy, der Edelgestein Onix, das Zinn der Feuerwurm, das Kraut die Nuß, das Thier, ein Schwein, ein Fisch ein Aal, die Farbe Gelbroth, der Vogel der Kranich, der Geruch Gestankt.

In der Stun D anzuflehen der Engel der Planet Mercur das Metall Q, der Edelgestein Sapphir, das Zinn Frauenzinn, das Kraut Hysop, das Thier der Stier, der Vogel der Rabe, der Fisch der Delphin, die Farbe himmelblau.

In der Stun D der Schutzengel der Planet ♂ Magnet Eisen, Brunnenwasser, Kupfer, Knoblauch, Salat, Hahn Hasen Roth Scharlach.

In der 1ste D gegen Morgen eine Unterweisung der Schutzengel

nigel der Planet, ☉, Hyacinth, Gold, Lorbeerwurz, Sonnen
Gras, Eibe, Fasan, Muskatb, Gelbe, Safran.
In der 6te, 7te der Schlüssel, der Planet die Venus Tugend.
Schmaragd, Myrten, Taubenei, Hirsch, Ruhe Höhe Gras
Ambra.
Die 8te, 9te der Schlüssel, der Planet Jovis, Quecksilber
Achat, Lattichbaum, das Kraut Mercurialis, der Fuchs
Cyclamen Wurzel, frisch Geniest nur allein Lauben Mast.
Die 10te, 11te der Schlüssel, den Planet ☽, Silber Kiesel
Perlen, Eule, Aniswurz, Wurzel, Aloes
Dann fängt es sich nach dem Jahr wieder an also zu sagen
wie, daß der Alte Drachen anfangen kommt wieder
mit den unter neuen Influenz und Bewürkung stehen.
Hieraus selbst der auch meinen, daß auch die Planeten
nach ihren eigenen Lauf in ihre Naturkraft nach verwichenen
als wunderlichen Tag, ☿ am Sonntag, Mars
am Dinstag, Sol am Donnerstag, Venus am Freytag,
Jovis am Mittwochen, die Luna Montag, so nachfolgend
die Gewalt der Planeten nach den Mägen wüchse bis
zu der Sonnen unter gang, zu dem ganzen Tag finden.
Von solchen allen merkt der Alte ein Meister haben, da
mit die meisten und verstehen kommt, wann die Tag
oder jenes Tagzeit, wie es Heerdischer, ob es Kommen
von der Influenz Jovis oder einem Planeten sind, oder ob
nie andere durch seine unterschiedliche Naturkraft des
Tages oder jenes Alte abzusprechen, wann es die zu
leichte zu kommen kommt, wie die geschehen sich, wann
in welchem Tag die meist Glück, auch in welchem
Tag, auch was der angenehm ist unter den Naturellen
Edelgesteinen, Kräuter zu dem Rauchen, wenn die sich
zu hüten hat, denn solche Dinge alle sind nicht ohne
Ursache dem Menschen zu Nutz anzustellen, es soll er
solches alles meisten zu verstehen, wie denen solchen
Frucht zieln nutzen können.

Nun solgen die Heiligen Namen SYSTEM
ELOHIM, Namen 3333. Deus Fortis
ELOHA VANIDVH, diese heute nach Jacob
in

in seinem Ort der er in gebiethen wird, und GOTT stund
ihm bey wider seinen Feinden Ehr zu erwerben ihn
aus allen seinen Drübsaal.

EL ADONAY ZEBAOTH GOTT der dich zu Ehren
zeugt, rufe an in dem Ort, da du in gebiethen bist.

ELOHIM ZEBAOTH anbetehe, wenn du in Angst
bist.

SADAY ELOHIM, rufe selbem an: denn er ist der
lebendige GOTT, der die allein alles schaffen kann.

ADONAY MALECH EL OLAM GOTT du König aller
Könige; du wunderbarer GOTT, der du bestand
gewesen bist, helfe mir.

ADONAY, ELOHE, ELOHIM ZEBAOTH SADAY,
rufe selben an in deinem innersten Noth, wenn
du dem allen Menschen verlassen bist, so spricht du,
so wirst in deinem Ehrbarkeit Wunder.

Allmächtiger, Ewiglicher, Wunder
barlicher, Gewaltiger, und Herrlicher, Allweisender,
Allsehender GOTT komme mir zu Hülfe.

EL, EL, EL JAH, JAH, JAH. ADONAY JOTHAM
TERAGGAN ARNOT NEGGE JONA PROTUCK
in diesen meinen dringen den Noth, den du allein
gewest mit dem Geiste deines Mundes, den du du
Welt anfangen hast, hilf mir in meiner Noth.

JENAN BOYA PHYETH, ARAYNETHON
SYMOEL ASAEL ACHYEL PRINCEPS MIN
DI ACHDOR BARACHIEL In diesen Namen
hat GOTT alle Winde versehen; aus diesen Namen
fliehen alle bösen Geister: denn diese Namen sind
heilig und groß zu nennen die dienstbarkeit gegen
die Winde haben, so müssen selbe stehen.

Nun folgen auch die 10 Chore
der Engel

Hayod 1, Acados 2, Ephraim 3, Aralim 4, Hamalim
5

Segeym 6. Malachym 7. Eloym 8. Bene Eloym 9.
Afsum 10.

Die 12. Buchstaben

welchen ein jeder einen Himmel mind Engel ob, und unter

1 He ה
2 Schin ש 3. Caph כ 4. Daled ד 5. Thet ט
6. Vau ו 7. Resch ר 8. Lamed ל 9. Nun נ
10. Beth ב 11. Gimel ג 12. Aleph א.

Mitraton ist der Fürsten der Engel, und führet die Namen mit dem Lude von GOTT.

Cherub ist der Mächtigste über das Firmament.

Michael, dieser ist abgefallen der Lucifer.

Semgariel. Dieser muß mit seinen nebenstehenden, die 12. Pforten des Himmels bewachen.

א	ד	נ	י
Aleph	Daled	Nun	Jod

Durch diese 4. Buchstaben wird den brennenden Himmel am Ende der Tage aufgebrochen werden, wenn alle Welt erzittert.

Adysoni, Donemya, Sedenabria, Baymon, Serochia Gruum Samga Lamelia Tenesia Kramyn Vethya Mgach Zaya Vabya Hunkonga Seramisi Jonkonia Erachya Inghya Ebanya, Semaym Sichol, Erumagia Salgalya, Laburdechia, Mcrya Datredemia Baldathya Hachelufia Balya Balaya Elufia Aramya Lyadinu Sitenya Abarayа Baelym Anania Sanamla Remuchya, Vaya. Dieses gabriel, durch Moses, und der BUND hüet ihn, dieser seinen Stab aufstreuchen, nimmt er über die Meer, und schlug mit denselben zu nemen ni seine Güter.

3. Adty ADONAY ELOHY Jehit mit GOTT gemeinsam in seinen unbeschreiblichen Dienst.

Nun folgen die Heiligen Pentacula und Character, wie solche zu machen und auf zu geben seye.

Dies

Diese werden nun also zu bereitet in den Stunden eines jeden Menschen, wenn man denselben also gebessert, also bey Tage und in der Nacht, in einigkeit, Glaube verwiesen worden an meinem reinen Leib, wie mannes sein kommet, in eine Jahr versehen und Myrrhen und Aloeholz, darbey muß du mich sagen und kneten, in meine Ganzen und Hände und Füße. Habe auch Palmblätter bey dir Rechnen also die Pentacula also schreiben, und wenn man will, die muß auch allerhand Farben haben auf der Erde Planeten, als, Saturn, himmelblau, roth gelb, grün, schwarz, weiße Farbe; in der D, wie in ein mylengen wirst, darinnen muß du schreiben auch und äußere Glaube und Myrrhen und Aloeholz, in halte, also in deiner Hand also über den Rauch in Gewis rauch der, um Lebendes Schlangen wurzel, der sich auch seinen Gestand also schreibt

19. Die Sonnen erzählen die Ehre GOTTES,
21 22 Mein GOTT, mein GOTT,
1) 27. Der HERR ist mein Licht und mein Heil,
32. Auf den, den die Uebertretung vergeben,
57 GOTT sey mir gnädig
79. Lobet den HERRN
72. GOTT gibt dem Gerichte dem Könige
54. Helf mir GOTT durch deinen Namen.
8. HERR unser Herrscher.
23. Der HERR ist mein Heil
148. Lobet den HERRN.

Hie Gebet, wann man hie muß, was gemeß Ge, sche verhinderen.

Alla meleh Neghelion Aftes Malach Rasamio Vicès Sar Amelachira hoarefz Veneg de Nehuriaru Cellide Zemuyan Halkmoth Heru Adonay Emegie Abraicka Arcadiel Barkan Kernaliel Hulhud od Eya Eloym Aia Arisneton Dreyn Malnya Elegen Semas.

Hie under Gebet, wann du etwas bitten wirst von dem Vatter aller Geister.

Du meine HERR und mein GOTT, der du sitzest über den Cherubinen in allen Ewigkeit mein Schem, mit deiner Hand bereitet

bereitet hast, in der du im Himmel u. in der Erden und
deiner Herrl. u. mit deinem Geist gemacht hast, u. daß ein
im ersten hast über Cherubim und Seraphinen, und
gesprochen über den ebenen Himmel, nach einer ewigen
Wahrheit nicht kommen kann. Der H. Geist der du
alles geschaffen zu deinem Dienst gemacht hast, nach
deinen wen die der 6. Flügel mit ihren 6. Flügeln, denen
4. wunderbarlich sammelligen und rufen Heilig
Heilig Heilig ist Adonai Zebaoth Himmel u. Erden
sind voll von deiner Majestaet.

Herr Gott der du hast der Adam aus dem Paradeis
gemachet und einen Kerubim verordnet zu bewahren
den Weg des Lebens in seiner Essenz im Paradeis, der
du allein Gott bist der allein Wunder thut, erzeige
mir deine Gnade, um der Heiligen Stadt und Heiligen
Tempel Jerusalem, und durch deinen geweihten u. wunder
baren Namen Jod he, Vau, He, יהוה? und durch
deinen heiligen und wunderguetigen Namen Adonai
verleihe mir Kraft und Macht zu verklären, was
ich mir jetzo vorgenommen: denn ohne dich will ich
nichts thun.

O! Allmächtiger Gott und Herr, ich bitte dich, daß
gleich wie du nichts die Erde, Wunder, Bäume und
alle Dinge durch deine Macht machest, wie auch durch
deine Macht bestehen zu verklären; verleihe mir an
jetzo vorgenommen, hilf daß durch deinen Sohn erhalten
werde, oder daß es zu deinem Lob verklären und
allein durch dich O. Herr, der du bist in ewigkeit
in deinem geweihten Tempel in der Höhe der Heiligkeit und
daß es sey Ja und Amen.

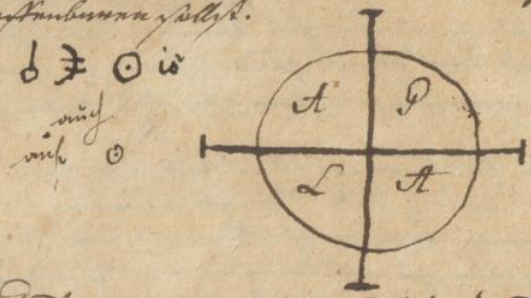
Du Sohn, nimm du allein anbetungen, daß du
Gott der Herr in Ewigkeit erhalten wollest.

Wenn du dich erhalten hast, so sprichst du Worte oder
Gebet, wie du vorhin angefangen hast, oder sonst sol
gendes: Verfolle aber zuerst deine Gedanken, nennen du
einen Namen in dem Gebet nennen willst, daß gewiß
erhalten in der Stille werd.

Der Gebet Gebet N.

[illegible] und der Heilige nicht unseren Herrn Jesu Christo, und
erhoret in deinem Zorne, für deine unterthänige Gebet
und das Ergehen deines Geistes, kommt mir zu Hülfe
in dem Schwerte und zeige mir N.N. damit ich meine
Feinde keine Macht haben, oder, daß ich nicht ihr
Willen unterlege, der du in dem Thron Himmel
und Erden bist, versprich, und nicht bey denen, die
dich anrufen ADONAY El AGLA Allmächtiger
Heiligster Name der GOTT! Amen.

Wollt du nun wissen, wer dieser oder jener, oder wo
dieser oder jener, oder was dieses oder das gehen, so
nimm ein reines Papier und schreibe mit schwarz
gemachtes Vitriol, dieses legt unter dein Hauptkissen
nimm die Schlüssel, so wird dir alles mit Schlafe, sehen
und erblicken und verkommen, was es die Zeitung
ausbringen soll.



Auf der andern Seiten [illegible]. Der Circulus
wird zum rechten Grabe genommen, das Kennzeichen, schwarz
nehmen das dem das Barmherzigkeit Gottes,
auch nennen die verfallen Gottes Schlüssel und die gebeten
ADONAY die Allmächtigen El SA die Niederlage
AGLA und Allerheiligster AW, Heiligster A et O,
Alpha et Omega, der du alte verborgene Dinge in
deinem Wirkungskreis hast, und der du deinem treuen Knecht
Abraham verwilligt und, seinen Nachkommen eben alle
Herrlichkeiten der Heiden zu geben versprochen hast und
hast, so ihm auch noch einen Stern versprochen hast wie
die Sterne am Himmel; auch der du deinen Knecht Moses
in der Mitte des Lyon Leuchter erscheinen hast, und ihm

aus allen Völkern gesamlet hast, durch deinen Knecht
Moses lehrend hast, als durch das erste
Manna, schon kundtun, und verlieren in dem Lamp St.
Gal deine Gesetz gegeben, so mit ihnen gerendet wie ein Bräu
de, sie wie ein Vater mit seinen Kinder, ihnen auch deine
so gnädige Barmherzigkeit bezeiget, welche sie gnädig
annehmen und gedenkig, gnädig zum gnaden Gott
und Herrn führen wolt. Menschen Kinder, du hast mir die
sub N. N. durch zwei auf deinem Heiligen Meillen ge
offenbahret; darum rufe ich, kommt deiner G. Majestat
an, die sich meine Ohr haben allzeit auf deinen Willen
zu hören und zu heiligen, der sich auch anlangen und
anhalten muß, wenn unser Vater durch dich verehren
gnädig wird hat anhalten, daß unsere Feinde, und alle
böse Geister in der A, in der Erden und allenthalben
so alles wend und schenden kann durch dein Wort und
heilige Namen muß durch uns in Glauben überwinden
und zum Lob und Preiß deiner Göttlichen
Majestat unter unsern Hüfte gebunden werden
durch deinen so großen Namen. Werde dein Ge
geschöpf JEHOVA JEHOSCHUA ADONAY dessen
Reich in der Welt und Himmel und Herrschaft ewiglich zum E
wigkeit zu Ewigkeit; denn habe A in einer Flamm
gehalten mit nach zum dem gemeldeten Kreuz
Jubend durch und äußern gegen alle A. Feinde
der Welt.

Die Farben der Planeten.

Jupiter, O gelben Farben Grün Purpur und
weinicht, ♃ Himmelblau, O roth, ♀ grün,
weniß

Die Pentacula oder Characteres werden auf
Palmblätter, auch auf Metall geschrieben, und
nach Art der Planeten zu sagen Tag und
oder nicht mit den Hebraischen Buchstaben

Ein Pentaculum in seinem Flußtag
sich gestützet:

Auf den andern Seiten

	ה	ה	ה	ר	
	ר	כ	ר	א	
	ה	א	ר	ר	
	ה	ל	ה	א	

Und Gott der HERR erfüllte ihn mit seinem Geiste Weisheit, dieses wird in Hinzugaben oder Abnehmen geschrieben, oder auch ein Talentlicht, und solches ist einem weisen und neuen Einsicht zu gebrauchen.

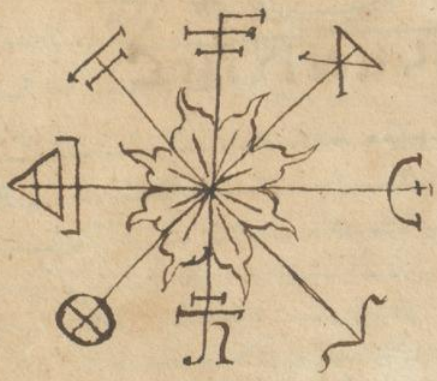
Dieses führete Josua bey sich, und er führete die Kinder Israel mitten durch den Jordan, und nahm Jericho über seinen Grüften mit der Kraft des Geistes: denn wer an den HERRN glaubet, soll ergriffen werden mit Macht zum andern und aus den Wasserflüssen bis an das Hundertste Hundertgestade.

ש	א	ה	ר	ר
א	ר	ה	כ	ר
ה	ה	כ	ה	ה
ר	כ	ה	ר	א
ר	ר	ה	א	ש

Dieses wird in der Stil in Gegenwart oder nicht der Heuba oder mit der Geldsteuba und ein Pelen blatt genommen, und dann in einen gelben Tuchlein ein gewickelt und aufbehalten bey sich zu tragen.

Wenn du wirst deine Feinde streiten müssen, so kannst du dich damit, ein tragen und bey dir; dieses verrichte in der Stris und ein reinen Pelmen oder Pelenblatt mit der Heuba, so du zu gebrauch, und wickle es in ein grünes Tuchlein, in tragen und bey dir.

Und der einzigen Worte
Onilicl Arachyel Abradiel Arazachijel



Wirdt alle Heubungen und zur Abwendung der Christen.

Dieses muß man auf ein polirtes Metal oder auf
Blech oder auf ein Pelenblatt mit der geschwigen Feder
: dann weiß ich auch ein schwarzes Tüchlein und
tunge es bey der, oder gnuge es an einem Ort, oder die
Christen ihr Ziel haben, sie müßten auf wunderbar
allen Augenblick verlassen

Auf der einen Seite werden folgende Worte
geschrieben

Ich hab angezogen den Fluch wie ein Kleid, der
ist in sein innerstes gangen wie ein Wasser
in seine Gebeine,

Auf der andern Seite diese Figur

Daß die aber alle deine heimlichen Sünde
so die nachstellen, in dem Schlusse entdeckt
werden, auch daß sie die auch schaden können,
so mache diese Figur auf ein polirtes zinnernes
Täflein in der Sternen Stunde, oder mache diese
Worte auf ein Pelenblatt, weicht es in ein siedendes
Sonnenblumen Oehlein und tunge es bey der, oder
tunge es, nanm der schlafen gehst unter dein Haupt,
wenn du das vorgeschriebene Gebet dazu gebetet,

so

es nimbt die allerschönsten, aber sie werden dieselbe
schwarz kommen.

Auf der einzigen Seite

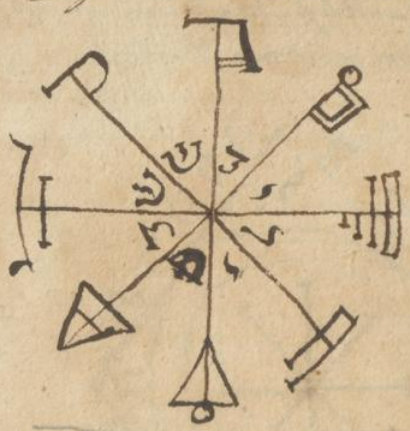
Gott ist ewiglich, stark und mächtig.

Auf der andern Seite

Zur Verwahrung des Hauses, so die Schwalben darin
und wird in solcher verbrennen, dem Menschen
nicht gewinnen, und besitzen, oder gar umfallen
machen, auch in allen Wind- und Ungewitter kurtz zu ge-
brauchen: schreibe diese Worte und Character
auf ein Tüchlein, nimb unbundirtes Blei, oder
auf ein Papierblatt, und wickle es in ein neues
schwarz Tüchlein und trage es bey dir, oder gnah
aber den Stab, wo du vorgeschrieben worden hast, alle
Geister und Hunde werden dir nun fliehen.

Auf der einzigen Seite:

Ganz die Bücher über ihn, und der Satan
stehe zu seinem Dienstes
Auf der andern Seite



Es wider die andere nur der Feinde und ihrer
Verbindungen machen und sehr viele einige Worte zu Korrekte
auf ein eine Hebräisch Haus oder auf ein Fehlerblatt in
der Tür der gedachten Liste zu nähen und in ein Hinzählen und
Einsein zu bringe ob alles bey die, die meinst ein Schreiben
sagen dieser Feinde, und solche zu theilen.
Auf der einz ejen Seite
Schön und Dreiecken Kleider in seinen Geschäft zu seine
Gemüthigkeit Kleider als sie in Heiligkeit.
Auf der andern Seite:

Dass

Lust dir in deinem Handel und Wandel oder
wo du willst, die allerzeit gewert nach stellen
gehen, so mache in deiner Geburts stunde folgende
Worte und Charakter auf ein gulden Schild mit der
Feder des Guldes, oder auf ein Pelmblatt, dann
wickle es auf ein gelb gelbes, und trage es Tag und Nacht
bey dir, so wirst du allen deinen Wesen
hier zu Nutz und zu Lande alles ihm Gesicht
glücklich anweisen.

Auf der einen Seite

Ehr und Reichthum sey in seinem Hause, und
seine Gerechtigkeit bleibet zur Ewigkeit zur Ge-
wißheit Auf der andern Seite.

Willst du nun geheimnißbuchstabieren, und
wie du zu schreiben ist, so schreibe diese Worte in der
Deinen Geburt mit Himmelblauer Farbe auf
ein weißes Blatt, oder mit blauer Farbe auf
ein Pelmblatt, und trage es also unter deine Haupt-
wanne, du es auch in ein blaues, und das Fußlein ein
gewickelt, so wirst du dein Tun allen Sachen, bey
aber darbey nach schweigen, und was du schreibst
lasst

Exordium zum Herrn JESUS gesprochen
Auf der einen Seite:

Wann auch der HERR baut wird in Ewigkeit
nicht bauen wird werden, wann der Berg Zion
der in Jerusalem liegt.

Hier folget das Sigillum Matis in allerge-
stalt zu gebrauchen, auf die Gestirnen pfleg
und bis damit zu machen; denn wan du damit in
kommest, müssen sich alle Teufel Legion in Berge
machen; wenn solches in der Matis und mit weiß
und gelbter Blum mit blauen Farben es wieder so in
ein schwarz blaues Tüchlein, und gehe in drei Wasser
zu damit dasselbe; gieb es als einen dreien Freunden,
so werden alle Leuten um seinen Füßen stellen
und die wird scheuen durch alle drei und seine Feind
gnädlich hierauf suchen.

Auf einer Seiten kommen diese Worte:

Hier sey Ehre und Reichthum und seine Grenzlig
keit wächset zur Ewigkeit zu Ewigkeit.

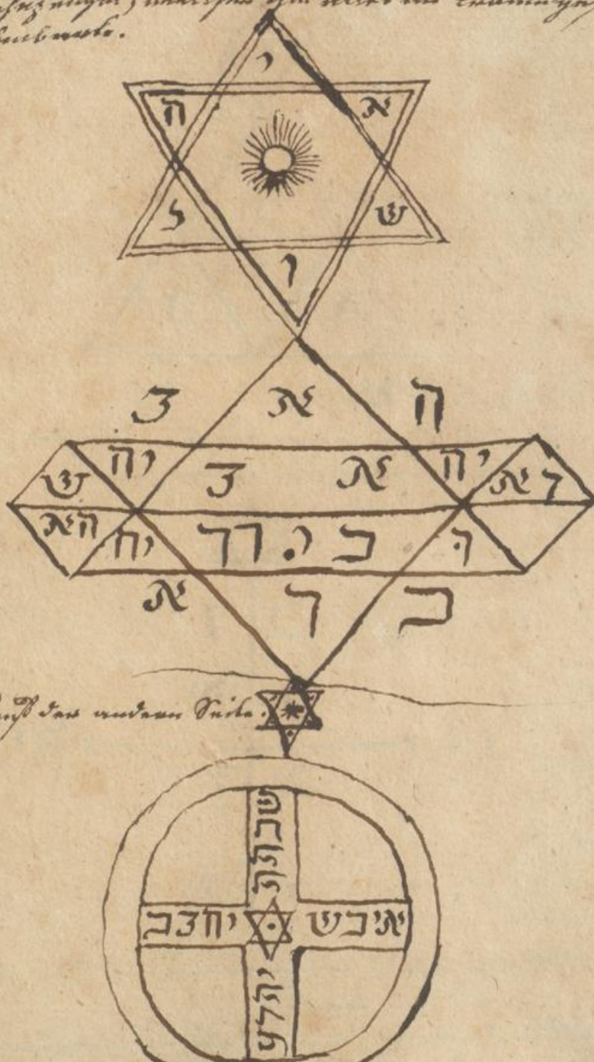
אדונאי

Auf der andern Seite ADONAY

Als ich mitten in seinem Garten einst unter den Fluß
Kedar, hab sich der Himel auf, und ich sahe die Herrlich
keit JESUS.

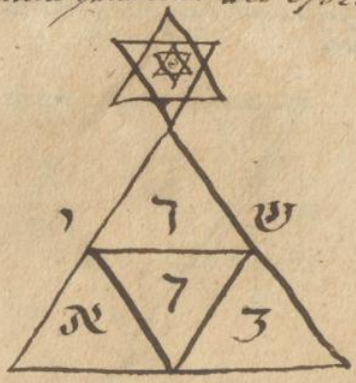
Sigillum

Willst du Göttliche Geheimnisse erforschen und mit den Engeln
umgehen, so nim einen güldenen Blech, oder besser ein
Blech von einem reinen ☽ und mahle mit weißer Farbe
die Figur und Character darauf, oder mahle solche auf
ein Palmblatt und wickle es in ein seiden Tüchlein, und
lege solches unter dein Haupt, wann du schlafen gehest. Die-
se Figur schützte der Erzvater Jacob bey sich und sahe die
H. Engel im Traume auf und niedersteigen, absonderlich
seinen Schutzengel, welcher ihm alles im Traume gesehene
also offenbarte.

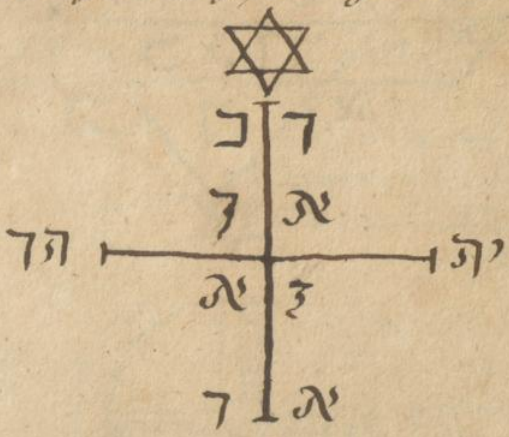


Laut der andern Seite.

Diese figur und Character hat der Hey: vater Abra-
ham bey sich geführt und hat seine Hände über narren
und zwey nackende geschwellen und ein Feiuerblatt und
Feiuer weiß Farbe, vor ihm und ein Feiuerblatt und nimm
Dinstag in der Erbirgin, da zwey Berge sey bey die
auch der nieder gen Seiten stehen Eine Tafel.
Es ist nimmer stärcker als Eyssen.

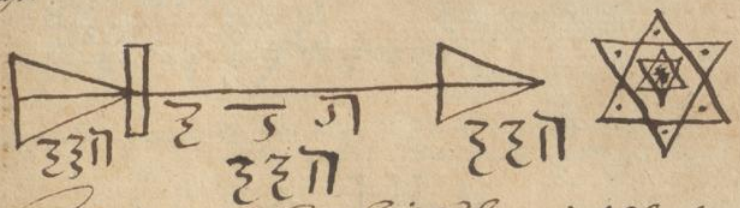


Auch der andern Seiten:
Der Stiel zu seiner Rechten hat zwey schwartzen
der Könige vor Berge seiner Hand

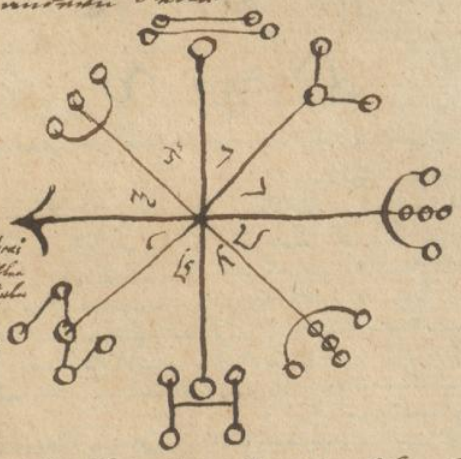


Wie die Engelchen nützen und haben, dieses
kan zu nachschreiben
Man soll gehende diese Tafel auf einer reinen blay-
nern Tafel in dem Berge nein auf in der Stadt mit schwar-
zer

[illegible] Farbe, oder auf ein Pergament, wendet es in ein [illegible]
[illegible] Einhalt und verbringt es an den [illegible] Ort, so wird
[illegible] selbst, wenn sie auf einen Menschen bestimmt, [illegible]
[illegible] Alsdann verfahre man, so wird es wunderlich [illegible]
[illegible] sie alle werden Steine, Bäume oder verwandelt
[illegible] man die Zauber, daß du also [illegible] zu [illegible]
[illegible].



Haben Pflanzen und Kräuterbücher nicht die gehen
[illegible] müssen die jungen Eichen und Tannen,
[illegible] andern Bäumen.



Die immer mit einer Hebrei-
schen Buch, haben [illegible]
[illegible] Worte, und alle
[illegible] werden.

Ich Schmarel beschwöre ich einen Stein und ich Ber-
gen [illegible] zerbrechen

Dieses wird nicht gebraucht, wenn man seine Feinde ver-
derben will, so wird es in Papier geschrieben, und eine
[illegible] gelegt, daß den Feind der Stein unter die
Füsse macht, so müssen sie sich selbst verwirren und
[illegible]

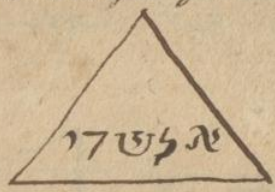
Daß sich alles was dir widerstehen muß, schreibe diese
Figur auf O mit der gespaltenen Feder auf den Tag Olis

188.

In deinem Gebet stunde, oder gebraucht es auch ein Blatt, dem wandle es Wasser ein in nüchtern und Reichung, es
geht bey die, so auch sein Königes und Hüneschen dich lieben

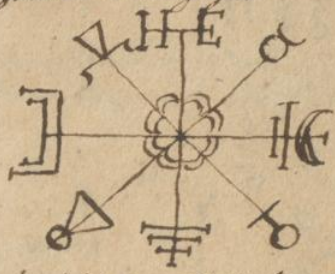
Durch den ersten Pfeil

Allmächtiger JHVH



in alle Mito sie ce formata

Alle Zauberinnen müssten sich nun die schmieren, in die Hö
gehen und zeitlang die diesen



Die Geheimnisse den Geistes zu verstehen, und
Heimlichkeit zu haben:

Du mußt Gebet auch den Meerling in deinem Gebet
der ya heiligen Bibel Jerusalem oder auch ein Kalmbleich, und
Hirnes Gnade, so die wunderbar angeschnitten Bücher in ein
Sand und Mustix in Blocks setz, dann wandle es in eine
drabled, und und Eusseln, lege es unter dein Haupt, und
der Geistlichen gesetzt, so wird dir auch das allergeschwin
gnädigen Lauret werden, so gegen Geistlichen, in dem JHVH das
Gebet gewiesen wird.

Heimlichste meine Augen das bis nicht in Bude ausschlagen, der
nicht mein Hand sage: ich habe in seinen Weisheit über mich ge
dem, so verbinde meine Augen in Zeugen meiner Feinden, und
thun das Geist JEHOVAH und seinen Wahrheitlich.

Durch den andern Pfeil

die andern drey Pfeil seien
ten stehenden Characters
fehlen in diesem Mito
fehlen als Pfeile und di
nen nur supplirt.

Man solchen die Heiligen Namen und Benedeien
, die Kinder Israels aus ihren Nöthen retten,
und, wie, sie dieselbigen in ihren Herzen gedenken
EHEYE ASER EHEYE. Dieses Wort hat Adam zu
ihm sagen, daß ihr GOTT die Erkenntniß aller Dinge
der und Wunderbar wie verstanden
JOD ist der Göttliche Character die Kinder zu realisiren
JEHOVAH, Eleyson und andern Verbergt. ist der Gött-
liche Name der Majestaet.
ELOHIM dieser Nahmen rief Moses aus, wie er mit
den Kindern Israel durch das rothe Meer ging.
EL rief Abraham an, der selbigen aus Ur aufgehen
und der JEHOVAH rettete ihn aus den Chaldaeern
ELOHIM JIBOR rief der Hertz Vater Isaac, und der HERR
erhörete ihn und rettete ihn aus dem Schmelzofen
seines Vaters Abraham.
ELOHAE VAVAKOB, dieses rief Jacob, wie er
sich fluchtete aus seines Bruders Hand, und der HERR
erhörete ihn
ZEBAOTH dieses rief Joseph, und seine Brüder kamen
ihn nicht aus der Grube und wurden gegen Leben erhal-
ten
ELOHIM ZEBAOTH dieses wurde gebrauchet auf die Bit-
de der Israel in der Dienstbarkeit Pharaonis und Mose
und der HERR erhörete sie, und führete sie aus durch seine
starcke Hand
SADAY, dieses Moses seinen Stab über das rothe Meer er-
hob, zog das Volk mit ihm, und der HERR zerspaltete
das Meer zum zweyten.
ELOY lebendiger GOTT, gesprach die Kinder Israel mit Mose
wie sie ihre Feinde sehen, daß dieselbigen, sie verfolgen
ten, und der HERR erhörete sie und zerstreute Pharaonem
Vorher, und das Meer verschlunge sie.
Das Gebet Josuae, und die Sonne stund stille, bis
er seine Feinde überwunden hatte.
ADONAY MELECH ELOHIM ZEBAOTH ADONAY
ADONAY KEDER HESED MALCHUTH ELOHIM HAIIM
HEIACH. Das Gebet Gideonis
wie er sich aus seiner Feinden flüchtete, so gesprach er mit dem
Wolke

welche zu dem HERRN und derselbige erhörte sie.

ADONAY MELACH - JAH ENEL DAU ELAVZO EL
MOZIAL ELOHA ELHDAY ADHE BARUCH, ELOH
BAMCHABON MARON RATACES. CABETH, AL CA
LOHA ISSV ACVACAY IMNIR HOMORION ETH
ALA ABBATON EZOS CHERON EMOED CABO
IEIACHOY ARARITH ZOCHMAS IAVALAY AH
COVAO ELECH LOMA ALDVMACHVS HELECH O
THOVS ZEZETH HALL ADONAY JAH ET CA
AGLA Diese Worte gebrauchte sich Jacob in allen
seinen Noth

ENSOPH dieses gebrauchte Aaron seinen Mund, der sich
bereuchen kann

EL dieses nennt das Wort Noa, und den HERRN erhörte sie
und verwalteliche aus seine gnaden Hand von der Dunck
JAHAHA, mit dieser Worten hat Moses den Strick und
Luft genommen und ist alles Ungez ihm über Wasser
und Reche kommen.

ELYON durch dieses Zeichen erwarmte Moses das Elengen
weiter

ADONAY durch die Kunst die das Wortes, als Moses und
die Kinder Israel zum HERRN ruffen, kommen die
Heuschrecken

ALBATON nicht Moses und die Kinder Israel und
der HERR kam zur Strafe über Menschen und das Vieh
PANTHEON Moses, sein und die Kinder Israel
so durch und die Heuschrecken waren hinfes

IESOD Kunst dieses Kommen, den die Kinder Israel
zum HERRN ruffen und Moses wurde um Mitleiden
alle Hab gebracht unter den Egyptiern gedrückt.

ISMON, durch Moses und das Meer theilte sich,

HYSSION, sein die ganze Gemeiner mit Moses durch das
Meer die Egyptier wurden im rothen Meere ersäuffet

ADEBONA nicht Moses auf dem Berge Sinai in der Wüste
erhöhet sie und gab sie das Gesetz oder die X Gebotte

ESYRION, sein das Volck mit Josua wurden die Mordbit
VEV nach das Gesperg David und den HERR erhalten
ihn wunden Goliath

JEGHEGO

JEHOVAH heißt einer Salomon, und der HERR gelobet
Ewiglich
JAH heißt triumphirend.
EL stark und mächtig
AHH ist GOTT in allen, die ihn lieben
AGLAH ist GOTT in den Propheten als ein Herrathen
JAH ist das große Brot unsers Gott GOTT als allmächtig
JEHOVAH durch diesen Namen führete Josua das Volk
Israel in das gelobte Land
EL ADONAY durch diesen Namen regieret GOTT in ∆
und auch im Himmel.
SABAOTH durch diesen Namen hat GOTT den Menschen
und alle Dinge gemacht.
ARPHERON heißt durch diesen Namen werden die Engel
am Ende der Tage die Menschen bringen zum Himmel
ADONAY durch diesen und in diesem Namen nennet GOTT
alle Welt richten
VYGON durch diesen Namen stehen die Gerechten
auf von den Todten
ON JEDTHERON durch diesen Namen werden alle
Todte in der Welt gemachet.
ELOHIM durch diesem Namen erhebet sich das Meer
ELYA durch diesen Namen wird das Meer und alle
Wasser ausgetrocknet.
ON durch diesen Namen werden alle Vieh geboren
ANGEL durch diesen Namen werden alle Mauern
Berg und Thal über einen Haufen geworfen
MESSIAH durch diesen Namen werden alle Sünden
vergeben, so denen Menschen glauben können
JESHAH durch diesen Namen wird denen Gottlosen zu
Ende der Welt rechtmäßig sagen
EMANUEL in diesem Namen werden sich Menschen
und Engel versammen
ANIEL durch diesen Namen wird GOTT alle Berge
und Thälen eben machen
JEDEEIA durch diesen Namen werden Diener und Knecht
und die Leute freien den Gestalten.
JEHEZIEL durch diesen Namen wird GOTT den ganzen
Erdkreis richten.

JEHOVE

[illegible] durch diesen Namen beschreiben sich alle
V. u. Quellen

RVCHA durch diesen Namen wird GOTT von Ende
der Tage der Welt mit seinem H. GEISTE verglichen

Von mit Hacklitz der Cabalisten

Ich will nun hier nicht sagen von der Wirkung
des grossen Namens JEHOVAH, welchen nur einmal
jeder darum nennen, welches nicht ohne Noth zu
geschehen; denn wir glauben, daß diese Göttliche
Cabala nur in der äussersten Noth vom denen Hebräern
ist gebrauchet worden, und denn solche von
ihren Kindern und Freunden ist auch behalten
worden bis auf diese Stunde; zum wenigsten
muß ich mich doch bemühen, daß solches
was sie gethan in dem allerwichtigsten Werke
zu machen der Hülfe GOTTES und auch die Wunderkraft
des GEISTES gesehen und also vielleicht nennen
und nennen mein Christen, wenn wir so beten
dadurch bekommt: daß wir den Namen GOTTES
nicht in solchen Werken und gebauchen, auch nicht
in solchen Schandbriefen wie die alten Juden und
Hebräer gethan, und also auch nicht allzu viel reden,
zum Kummer, und ein bitten.

S.D.G.

Lipsiae

d. 12 Jan. 1708.

zusammen 164 Reiter